

Prüfbericht  
gemäß § 4 der Geschäftsordnung  
für den Stadtrechnungshof

betreffend die

**Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2010  
der Landeshauptstadt Graz  
Konsolidierte Haushaltsanalyse**

StRH – 755/2011  
Graz, am 4. Oktober 2011

Diesem Prüfungsbericht liegt der Stand der vorliegenden Unterlagen vom 28. September 2011 zugrunde.

Prüfungsleitung: DI Dr. Gerd Stöckl

Stadtrechnungshof der Landeshauptstadt Graz  
A-8011 Graz  
Tummelplatz 9

## Inhaltsverzeichnis:

	Seite
<b>1. Prüfungsergebnisse und Haushaltsanalyse .....</b>	<b>1</b>
1.1. Haushalt der Stadtverwaltung (Kameraler Haushalt) .....	3
1.1.1. Laufendes Haushaltsdefizit und Ergebnisquellenanalyse .....	3
1.1.2. Einzelheiten zu den laufenden Einnahmen und Ausgaben .....	8
1.1.3. Vermögensgebarung – Überblick .....	15
1.1.4. Finanzgebarung – Überblick .....	18
1.1.5. MAASTRICHT-Kennzahlen .....	19
1.1.6. Forderungen / Einnahmerückstände .....	20
1.2. Haushalte der wirtschaftlichen Unternehmen („Konzern“).....	22
1.2.1. Zusammengefasste Bilanz der Unternehmen.....	22
1.2.2. Zusammengefasste Erfolgsrechnung der Unternehmen.....	25
1.3. Gesamthaushalt (Stadtverwaltung und Unternehmen konsolidiert) .....	27
1.3.1. Konsolidierte Erfolgsrechnung 2010.....	27
1.3.2. Konsolidierte Finanzschulden und konsolidierte Investitionen.....	29
1.3.3. Konsolidierte Zinsen und Finanzerträge .....	32
1.3.4. Konsolidierte Kenngrößen .....	33
1.4. Gesamtbeurteilung.....	37
1.4.1. Formelle Prüfung .....	37
1.4.2. Haushaltsanalyse .....	38
1.4.3. Zeitablauf .....	38
<b>2. Gegenstand und Umfang der Prüfung.....</b>	<b>39</b>
2.1. Auftrag und Überblick .....	39
2.2. Auftragsdurchführung und Prüfungsschwerpunkte.....	40
2.3. Zur Prüfung herangezogene Unterlagen.....	42
2.4. Abgehaltene Besprechungen und Auskunftspersonen .....	43
<b>3. Zusammengefasste Darstellungen und Erläuterungen zum Rechnungsabschluss 2010 der Landeshauptstadt Graz .....</b>	<b>44</b>
3.1. Haushaltsquerschnitt für 2010 – Übersicht und laufendes Ergebnis – MAASTRICHT-Ergebnis (Übersichten 1-4) .....	44
3.2. Haushaltsquerschnitt für 2010 – Vermögens-/ Finanzgebarung (Übersichten 5-6) .....	52

3.3.	Haushaltsquerschnitt 2010 – Einnahmenarten (Übersichten 7-8) .....	55
3.4.	Vermögensrechnung (Übersicht 9) .....	57
3.5.	Unternehmenszahlen (Übersicht 10) .....	70
3.6.	Kassenabschluss - Rücklagen (Übersichten 11-12) .....	72
3.7.	Schuldenstand, Schuldendienst, Leasingverpflichtungen, Haftungen (Übersichten 13-1 bis 13-7).....	74
3.8.	Personaldaten – sonstige Kennzahlen (Übersichten 14-15) .....	82
3.9.	Abweichungen zwischen Gesamtvoranschlag und Rechnungsabschluss .....	85
	3.9.1. Ordentliche Gebarung .....	86
	3.9.2. Außerordentliche Gebarung .....	87
	3.9.3. Analyse der Erläuterungen .....	88
3.10.	Beilage 6 – Nachweis der am Ende des Finanzjahres offenen Bestellungen (Vorbelastungen).....	92
3.11.	Beilage 9 – Nachweis der Vergütungen zwischen Verwaltungszweigen .....	93
3.12.	Prüfung der Krankenfürsorgeanstalt der Stadt Graz (KFA) (Übersichten 16 - 18) .....	95
3.13.	Vermögens- und Schuldenrechnung – Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit.....	99
3.14.	Prüfung der Betriebsverpachtungen der Stadt Graz .....	100
<b>4.</b>	<b>Prüfungsvermerk.....</b>	<b>101</b>

## Verzeichnis der in Kapitel 3 gegebenen Übersichten:

(Zahlenangaben erfolgen grundsätzlich in EUR)

- Übersicht 1:**      **Haushaltsquerschnitt** gemäß Anlage 5b VRV der Landeshauptstadt Graz für 2010 **mit Vergleich der Vorjahreszahlen** in EUR
- Übersicht 2:**      **Laufendes Ergebnis des Haushaltsquerschnittes** nach Gruppen und wesentlichen Teilabschnitten **im Jahresvergleich** in Mio EUR
- Übersicht 3:**      **Maastricht-Ergebnis für 2010** mit Vergleichszahlen des Jahres 2009 in EUR sowie **Ergebnissituation** der für das MAASTRICHT-Ergebnis bedeutsamen **Teilabschnitte A 85-89** in EUR
- Übersicht 4:**      **Haushaltsquerschnitt** gemäß Anlage 5b VRV der Landeshauptstadt Graz für 2010 **mit Vergleich zu den Zahlen des Gesamtvoranschlages** in EUR
- Übersicht 5:**      Übersicht über die **Vermögensgebarung nach wesentlichen Finanzpositionen** mit Vergleich zum Voranschlag in EUR
- Übersicht 6:**      Übersicht über die **Finanzgebarung nach wesentlichen Finanzpositionen** mit Vergleich zum Voranschlag in EUR
- Übersicht 7:**      Übersicht über die **Einnahmenarten der Ordentlichen Gebarung (OG)** in EUR sowie in grafischer Darstellung
- Übersicht 8:**      Übersicht über die **Einnahmenarten der Außerordentlichen Gebarung (AOG)** in EUR sowie in grafischer Darstellung
- Übersicht 9:**      **Vermögensrechnung der Landeshauptstadt Graz** zum 31.12.2010 mit Vergleichszahlen in EUR
- Übersicht 10:**     **Beteiligungen – konsolidierte Zahlen** der wirtschaftlichen Unternehmen zum 31.12.2010 in EUR
- Übersicht 11:**     **Kassenabschluss** für 2010 in EUR
- Übersicht 12:**     **Rücklagenspiegel** - Entwicklung und tatsächlicher Geldbestand in EUR
- Übersicht 13:**     **Schuldenstand und Schuldendienst** sowie **Leasingverpflichtungen** der Landeshauptstadt Graz zum 31.12.2010 mit Vergleichszahlen in EUR, **Haftungen** der Stadt Graz im Überblick in EUR
- Übersicht 14:**     **Beschäftigtenstand und Personalausgaben** im Jahr 2010 mit Gegenüberstellung von Vergleichszahlen des Jahres 2009 in EUR
- Übersicht 15:**     **Öffentliches Sparen und freie Finanzspitze im Jahresvergleich**
- Übersicht 16:**     **KFA - Entwicklung der Mitgliederzahlen**

**Übersicht 17: KFA - Entwicklung der einzelnen Fonds**

**Übersicht 18: KFA - Konsolidierungsbeiträge und Selbstträgerschaft**

## Abkürzungsverzeichnis

AfA	Absetzung für Abnutzung („Abschreibung“)
AG	Aktiengesellschaft
AOG	Außerordentliche Gebarung
BA	Bauabschnitt
BGBI	Bundesgesetzblatt
DLG / DG	Durchlaufende Gebarung
DPPL	Dienstpostenplan
ESVG	Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung
EUR	Euro
EZ	Einlagezahl
FAG	Finanzausgleichsgesetz
FiPos	Finanzposition
F-VG	Finanzverfassungsgesetz
GBG	Grazer Bau- und Gründlandsicherungsgesellschaft mbH, Graz
Gdst.Nr.	Grundstücksnummer
GF	GeschäftsführerIn/Geschäftsführung
GGZ	Geriatrische Gesundheitszentren
GmbHG	Gesetz über Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GO-StRH	Geschäftsordnung für den Stadtrechnungshof
Graz AG	Graz AG Stadtwerke für kommunale Dienstleistungen seit 2011: Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH
GVA	Gesamtvoranschlag
GZ	Geschäftszahl
HHQ	Haushaltsquerschnitt
i. H. v.	in Höhe von
KEST	Kapitalertragsteuer
KFA	Krankenfürsorgeanstalt
KG	Katastralgemeinde
LGBl	Landesgesetzblatt
OG	Ordentliche Gebarung
QN (auch: HHQ)	Querschnittsnummer des Haushaltsquerschnittes
RA	Rechnungsabschluss
RL	Rücklage
SAP	Software der SAP AG, Walldorf/Deutschland zur Führung des Rechnungswesens der Stadt Graz
TA	Teilabschnitt
UA	Unterabschnitt
VA	Voranschlag
VLSA	Verkehrslichtsignalanlagen
VRV	Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung
WB	Wirtschaftsbetriebe

### Disclaimer

Dieser Bericht ist ein **Prüfungsbericht im Sinne des § 16 der Geschäftsordnung für den Stadtrechnungshof der Stadt Graz** (in der Folge: GO-RH). Er kann personenbezogene Daten im Sinne des § 4 des Datenschutzgesetz 2000 (in der Folge: DSG 2000) enthalten und dient zur **Vorlage an den Kontrollausschuss der Stadt Graz** im Sinne des § 17 GO-RH.

Die **Beratungen und die Beschlussfassung über diesen Bericht** erfolgen gemäß § 37 Abs 9 des Statut der Landeshauptstadt Graz 1967 (in der Folge: Statut) in **nichtöffentlicher und vertraulicher Sitzung**.

Die **Mitglieder des Kontrollausschusses** wurden daran erinnert, dass sie im Sinne der §§ 17 und 47 Statut der Landeshauptstadt Graz die **Verschwiegenheitspflicht** wahren und die in den Sitzungen des Kontrollausschusses zu Ihrer Kenntnis gelangten Inhalte **vertraulich behandeln** werden.

Eine hinsichtlich der datenschutzrechtlichen Einschränkungen **anonymisierte Fassung** dieses Berichtes ist **ab dem Tag der Vorlage an den Kontrollausschuss** im Internet unter <http://stadtrechnungshof.graz.at> abrufbar.

Der Stadtrechnungshofdirektor-Stellvertreter

DI Dr. Gerd Stöckl

### Ergänzende Hinweise

Die **Zwischensummen „Laufender Saldo“**, **„Saldo aus der Vermögensgebarung“** und **„Saldo aus der Finanzgebarung“** des **Haushaltsquerschnittes** werden im vorliegenden Bericht als „MAASTRICHT-Saldo 1“ bzw „2“ und „3“ bezeichnet. Aus diesen Salden wird das sogenannte „MAASTRICHT-Ergebnis“ errechnet. Diese Begriffe umfassen unterschiedliche Inhalte und soll an dieser Stelle einer Verwechslungsgefahr vorgebeugt werden.

Diesem Prüfungsbericht liegt der **Stand der vorliegenden Unterlagen vom 28. September 2011** zugrunde.

## 1. Prüfungsergebnisse und Haushaltsanalyse

Der vorliegende **Prüfungsbericht** zur

### **Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2010 der Landeshauptstadt Graz**

entspricht im Aufbau der **Struktur der Vorjahresberichte** und gliedert sich in die **Komponenten**

#### (1) Haushalt der **Stadtverwaltung** („Kameraler Haushalt“)

Der **städtische Haushalt** umfasst die **Einnahmen und Ausgaben der Gebietskörperschaft Stadt Graz** und wird nach den Grundsätzen der **Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung** budgetiert und abgerechnet. Darin enthalten sind sämtliche Steuern, Gebühreneinnahmen, Ertragsanteile aus gemeinschaftlichen Bundesabgaben und Einnahmen aus Leistungsentgelten einerseits, sowie die Personal- und Sachausgaben sowie empfangene und geleistete Transfers und Subventionen. Der **städtische Haushalt** wird nach der kameralistischen Methode budgetiert und abgerechnet und setzt sich aus dem **kameralen Budget/Rechnungsabschluss** und seinen Anlagen und Beilagen zusammen.

#### (2) Haushalte der **wirtschaftlichen Unternehmen** („Konzern“)

Zahlreiche **wirtschaftliche Aktivitäten** der Stadtverwaltung werden in Form von **ausgegliederten Rechtsträgern** (Gesellschaften) oder **rechtsträgerähnlichen Konstruktionen** („Eigenbetrieben“) abgewickelt. Diese ausgegliederten Unternehmen erstellen jährlich **Budgets und Jahresabschlüsse** nach den Grundsätzen der **unternehmensrechtlichen Rechnungslegung**. Zwischen der Stadtverwaltung (kameraler Haushalt) und diesen Unternehmen bestehen zahlreiche Geschäfts- und Leistungsbeziehungen und finden **Geld- und Leistungsströme zwischen Stadtverwaltung und Unternehmen** statt.

#### (3) Haushalt in **konsolidierter Betrachtungsweise**

Um eine **Gesamtsicht** auf die **Vermögens-, Finanz- und Ertragslage** der Stadtverwaltung (oben 1) und ihrer wirtschaftlichen Unternehmen (oben 2) zu erlangen, erstellt der Stadtrechnungshof im Rahmen der Prüfung der Rechnungsabschlüsse schon seit einigen Jahren eine „**konsolidierte Erfolgsrechnung**“. Künftig soll auch bereits im Rahmen der Budgetierung eine konsolidierte Betrachtungsweise angestellt werden.

Die Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse ist grundsätzlich eine **formelle Prüfung** – sie erstreckt sich auf die **Einhaltung des Voranschlages**, auf die **Rechtmäßigkeit der Einnahmen und Ausgaben** sowie auf die **Vermögensprüfung** (§ 4 der Geschäftsordnung für den Stadtrechnungshof iVm § 98 Abs 1 des Statutes der Landeshauptstadt Graz).

Eine **materielle Prüfung der Gebarung** – im Sinne der Prüfung von Mittelverwendungen auf Einhaltung der Grundsätze der Zweckmäßigkeit, Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit – erfolgt im Rahmen dieser Prüfung **nicht**.

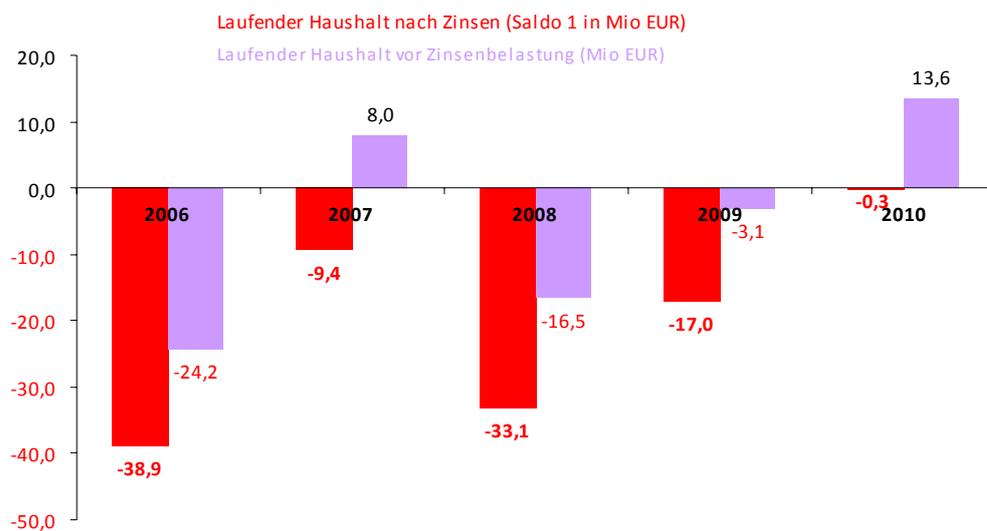
**In der Folge werden Entwicklungslinien der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage kommentiert und die Ergebnisse der formellen Prüfung erläutert.**

## 1.1. Haushalt der Stadtverwaltung (Kameraler Haushalt)

### 1.1.1. Laufendes Haushaltsdefizit und Ergebnisquellenanalyse

#### 1.1.1.1. Überblick

Das „laufende Haushaltsdefizit“ der Stadtverwaltung (der so genannte „Saldo 1“) ist seit 2003 **negativ**, das bedeutet, dass die im städtischen Haushalt abgebildeten **laufenden Ausgaben** für Personal, Sachmittel und Transfers stets **höher als die laufenden Einnahmen** aus Steuern, Gebühren und Ertragsanteilen waren:



Im Erläuterungsteil der VRV, der Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung, die die **Rechtsgrundlage für die Erstellung der Rechnungsabschlüsse** bildet, wird ein **Defizit im laufenden Haushalt** wie folgt **kommentiert**:

*„Ein negativer Saldo der laufenden Gebarung wäre für die Veranschlagung problematisch. Tritt in der Nachrechnung dieses Ergebnis ein, ist die Finanzsituation der Gemeinde sehr ernst. Sanierungsmaßnahmen sind unverzüglich einzuleiten.“*

Das so ermittelte laufende **Haushaltsdefizit** hat im Jahr 2010 rd **0,3 Mio EUR** betragen.

Die oben **dargestellten Zahlen** betreffen allerdings lediglich den **städtischen Haushalt einschließlich der Transfers** an städtische Zuschussbetriebe; ein **anderes Bild** ergibt sich in der **konsolidierten Betrachtung** (siehe Kapitel 1.3.).

**1.1.1.2. Mehrjährige Entwicklung des laufenden Haushaltsdefizits**

In **betriebswirtschaftlicher Darstellung** gegliedert entwickelten sich die wesentlichen **laufenden Einnahmen und Ausgaben** in den vergangenen vier Jahren wie folgt:

	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	Anm.
	Mio EUR	Mio EUR	Mio EUR	Mio EUR	
Eigene Steuern (Kommunalsteuer, Grundsteuer uä)	143,7	152,0	143,6	151,1	(1)
Ertragsanteile aus Bundesabgaben	213,1	238,4	246,4	243,1	(2)
Gebühren für Abfallsammlung und Kanalisation	61,2	59,1	65,3	66,8	(3)
Einnahmen aus Besitz u. wirtschaftl. Tätigkeit (Zins- und Miteinnahmen)	20,8	21,6	22,4	16,7	(4)
Transfers von Trägern des öffentlichen Rechts (Bedarfszuweisungen)	29,5	20,1	18,6	32,0	(5)
Sonstige Transfereinnahmen	22,4	57,0	56,9	55,3	(6)
Sonstige Leistungserlöse (KFA-Beiträge uä)	24,1	25,5	27,0	28,4	(7)
Veräußerungen, Gewinnentnahmen	3,7	5,4	6,9	12,2	(8)
<b>Städtische laufende Einnahmen</b>	<b>518,6</b>	<b>579,1</b>	<b>587,2</b>	<b>605,6</b>	<b>(9)</b>
<i>Zunahme gegenüber Vorjahr</i>	<i>+6,6%</i>	<i>+11,7%</i>	<i>+1,4%</i>	<i>+4,5%</i>	
Personal, Pensionen, politische Organe	221,7	242,9	251,7	255,7	(10)
Verwaltungs-/Betriebsaufwand und geleistete Transfers	401,1	475,8	478,6	490,7	(11)
abzüglich: empfangene Kostenersätze für Sozialleistungen	-112,2	-123,2	-139,9	-154,1	(12)
<b>Nettobetriebsaufwand</b>	<b>510,6</b>	<b>595,6</b>	<b>590,3</b>	<b>592,4</b>	
<b>Ergebnis vor Zinsen</b>	<b>8,0</b>	<b>-16,5</b>	<b>-3,1</b>	<b>13,2</b>	<b>(13)</b>
Zinsen	-17,4	-16,7	-13,9	-13,5	(14)
<b>Laufender Saldo 1</b>	<b>-9,4</b>	<b>-33,1</b>	<b>-17,0</b>	<b>-0,3</b>	<b>(15)</b>

Bei dieser Darstellung werden die **von Landesseite empfangenen Kostenersätze für Sozialleistungen** nicht als Einnahme, sondern als **Ausgabenreduktion** dargestellt. Zudem werden die so genannten „**Gewinnentnahmen**“ aus Betrieben mit marktbestimmter Tätigkeit **saldiert angesetzt**.

**Rot eingerahmt** sind **Sondereffekte** aus Pensionsabteilungen der Graz AG (Einnahmen, Zeile 6) und aus einer gegenüber Vorjahren geänderten Darstellung der Verkehrsfinanzierung (Zeile 11).

Betrachtet man zunächst die **verfügbaren Einnahmen (9)**, so zeigt sich, dass die laufenden **frei verfügbaren Einnahmen in den vergangenen Jahren kontinuierlich zugenommen** haben. Hier ist allerdings ein vorübergehender **Sondereffekt in Zeile (6)** zu beachten, der den **sprunghaften Anstieg der Einnahmen von 2007 auf 2008** erklärt: seit 2008 (bis einschließlich 2012) fließen jährlich Beträge von 33,8 Mio EUR für Pensionsabgeltungen aus Mitteln der Graz AG in den städtischen Haushalt. Demgegenüber steigt langfristig die städtische **Belastung aus Pensionszahlungen (Zeile 10)**. Der sprunghafte **Anstieg des Betriebsaufwandes und der geleisteten Transfers in Zeile (11)** – von 2007 auf 2008 – erklärt sich aus der **geänderten Darstellung der Finanzierungsbeiträge für den öffentlichen Verkehr**.

Auch wenn die oben gezeigte Mehrjahresbetrachtung durch Sondereinflüsse und Unstetigkeitsstellen in ihrer Aussagekraft beeinträchtigt ist, lässt sich dennoch sagen, dass der **städtische Handlungsspielraum durch steigende Einnahmen auch im Jahr 2010 begünstigt** war.

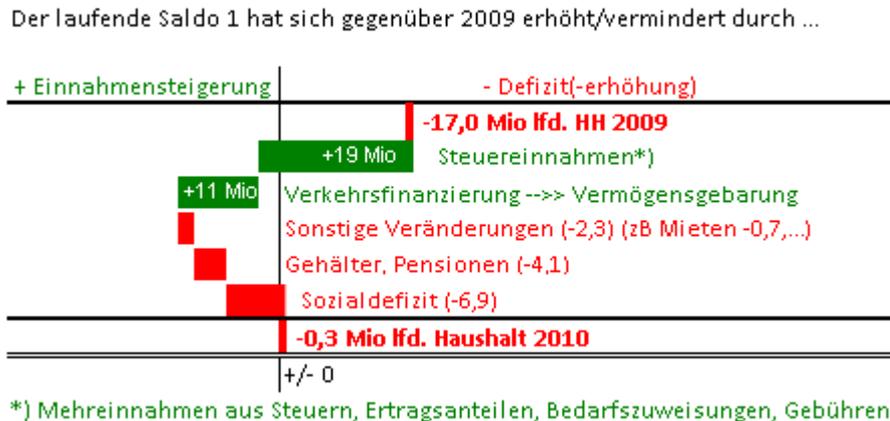
Die **Einnahmen aus eigenen Steuern (Zeile 1)** sind 2010 wieder gestiegen, die **gemeinschaftlichen Bundesabgaben (2)** wiesen 2007 bis 2009 stark steigende Tendenz auf, haben sich allerdings 2010 um rd **3 Mio EUR** verringert.

Auf der **Ausgabenseite** wurde im **Jahr 2010** in der laufenden Gebarung sowie in der Vermögensgebarung bezogen auf den Voranschlag **Disziplin** geübt.

**Weitere Einzelheiten** zu den laufenden **Einnahmen/Ausgaben** werden weiter unten in **Kapitel 1.1.2.** dargestellt und erläutert.

### 1.1.1.3. Ergebnisquellenanalyse 2010

Eine **Überleitung** vom **laufenden Saldo 1 des Vorjahres** auf das **laufende Defizit des Jahres 2010** zeigt nachfolgendes Bild:



#### Kernaussagen:

- Per Saldo haben sich die **Einnahmen** aus Steuern (va Grundsteuer, Kommunalsteuer), aus Ertragsanteilen an den Bundesabgaben sowie aus Gebühren (Abfall, Abwasser) und aus Bedarfszuweisungen (HHQ 10,11,12,15) **gegenüber dem Vorjahr um rd 19 Mio EUR erhöht**.
- Die **Mehrausgaben** gegenüber 2009 entfallen – wie oben veranschaulicht – im Wesentlichen auf Soziales, Gehälter und Pensionen.
- Gegenüber den Vorjahren wurde der **Ausweis der Verkehrsfinanzierung** neuerlich **geändert**: im **Jahr 2008** war ein Gesamtbetrag von rd **51 Mio EUR** (Transfer an die Graz AG) zu Lasten des laufenden Haushaltsdefizites dargestellt worden, obwohl ein Teil dieses Betrages investiven Charakter hat. Im **Jahr 2009** wurden **zulasten** des **laufenden Saldos 1** rund **28,8 Mio EUR** dargestellt. Im **Jahr 2010** wurde der **laufende Saldo 1** nur mit **17,8 Mio EUR** belastet. Dieser **positive Einfluss (11 Mio EUR)** ist oben veranschaulicht.

Der **Stadtrechnungshof stellt mit Nachdruck fest**, dass bei der Ermittlung des laufenden Haushaltssaldos 1 auf eine **Trennung zwischen laufenden (nachhaltigen) Einnahmen und Ausgaben** einerseits und **investiven und kapitalstärkenden Ausgaben** andererseits zu achten ist. Letztere Ausgaben sind der Vermögensgebarung zuzuordnen.

#### **1.1.1.4. Fazit zum städtischen Haushalt**

Die **Ergebnisentwicklung im so genannten „laufenden Haushalt“** („Maastricht-Saldo 1“) ist eine ganz wesentliche Zielgröße für die nachhaltige Fähigkeit der Stadt, ihr finanzielles Gleichgewicht zu erhalten.

In **obiger Ergebnisquellenanalyse** wurde versucht, die Ursachen und die **Veränderung des Defizits** im laufenden Haushalt im Vergleich zum Vorjahr nach Kategorien von Mehreinnahmen und Mehrausgaben sichtbar zu machen.

Die im städtischen Haushalt dargestellten **Einnahmen entwickelten sich 2010 gut**. Das Wachstum der laufenden Ausgaben lag weiterhin unter der Zunahme der Einnahmen. Besorgnis erregend ist die Zunahme der Sozialausgaben. Begünstigt ist die Situation durch das derzeit **niedrige Zinsniveau**.

Die Ergebnisse der Jahre 2008 bis 2010 wurden ganz wesentlich durch unetwige Darstellungen – vor allem betreffend die **Finanzierung des öffentlichen Verkehrs** – beeinflusst. Die budgetäre Abbildung der Transfers für die Aufrechterhaltung des öffentlichen Verkehrs ist **grundsätzlich zu begrüßen**, allerdings sollte – im Gegensatz zu früheren Jahren – eine **aussagekräftige Systematik zur Verteilung dieser Transfers auf laufenden Haushalt und Vermögensgebarung** gewählt und dann im Sinne der **Kontinuität und Vergleichbarkeit beibehalten** werden.

Lt. Auskunft der Finanzdirektion ist dieser unetwige Verlauf darin begründet, dass der Investitionsschwerpunkt der Holding Graz Linien in den Jahren 2010 – 2012 liegt. Vereinbarungsgemäß sind bis zum Jahr 2017 insgesamt EUR 500 Mio. von der Stadt Graz aufgrund des Verkehrsfinanzierungsvertrages zu leisten, wobei EUR 250 Mio. für Investitionen verwendet werden sollen und EUR 250 Mio. zur Abdeckung des laufenden Abganges zur Verfügung stehen.

Zur **Budgetdisziplin**:

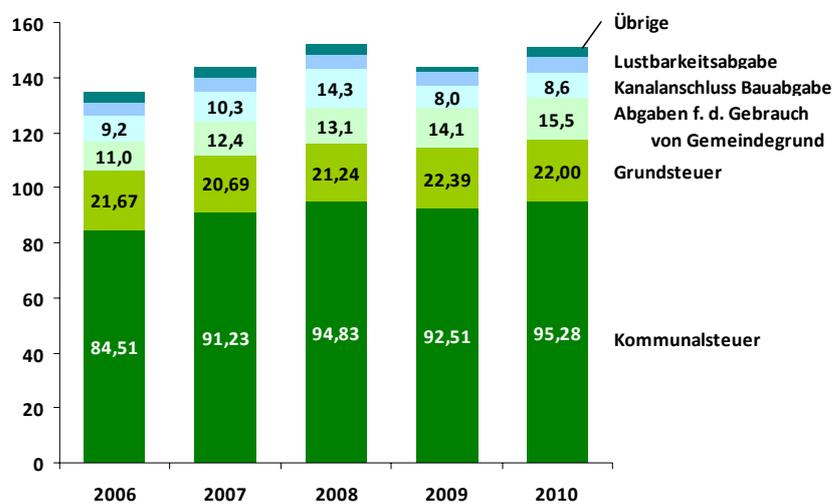
Mit einer gewissen **Besorgnis** beobachtet der Stadtrechnungshof auch 2010 die **Beschlussfassungen der letzten Jahre**, die in den nächsten Jahren zu einem erheblichen **Anstieg der so genannten „Folgekosten“** (Kosten des Betriebs und Finanzierungskosten) führen werden. Diese **durch die Beschlüsse induzierten künftigen Ausgaben** werden die budgetären Handlungsspielräume empfindlich einschränken (siehe weiter unten zur konsolidierten Betrachtungsweise **Kapitel 1.3.**).

## 1.1.2. Einzelheiten zu den laufenden Einnahmen und Ausgaben

### 1.1.2.1. Einnahmenanalyse

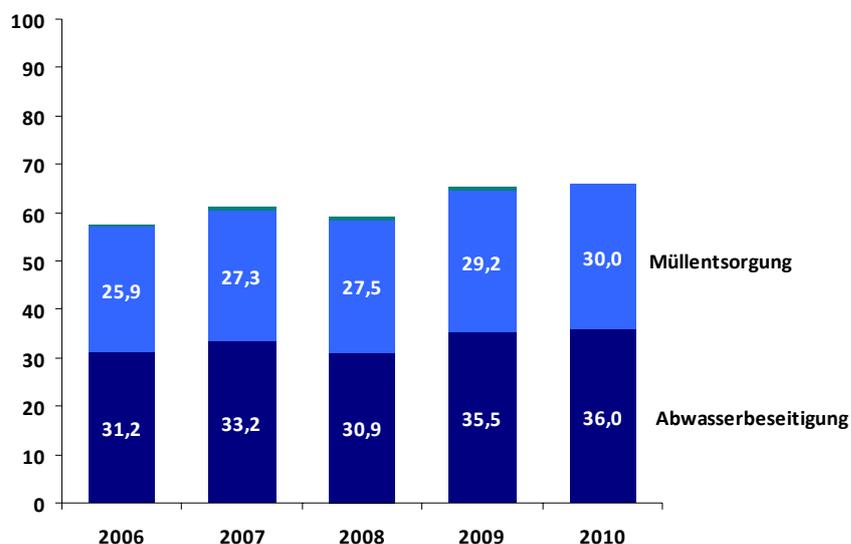
Die **Einnahmen aus Steuern (HHQ 10)** setzen sich **wie folgt** zusammen (mit Entwicklung gegenüber Vorjahren) – die Kommunalsteuereinnahmen sind durch den Konjunkturbruch 2008/09 nur mäßig beeinträchtigt worden und 2010 wieder um rd 2,8 Mio EUR angestiegen:

Entwicklung HHQ 10 - Eigene Steuern - EUR in Mio



Die **Gebühreneinnahmen (HHQ 12)** entwickelten sich wie folgt:

Entwicklung HHQ 12 - Gebühren f. d. Benützung von Gemeindeeinrichtungen - EUR in Mio



**Ertragsanteile (HHQ 11):**

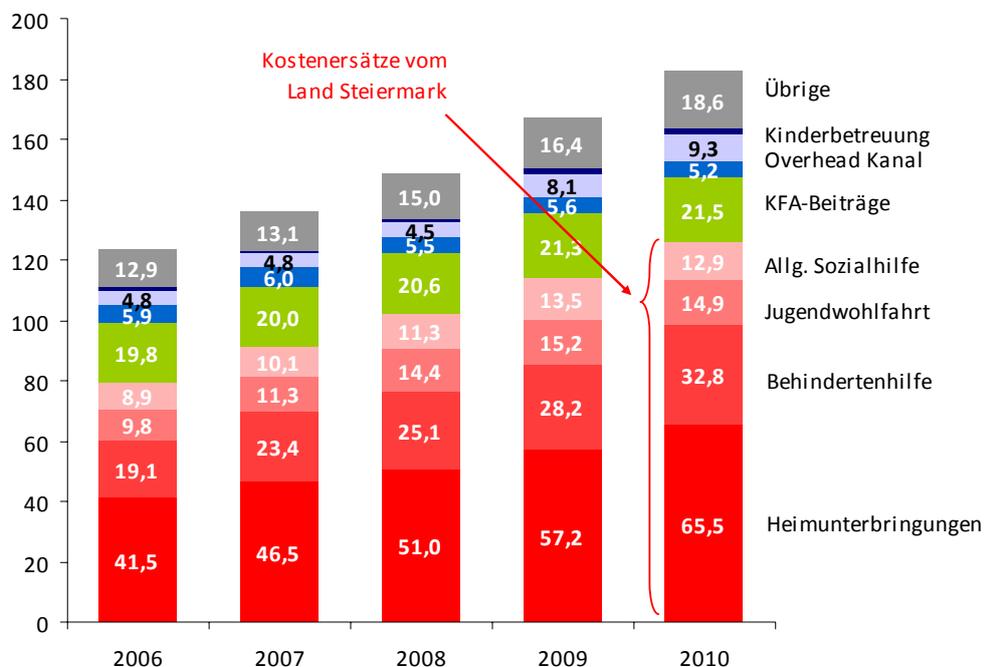
Neben den wichtigen Einnahmekategorien Steuern und Gebühren erhält die Stadt Graz im Zuge des Finanzausgleiches Einnahmen aus „Ertragsanteilen“ (HHQ 11). Diese betragen **im Jahr 2010 rd 243 Mio EUR** (2009: 246 Mio EUR).

Für **2010** wurde ein **Rückgang der Ertragsanteile** auf **rd 235 Mio EUR erwartet** (=budgetiert). Dieser Rückgang trat nur in abgeschwächter Form ein.

**Einnahmen aus Leistungsentgelten (HHQ 13):**

Auch 2010 ist eine steigende Tendenz bei den **Einnahmen aus Leistungsentgelten (HHQ 13)** zu verzeichnen – diese sind in nachfolgender Grafik dargestellt. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um **Rückersätze des Landes Steiermark**, welchen **auf der Ausgabenseite die Sozialausgaben in voller Höhe** gegenüber stehen:

Entwicklung HHQ 13 - Einnahmen aus Leistungen - EUR in Mio



### 1.1.2.2. Ausgabenanalyse

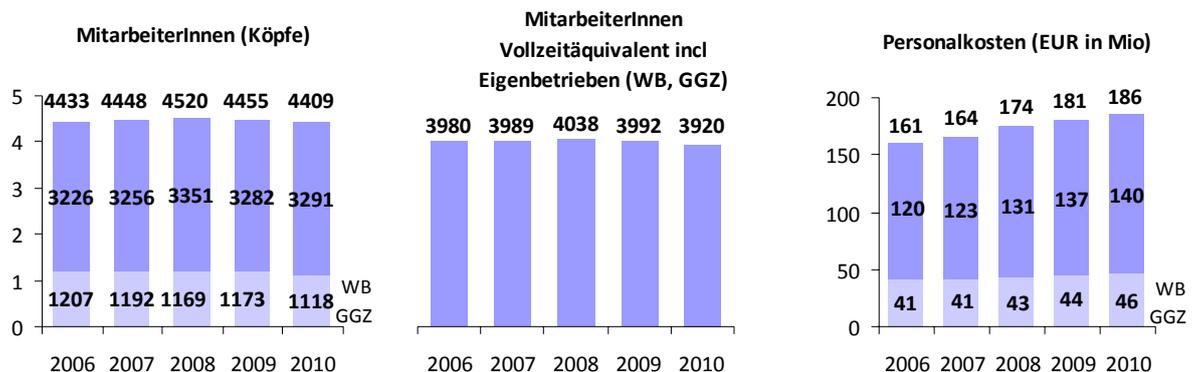
Die Entwicklung der **Nettobelastung aus ausgewählten Sozialausgaben** (nach Abzug der oben in rot dargestellten Rückersätze) zeigen **nachfolgende Säulengrafiken**:



Erstmalig ist ein **leichter Rückgang** der **Nettobelastung** im Bereich der **Jugendwohlfahrt** festzustellen, welcher vorwiegend auf das Projekt „**Sozialraumorientierung**“ zurückzuführen ist. Es ist auch weiterhin von einer **steigenden Tendenz** der **Nettosozialausgaben** auszugehen.

### Leistungen für Personal (HHQ 20):

Überblicksartig **entwickelten sich städtische Mitarbeiterzahl und Personalaufwand** – mit Einbeziehung der Eigenbetriebe – **wie folgt**:



Die **Zahl der in der Stadtverwaltung** (einschließlich der beiden Eigenbetriebe, ds die Geriatriischen Gesundheitszentren GGZ sowie die Wirtschaftsbetriebe) **beschäftigten Personen**, ausgedrückt in **Vollzeitäquivalenten**, ist in den letzten 3 Jahren **leicht gesunken**. Die **Personalkosten** für die

**Bediensteten der Stadtverwaltung** (einschließlich der MitarbeiterInnen bei den Eigenbetrieben) betragen **2010 rd 186 Mio EUR**, das ist eine **Steigerung gegenüber 2009 von rd 2,8%**.

Die **durchschnittlichen Personalkosten pro Person (VZÄ)** errechnen sich im **Jahr 2010** mit **rd TEUR 47,4** – die Steigerung gegenüber 2009 betrug rd 4,6%. Diese Steigerungsrate von 4,6% liegt über der Steigerungsrate der gesamten Personalkosten von 2,8%, weil sich das Verhältnis von pragmatisierten Bediensteten zu Vertragsbediensteten – durch Ausscheiden und Neuaufnahmen – zunehmend in Richtung der im Aktivstand teureren Vertragsbediensteten verschiebt (für pragmatisierte Bedienstete fallen während der Aktivzeit wesentlich geringere Lohnnebenkosten an).

Zu **konsolidierten Kennzahlen** (einschließlich der **städtischen Unternehmensbeteiligungen**) siehe Kapitel 1.3.

#### **Pensionen und sonstige Ruhebezüge (HHQ 21):**

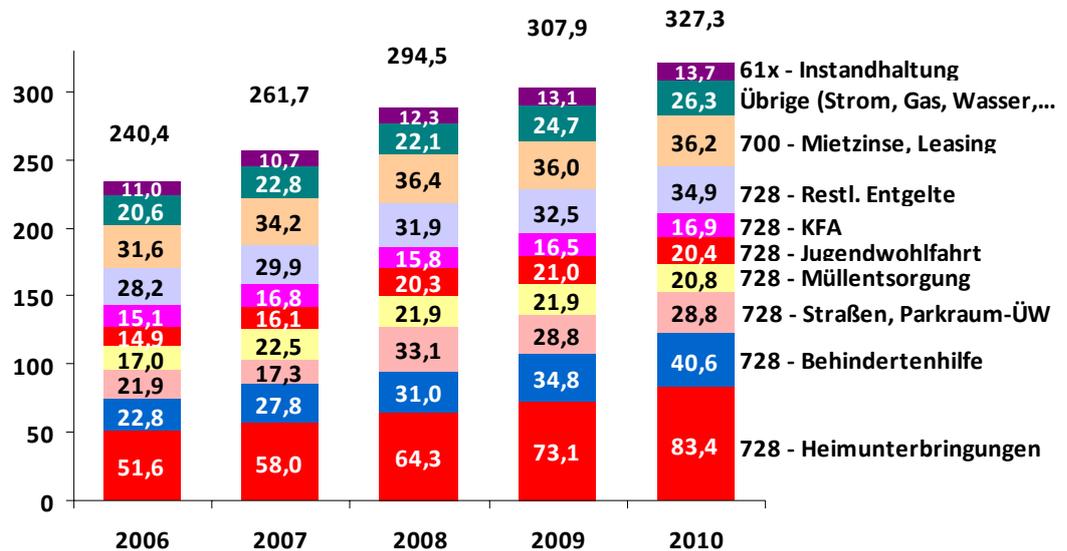
Bei den **Pensionen** ist in den vergangenen Jahren eine sprunghafte Steigerung zu verzeichnen, weil – wie oben schon erwähnt – seit 2008 auch die Pensionsleistungen für rd 840 ehemalige Mitarbeiter der Grazer Stadtwerke aus dem Budget gezahlt werden; dafür erhält die Stadt Graz jährlich – fünf Jahre lang – Abgeltungsbeträge von 33,8 Mio EUR von der Graz AG. Die gezahlten **Pensionen** und die Zahl der **Anspruchsberechtigten** entwickelten sich demnach wie folgt:



#### **Sachaufwand (HHQ 24 und 27):**

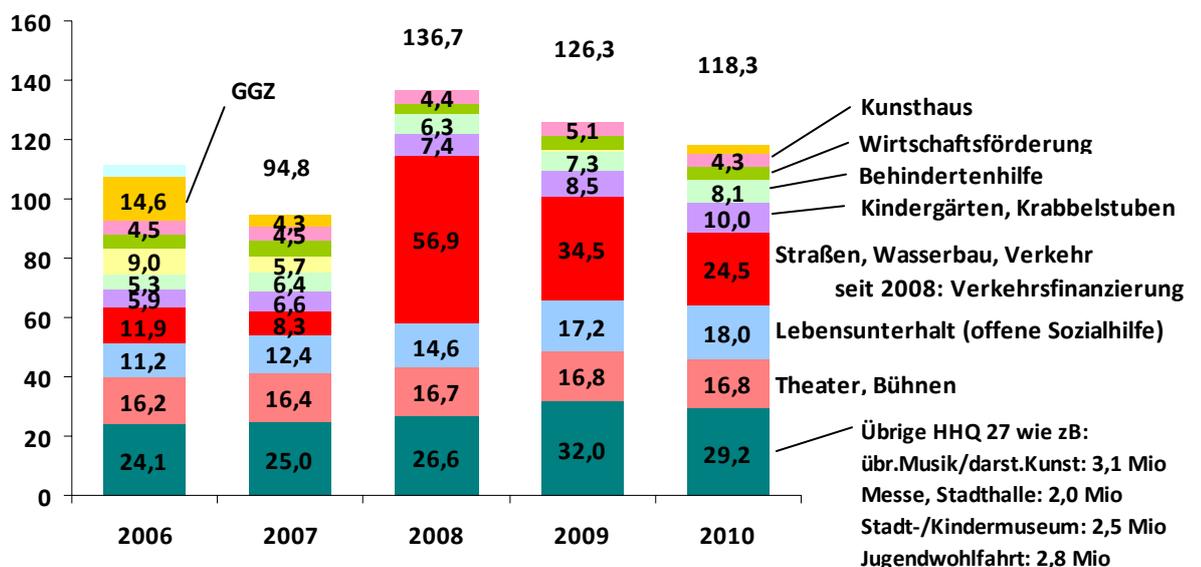
Im **Sachaufwand** sind vor allem die **Querschnittsnummern 24** („Verwaltungs- und Betriebsaufwand“) und **27** („Laufende Transfers“) zu betrachten. Die in den **Querschnittsnummern 24** und **27** abgebildeten Aufwendungen **setzen sich wie folgt zusammen:**

Zusammensetzung HHQ 24 - Verwaltungs- und Betriebsaufwand - EUR in Mio



Wesentliche **Ausgabensteigerungen im Verwaltungs-/Betriebsaufwand** betreffen – wie ersichtlich – den **Sozialbereich** und die steigenden Miet-/Leasingentgelte, worin auch die **Mieten an die GBG** enthalten sind.

Zusammensetzung HHQ 27 - Sonstige laufende Transferausgaben - EUR in Mio



In dieser Position (HHQ 27) materialisiert sich die **Manövriermasse für die Budgetpolitik und Defizitgestaltung** – hier werden, was im Mehrjahresvergleich deutlich wird, Spitzenausgleiche durchgeführt, indem etwa in guten Jahren **Sonderzuschüsse an Eigenbetriebe und Tochtergesellschaften** gewährt, und in schlechteren Jahren reduziert werden.

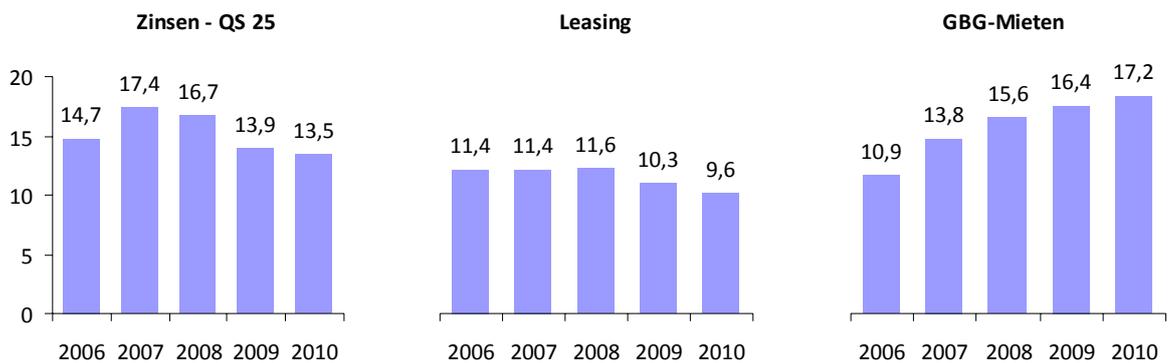
Im **Jahre 2008** wurde im HHQ 27 erstmals – gemäß einem mehrjährigen Vertrag – ein **Budgetposten für die Verkehrsfinanzierung** (Zielunternehmen: Graz AG) zulasten des laufenden Haushaltes berücksichtigt; die volle **Dotierung 2008 in Höhe von 51 Mio EUR** war allerdings nach unserer Auffassung **überschießend**, weil in diesem Betrag auch Investitionszuschüsse und Eigenkapitalstärkungen enthalten waren, die den laufenden Haushaltssaldo verfälschen. **2010 wurden in dieser Position nur mehr rd 17,8 Mio EUR** als **Zuschuss zum öffentlichen Verkehrsbetrieb der Graz AG** abgebildet - **2009** waren es **rd 28,8 Mio EUR**.

Wie bereits angemerkt resultieren diese Unterschiede aus dem Investitionsprogramm, dessen Schwerpunkt in den Jahren 2010 – 2012 liegt.

Ebenfalls in dieser Ausgabenposition enthalten sind **Transfers an ausgegliederte Zuschussunternehmen** (Messe-Gruppe, Museen uä).

Die **Subventionen** laut Subventionsbericht sind vorwiegend HHQ 27 zugeordnet und belaufen sich **im ordentlichen Haushalt auf rd 19,8 Mio EUR (Vorjahr rd 18,4 Mio EUR)**. In der außerordentlichen Gebarung (AOG) wurden Subventionen in Höhe von **rd 2 Mio EUR (Vorjahr: 3,4 Mio EUR)** – vorwiegend auf HHQ 44 – flüssig gestellt.

Innerhalb der **laufenden Ausgaben** sind stets auch die darin enthaltenen **Finanzierungsaufwendungen** zusammen gefasst zu betrachten – neben den Zinsen für Finanzschulden (Querschnittsnummer 25) sind hier auch die **Mieten an GBG** (indirekte Finanzierungskosten) sowie die **Leasingraten** zu betrachten; diese entwickelten sich wie folgt:



Der **Rückgang bei den Zinsen** spiegelt das in den Jahren 2008 bis 2010 – im Vergleich zu 2007 – gesunkene Zinsniveau wider; diese und andere **Entwicklungen sind aber „konsolidiert“** zu betrachten.

Zu den **Zahlen der Beteiligungsunternehmen** sowie den **konsolidierten Zahlen** siehe weiter unten.

### 1.1.3. Vermögensgebarung – Überblick

Der **Saldo der Vermögensgebarung** war in den letzten Jahren durch **jährliche Immobilien-transaktionen** an die Tochtergesellschaft GBG geprägt. **Auch im Jahr 2010** fand eine **Immobilien-transaktion**, das **Immobilienpaket IX**, im Ausmaß von **rd 17,3 Mio EUR** an die **GBG** statt. In den vergangenen Jahren war durch diese Immobilien-transaktionen die **Neuverschuldung außerhalb des Budgets abgebildet** und es entstanden daraus laufende Belastungen aus Mietentgelten, die **inhaltlich Finanzierungsaufwendungen** darstellen (siehe im vorigen Abschnitt die Dreijahres-Entwicklung der Mietentgelte an die GBG).

Die **Vermögensgebarung** stellt sich im **Überblick** wie folgt dar:

#### Übersicht 1:

**Haushaltsquerschnitt gemäß Anlage 5B. VRV der Landeshauptstadt Graz für 2010 mit Vergleich der Vorjahreszahlen in EUR**

	Einnahmen OG Ausgaben OG EUR	Einnahmen AOG Ausgaben AOG EUR	Gesamt 2010 EUR	Gesamt 2009 EUR	Veränderung in EUR
30 Veräußerung von unbeweglichem Vermögen	19.517.342,00	811.077,99	20.328.419,99	26.435.391,48	-6.106.971,49
31 Veräußerung von beweglichem Vermögen	2.583,34	8.602,47	11.185,81	7.662,55	3.523,26
32 Veräußerung von aktivierungsfähigen Rechten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33 Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öffentl. Rechtes	17.005.388,63	13.039.388,46	30.044.777,09	18.144.463,55	11.900.313,54
34 Sonstige Kapitaltransfererinnahmen	10.310,31	62.409,61	72.719,92	2.873,61	69.846,31
<b>39 Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktion</b>	<b>36.535.624,28</b>	<b>13.921.478,53</b>	<b>50.457.102,81</b>	<b>44.590.391,19</b>	<b>5.866.711,62</b>
40 Erwerb von unbeweglichem Vermögen	2.331.187,11	21.001.145,23	23.332.332,34	17.390.584,87	5.941.747,47
41 Erwerb von beweglichem Vermögen	1.664.341,65	1.331.621,78	2.995.963,43	2.470.345,33	525.618,10
42 Erwerb von aktivierungsfähigen Rechten	99.734,46	862.802,36	962.536,82	733.876,50	228.660,32
43 Kapitaltransferzahlungen an Träger des öffentl. Rechtes	211.630,00	651.372,78	863.002,78	1.086.061,19	-223.058,41
44 Sonstige Kapitaltransferausgaben	3.750.449,28	65.488.931,00	69.239.380,28	34.394.884,29	34.844.495,99
<b>49 Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen</b>	<b>8.057.342,50</b>	<b>89.335.873,15</b>	<b>97.393.215,65</b>	<b>56.075.752,18</b>	<b>41.317.463,47</b>
<b>MAASTRICHT-SALDO 2: Ergebnis aus der Vermögensgebarung:</b>	<b>28.478.281,78</b>	<b>-75.414.394,62</b>	<b>-46.936.112,84</b>	<b>-11.485.360,99</b>	<b>-35.450.751,85</b>

- Bei den **Veräußerungen von unbeweglichem Vermögen (Querschnittsnummer 30)** schlägt sich, wie bereits zuvor erwähnt, das **Immobilienpaket IX** mit **rd 17,3 Mio EUR** (Vorjahr rd 24,5 Mio EUR), nieder. Auf **diverse andere Grundstückstransaktionen** entfallen im Jahr 2010 **rd 2,1 Mio EUR**.
- Im Bereich **Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechtes (Querschnittsnummer 33)** sind in der **OG Bedarfszuweisungen** i.H.v. **rd 13,0 Mio EUR** (Vorjahr rd 13,1 Mio EUR), sowie die **Zuschüsse nach dem FAG** i.H.v. **rd 4,0 Mio EUR** (Vorjahr rd 3,9 Mio EUR) enthalten.

In der **AOG** betreffen die **Kapitaltransferzahlungen** vor allem die **Zuzahlung des Landes** zum Projekt **Neubau Bad Eggenberg** mit **rd 6,2 Mio EUR** sowie die **Zuzahlungen des Bundes** in Höhe von **rd 5,4 Mio EUR**.

**Anmerkung:** Die **Zuzahlung des Landes** wurde im Jahr **2011** in drei Tranchen bereits an die Stadt Graz **überwiesen**. Bei der **Zuzahlung des Bundes** erfolgte für das Jahr **2010** lediglich eine **SOLL-Stellung**. Lt SAP wird das **Fälligkeitsdatum** mit **Juni 2012** ausgewiesen.

Weiters sind in der **AOG** noch der **Bundeszuschuss** zum Projekt **Rückhaltebecken Mariatrosterbach** mit **rd 0,61 Mio** sowie **Zuschüsse der EU** zu **diversen Projekten** mit **rd 0,63 Mio EUR** anzuführen.

- Der **Erwerb von unbeweglichem Vermögen (Querschnittsnummer 40)** in Höhe von **rd 23,3 Mio EUR** (Vorjahr rd 17,4 Mio EUR) betrifft in der **OG** u.a. **div. Investitionen betreffend Änderungsmaßnahmen des Parkkonzeptes**, eine **weitere Zahlung** (Nutzungsentgelt) **anlässlich des Kaufes eines Grundstückes im Bereich Straßganger Straße – Schererstraße**, sowie Investitionen im Zuge der Neugestaltung **Stemayrgasse/Kopernikusgasse**.

In der **AOG** sind die **Baufortschritte** bei **div Kanalbauprojekten**, in Summe **rd 4,7 Mio EUR**, die **Sanierung von Wohn- und Geschäftsgebäuden** mit **rd 3,7 Mio EUR**, der **Kauf eines Teils des Areals der ehemaligen Hummelkaserne** mit **rd 2,8 Mio EUR**, **div. Umbaumaßnahmen auf Gemeindestraßen** in Höhe von **rd 1,7 Mio EUR** sowie die **Errichtung des Nahverkehrsknotens Hauptbahnhof** mit **rd 1,1 Mio EUR** neben diversen anderen Baumaßnahmen als **wesentlich** anzuführen.

- Im Bereich **Sonstige Kapitaltransferausgaben (Querschnittsnummer 44)** in Höhe von **rd 65,5 Mio EUR** (Vorjahr rd 34,4 Mio EUR) sind in der **OG** eine **Zahlung** an die **GBG** für die Projekte **P&R Fölling und Liebenau** in Höhe von **2,4 Mio EUR** sowie **Förderungen von Maßnahmen für die Reinhaltung der Luft** im Ausmaß von **rd 1,2 Mio EUR** anzuführen.

In der **AOG** wurden im Jahr 2010 unter anderem folgende **Kapitaltransferzahlungen an die Holding Graz** (vormals Graz AG) geleistet:

- Im Zuge des **Verkehrsfinanzierungsvertrages rd 32,7 Mio EUR** (Vorjahr rd 22,0 Mio EUR aus der OG),
- für die **Errichtung des Bades Eggenberg rd 25,8 Mio EUR** sowie
- für die **Errichtung der Nahverkehrs Drehscheibe Hauptbahnhof rd 3,7 Mio EUR**.

Weiters wurden aus der AOG **Subventionen (Kapitaltransferzahlungen) an den Steirischen Fußballverband** in Höhe von **rd 0,54 Mio EUR**, sowie **Subventionen (Kapitaltransferzahlungen) betreffend kirchliche Angelegenheiten** in Höhe von **rd 0,52 Mio EUR** flüssig gestellt.

Zur **konsolidierten Betrachtung der Transfers an städtische Tochterunternehmen** verweisen wir auf die Ausführungen in den Kapiteln 1.2. und 1.3.

### 1.1.4. Finanzgebarung – Überblick

Die **Einnahmen im Finanzbereich** betreffen im Wesentlichen eine **Dividende der Holding Graz**, (vormals Graz AG), in der **OG**, sowie **Rücklagenentnahmen** in der **AOG**; die **Ausgaben im Finanzbereich** hauptsächlich **Zuführungen an Rücklagen** sowie **Rückzahlungen von Finanzschulden**.

#### Übersicht 1:

**Haushaltsquerschnitt gemäß Anlage 5B. VRV der Landeshauptstadt Graz für 2010 mit Vergleich der Vorjahreszahlen in EUR**

	Einnahmen OG Ausgaben OG EUR	Einnahmen AOG Ausgaben AOG EUR	Gesamt 2010 EUR	Gesamt 2009 EUR	Veränderung in EUR
50 Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren	36.000.020,00	0,00	36.000.020,00	36.000.000,00	20,00
51 Entnahmen aus Rücklagen	1.535.810,11	45.471.417,68	47.007.227,79	31.017.869,43	15.989.358,36
52 Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an Träger d. öffentl. Rechts	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
53 Einnahmen a.d. Rückzahlung v. Darlehen an andere u. v. Bezugsvorschüssen	705.157,09	0,00	705.157,09	507.313,61	197.843,48
54 Aufnahme von Finanzschulden v. Trägern des öffentl. Rechts	0,00	2.986.843,82	2.986.843,82	4.569.237,89	-1.582.394,07
55 Aufnahme von Finanzschulden von anderen	0,00	1.146.634,16	1.146.634,16	1.539.756,74	-393.122,58
56 Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. der Gemeinde und marktbest. Betrieben bzw. Unternehmungen der Gemeinde	7.190.438,44	0,00	7.190.438,44	4.765.266,09	2.425.172,35
<b>59 Einnahmen aus Finanztransaktionen</b>	<b>45.431.425,64</b>	<b>49.604.895,66</b>	<b>95.036.321,30</b>	<b>78.399.443,76</b>	<b>16.636.877,54</b>
60 Erwerb von Beteiligungen und Wertpapieren	327,17	0,00	327,17	5.300,00	-4.972,83
61 Zuführungen an Rücklagen	3.415.467,02	15.605,70	3.431.072,72	10.560.938,41	-7.129.865,69
62 Gewährung von Darlehen an Träger des öffentl. Rechts	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
63 Gewährung von Darlehen an andere und von Bezugsvorschü:	27.163,75	0,00	27.163,75	20.070,00	7.093,75
64 Rückzahlung von Finanzschulden bei Trägern des öffentl. Rec	1.905.834,10	0,00	1.905.834,10	1.700.797,54	205.036,56
65 Rückzahlung von Finanzschulden bei anderen	35.249.467,98	0,00	35.249.467,98	32.831.631,92	2.417.836,06
66 Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. der Gemeinde und marktbest. Betrieben bzw. Unternehmungen der Gemeinde	7.190.438,44	0,00	7.190.438,44	4.765.266,09	2.425.172,35
<b>69 Ausgaben aus Finanztransaktionen</b>	<b>47.788.698,46</b>	<b>15.605,70</b>	<b>47.804.304,16</b>	<b>49.884.003,96</b>	<b>-2.079.699,80</b>
<b>MAASTRICHT-SALDO 3: Ergebnis aus der Finanzgebarung</b>	<b>-2.357.272,82</b>	<b>49.589.289,96</b>	<b>47.232.017,14</b>	<b>28.515.439,80</b>	<b>18.716.577,34</b>

**Generell** ist im Bereich der **Finanzgebarung** fest zu stellen, dass, wie bereits schon im Jahr 2009, auch im Jahr 2010 die **Aufnahme von Finanzschulden** (Querschnitt 55) **rückläufig** war. Gleichzeitig haben sich die **Entnahmen aus Rücklagen** (Querschnitt 51) **erhöht** und die **Zuführung an Rücklagen** (Querschnitt 61) erfolgte nur in geringem Maße.

- Im Bereich des **Beteiligungsverkaufes (Querschnittsnummer 50)** ist eine **Dividende von der Holding Graz**, vormals Graz AG, in Höhe von **36,0 Mio EUR** abgebildet. Da diese Dividende nicht aus laufendem Gewinn gespeist wird entspricht dieser Vorgang einer Kapitalrückführung.
- Die **Einnahmen aus Rücklagen (Querschnittsnummer 51)** betreffen vor allem **Entnahmen aus der Investitionsrücklage** im Ausmaß von rd **18,0 Mio EUR**, **Entnahmen aus der Ausgleichsrücklage** in Höhe von rd **10,2 Mio EUR**, **Entnahmen aus der Grundstücksrücklage** im Ausmaß von rd **9,3 Mio EUR** sowie **Entnahmen aus der Kanalrücklage** im Ausmaß von rd **6,5 Mio EUR**.

### 1.1.5. MAASTRICHT-Kennzahlen

Nachfolgend wird veranschaulicht, welche große Bedeutung der **Bewirtschaftung der laufenden Gebarung** und der **Vermögensgebarung** für die Errechnung des Maastrichtergebnisses zukommt:

#### Übersicht 3-1:

#### Betriebswirtschaftliche Auswertungen: Maastricht-Ergebnis für 2010 in EUR

**Ermittlung des Saldo 4: Jahresergebnis ohne Verrechnung zwischen o.H. und ao. H. und ohne Abwicklungen der Vorjahre (= Summen der Salden 1, 2 und 3) und Ableitung des Finanzierungssaldos:**

	ordentlicher + außerordentlicher Haushalt EUR	davon A 85 - 89 (Wirtschaftliche Unternehmen) EUR	Summe ohne A 85-89 EUR
Saldo 1: Ergebnis der laufenden Gebarung	-295.904,30	2.656.112,93	-2.952.017,23
Saldo 2: Ergebnis der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	-46.936.112,84	-9.151.614,64	-37.784.498,20
Saldo 3: Ergebnis der Finanztransaktionen	47.232.017,14	4.164.494,46	43.067.522,68
<b>Saldo 4:</b>	<b>-0,00</b>	<b>-2.331.007,25</b>	<b>2.331.007,25</b>

**Ableitung des Finanzierungssaldos:**

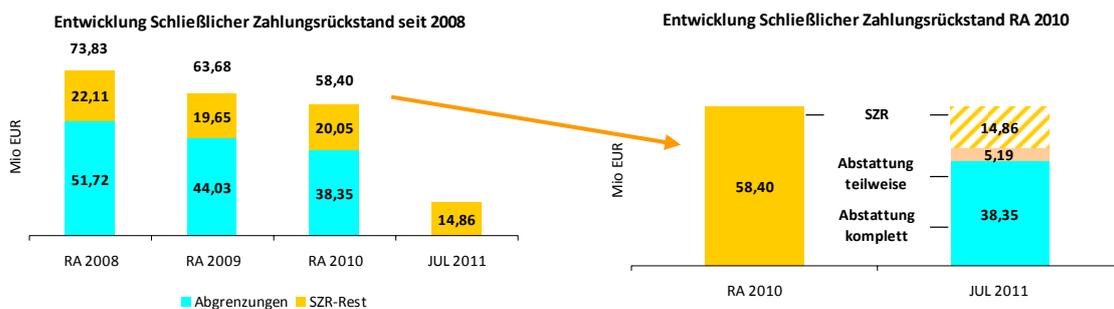
	EUR
Jahresergebnis Haushalt ohne A 85 – 89 und ohne Finanztransaktionen:	-40.736.515,43
Jahresergebnis A 85 – 89:	-2.331.007,25
<b>Maastrichtergebnis</b>	<b>-43.067.522,68</b>

### 1.1.6. Forderungen / Einnahmenrückstände

Die **Einnahmenrückstände** in der **ordentlichen Gebarung** betragen zum **31. Dezember 2010 58.398.744,34 EUR** (Vorjahr: rd 63,7 Mio EUR). Scheidet man hiervon die **wesentlichsten Stichtagsabgrenzungen** in Höhe von **rd 38,4 Mio EUR** (davon zB **Ertragsanteile** rd 20,3 Mio EUR, **Behindertenbeihilfe** rd 7,2 Mio EUR, **Kostenbeiträge im Rahmen des Jugendwohlfahrtsgesetzes** rd 2,5 Mio EUR, **Zuschüsse nach dem FAG** rd 1,8 Mio EUR etc) aus, verbleibt mit **Stand Juli 2011** ein **restlicher schließlicher Zahlungsrückstand** in Höhe von **rd 20,0 Mio EUR**.

Die **Entwicklung** des **schließlichen Zahlungsrückstandes** in den letzten Jahren ist aus der nachfolgenden Grafik ersichtlich. Der Stadtrechnungshof hat im Juli 2011 die Zahlungseingänge für das Jahr 2010 erhoben und ebenfalls in einer Grafik dargestellt.

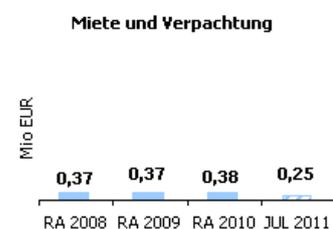
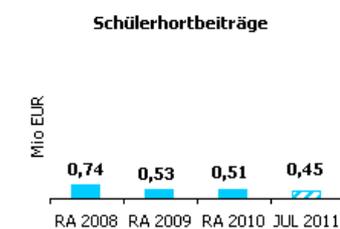
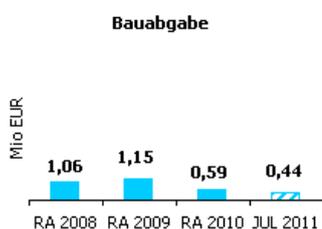
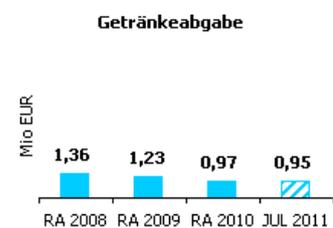
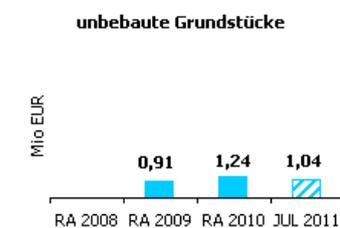
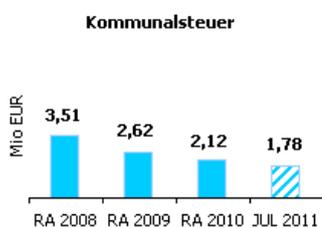
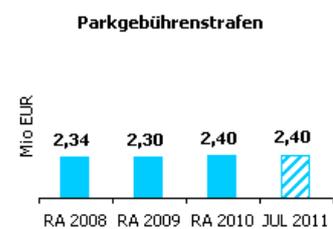
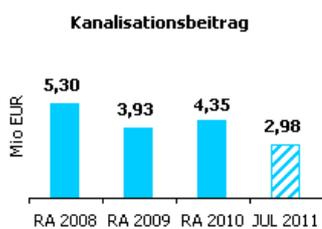
Der mit **31. Dezember 2010** ausgewiesene **restliche schließliche Zahlungsrückstand** reduzierte sich somit bis Juli 2011 **von rd 20,0 auf rd 14,9 Mio EUR**. **Nicht erhoben** im Zuge der Prüfung des Rechnungsabschlusses wurde dabei ob es sich um **tatsächliche Abstattungen** oder um **Abschreibungen von offenen Forderungen** gehandelt hat.



**Erläuterung:** Von den im Rechnungsabschluss per 31.12.2010 ausgewiesenen Forderungen von rd 58,40 Mio EUR waren mit Stand Juli 2011 noch rd 14,86 Mio EUR nicht bezahlt. Beträge von rd 38,35 Mio EUR wurden dabei bis Juli 2011 zur Gänze abgestattet – weitere rd 5,19 Mio EUR wurden durch Teilzahlungen auf offene Schulden abgestattet.

Die folgende Tabelle bzw folgenden Grafiken geben einen **Überblick** über die **Entwicklung der Zahlungsrückstände** seit dem Jahr 2008 auf **ausgewählten signifikanten Finanzpositionen**:

BEZEICHNUNG	RA 2008	RA 2009	RA 2010 per 31.12.	% von SZR	JUL 2011	% von SZR per JUL 2011
Kanalisationsbeitrag	5.302.859,04	3.929.502,46	4.353.719,29	21,72%	2.979.123,85	20,05%
Lustbarkeitsabgabe	1.863.116,32	1.712.735,99	2.966.048,93	14,80%	1.777.208,10	11,96%
Parkgebührenstrafen	2.335.144,80	2.299.506,82	2.402.088,45	11,98%	2.402.088,45	16,17%
Kommunalsteuer	3.505.325,87	2.623.122,66	2.119.342,75	10,57%	1.775.217,33	11,95%
unbebaute Grundstücke	1.321,20	908.790,00	1.238.042,96	6,18%	1.038.042,96	6,99%
Getränkeabgabe	1.364.893,86	1.230.348,91	968.200,73	4,83%	947.825,17	6,38%
Bauabgabe	1.061.852,14	1.150.186,50	586.170,26	2,92%	439.673,85	2,96%
Kostenbeiträge - Schülerhorte	738.511,08	530.181,64	505.824,18	2,52%	448.062,17	3,02%
Miete und Verpachtung	371.280,80	374.265,40	380.749,41	1,90%	250.273,10	1,68%
übrige	5.562.444,77	4.890.249,89	4.526.175,85	22,58%	2.798.027,97	18,83%
<b>Summe restliche SZR</b>	<b>22.106.749,88</b>	<b>19.648.890,27</b>	<b>20.046.362,81</b>	<b>100,00%</b>	<b>14.855.542,95</b>	<b>100,00%</b>



## 1.2. Haushalte der wirtschaftlichen Unternehmen („Konzern“)

### 1.2.1. Zusammengefasste Bilanz der Unternehmen

Die Gesamtbilanz der städtischen Unternehmen zeigt für 2010 – mit Vergleichszahlen des Vorjahres – folgendes Bild:

		31.12.2010		31.12.2009		Veränderung	
		EUR	in %	EUR	in %	EUR	in %
<b>Aktiva</b>							
<b>Anlagevermögen</b>							
	HOLDING GRAZ*)	784.643.072		735.573.887		49.069.185	
	GBG	476.760.661		457.868.944		18.891.717	
	Wirtschaftsbetriebe	27.320.790		28.302.657		-981.867	
	GGZ	53.265.149		55.526.144		-2.260.995	
	MESSE-Gruppe	76.759.855		77.857.333		-1.097.477	
	Theaterholding-Konzern	30.661.962		29.831.982		829.980	
	Übrige	18.240.719		19.708.546		-1.467.827	
	<b>1.467.652.208</b>	<b>85,2%</b>	<b>1.404.669.491</b>	<b>84,2%</b>	<b>62.982.717</b>	<b>4,5%</b>	
	<i>davon Finanzanlagen</i>	62.992.497	3,7%	67.016.052	4,0%		
<b>Umlaufvermögen</b>							
	HOLDING GRAZ*)	68.659.543		68.876.373		-216.830	
	GBG	36.910.998		12.361.053		24.549.945	
	Wirtschaftsbetriebe	11.960.900		14.821.613		-2.860.713	
	GGZ	31.437.756		31.591.549		-153.793	
	MESSE-Gruppe	16.431.770		17.928.551		-1.496.781	
	Theaterholding-Konzern	18.516.599		19.662.575		-1.145.976	
	GUF**)	50.595.409		77.333.033		-26.737.624	
	Übrige	16.966.584		16.490.404		476.180	
	<b>251.479.560</b>	<b>14,6%</b>	<b>259.065.152</b>	<b>15,5%</b>	<b>-7.585.592</b>	<b>-2,9%</b>	
	<i>davon Liquidität</i>	98.282.349		126.230.124	7,6%	-27.947.775	
<b>Abgrenzungen</b>		<b>4.441.255</b>	<b>0,3%</b>	<b>3.545.378</b>	<b>0,2%</b>	<b>895.877</b>	<b>25,3%</b>
		<b>1.723.573.023</b>	<b>100,0%</b>	<b>1.667.280.021</b>	<b>100,0%</b>	<b>56.293.002</b>	<b>3,4%</b>
<b>Passiva</b>							
<b>Eigenkapital</b>							
	HOLDING GRAZ*)	41.523.357		64.424.034		-22.900.678	
	MESSE-Gruppe	34.183.953		34.972.661		-788.708	
	GBG	85.341.577		9.526.536		75.815.042	
	GUF	691.770		77.010.542		-76.318.771	
	Wirtschaftsbetriebe	21.510.521		24.119.740		-2.609.219	
	GGZ	21.188.231		14.627.989		6.560.241	
	Übrige	14.124.294		11.595.004		2.529.290	
	<b>218.563.703</b>	<b>12,7%</b>	<b>236.276.506</b>	<b>14,2%</b>	<b>-17.712.803</b>	<b>-7,5%</b>	
<b>Zuschüsse und unversteuerte Rücklage</b>		<b>268.289.809</b>	<b>15,6%</b>	<b>215.577.918</b>	<b>12,9%</b>	<b>52.711.891</b>	<b>24,5%</b>
<b>Einlagen stiller Gesellschafter</b>		<b>9.799.357</b>	<b>0,6%</b>	<b>12.288.155</b>	<b>0,7%</b>	<b>-2.488.798</b>	<b>-20,3%</b>
<b>Rückstellungen</b>		<b>173.680.118</b>	<b>10,1%</b>	<b>159.897.734</b>	<b>9,6%</b>	<b>13.782.384</b>	<b>8,6%</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>							
	HOLDING GRAZ*)	397.761.802		464.994.419		-67.232.617	
	GBG	364.058.219		451.630.695		-87.572.476	
	GUF	174.365.846		28.313		174.337.533	
	Wirtschaftsbetriebe	10.214.542		12.542.806		-2.328.264	
	GGZ	42.348.031		47.757.090		-5.409.059	
	MESSE-Gruppe	40.915.150		42.014.401		-1.099.251	
	Theater-Gruppe	7.037.272		7.881.293		-844.021	
	Übrige	7.151.216		7.008.901		142.315	
	<b>1.043.852.078</b>	<b>60,6%</b>	<b>1.033.857.918</b>	<b>62,0%</b>	<b>9.994.160</b>	<b>1,0%</b>	
<b>Sonstige</b>		<b>9.387.958</b>	<b>0,5%</b>	<b>9.381.789</b>	<b>0,6%</b>	<b>6.168</b>	<b>0,1%</b>
		<b>1.723.573.023</b>	<b>100,0%</b>	<b>1.667.280.021</b>	<b>100,0%</b>	<b>56.293.002</b>	<b>3,4%</b>

\*) HOLDING GRAZ einschl. Vollkonsolidierung des Energie-Graz-Konzerns

\*\*) GUF wird zunehmend zur internen Bank des "Hauses Graz" - 125 Mio Finanzierungen an HOLDING GRAZ und GBG eliminiert (Schuldenkonsolidierung)

Die **städtischen Unternehmen** (einschließlich der Eigenbetriebe) verfügen über ein **Gesamtvermögen** von **rd 1,7 Mrd EUR** (vor allem Grundstücke, Anlagen des öffentlichen Verkehrs, der Energie- und Wasserversorgung uä). **Rd 85%** des Vermögens ist in **langfristigen Anlagen** gebunden. Die **Eigenmittel** betragen **rd 13%** des Vermögens. Die **Liquidität** der Unternehmen wurde in den letzten Jahren **schrittweise abgebaut**.

**Weitere Erläuterungen:**

- Die **Investitionen in immaterielle Anlagen und Sachanlagen** betragen im Jahr 2010 **über alle Unternehmen 144 Mio EUR (Vorjahr: rd 116 Mio EUR)**; sie entfallen zum überwiegenden Teil auf die Investitionstätigkeit im **Graz-AG-Konzern (84,8 Mio EUR; Vorjahr: +50,4 Mio EUR)**, bei der **GBG (26,4 Mio EUR; Vorjahr: +34,6 Mio EUR)** sowie die **Wirtschaftsbetriebe (2,3 Mio EUR; Vorjahr: WB 3,4 Mio EUR)**.
- Die im Jahr 2010 vorgenommenen **Abschreibungen auf Anlagen** betragen **rd 67,6 Mio EUR**. Die Investitionen der Unternehmen der Stadt Graz lagen 2010 – ähnlich wie in den Vorjahren – daher um das Zweifache über den Abschreibungen; dies ist ein **Kennzeichen für eine expansive Infrastrukturstrategie**.
- Die **Finanzanlagen** (rd 63 Mio EUR) **lagen Ende 2010 im Bereich des Vorjahresniveaus** (rd 67 Mio EUR). Die **liquiden Mittel** haben sich von rd 126 Mio EUR Ende des Vorjahres auf rd 98 Mio EUR Ende 2010 reduziert.
- Das **Eigenkapital** der städtischen Unternehmen verringerte sich von 2009 auf 2010 per Saldo um rd 17,7 Mio EUR.

Das „**wirtschaftliche**“ **Eigenkapital** der städtischen Unternehmen (einschließlich des Energiekonzerns und der Eigenbetriebe) umfasst **neben dieser Eigenkapitalposition** auch die Positionen „**Zuschüsse**“ und „**Einlagen stiller Gesellschafter**“ (siehe Bilanz auf der Vorseite). Fasst man diese drei Positionen zusammen, so ergibt sich ein dem Unternehmen langfristig zur Verfügung stehendes **wirtschaftliches Eigenkapital von rd 487 Mio EUR**, das sind **rd 28% des Gesamtvermögens** (Bilanzsumme).

- Die gesamten **Verbindlichkeiten** der Unternehmen der Stadt Graz (einschließlich der beiden Eigenbetriebe GGZ und Wirtschaftsbetriebe) betragen **Ende 2010 rd 1,044 Mrd EUR**

(Vorjahr: rd 1,034 Mrd EUR). Zu beachten ist hierbei, dass **diese Position nicht nur Finanzverbindlichkeiten**, sondern auch kurzfristige **Lieferverbindlichkeiten** und **sonstige Verbindlichkeiten** (darunter 60 Mio EUR an Verbindlichkeiten der Graz AG gegenüber der Stadt Graz aus der Pensionsübertragung des Jahres 2007) enthält.

- Die in den **Positionen „Anleihen“ und „Bankverbindlichkeiten“** ausgewiesenen Beträge, also die **„Finanzschulden“** gegenüber institutionellen Kreditgebern, haben **Ende 2010 bei den Unternehmen rd 783 Mio EUR** betragen (Vorjahr: 744 Mio EUR).

Weitere Einzelheiten siehe unten bei der Erläuterung der konsolidierten Gesamtsicht (**Kapitel 1.3.**)

## 1.2.2. Zusammengefasste Erfolgsrechnung der Unternehmen

Die Erfolgsrechnung 2010 der städtischen Unternehmen zeigt folgende **Übersicht**:

	2010		2009		Veränderung	
	EUR	in %	EUR	in %	EUR	in %
<b>Erträge</b>						
aus Mitteln der Stadt Graz	111.020.361	19,8%	112.925.092	20,4%	-1.904.731	
aus Mitteln des Landes	20.006.273	3,6%	20.875.592	3,8%	-869.319	
von Drittkunden und sonstige	429.095.045	76,6%	419.747.772	75,8%	9.347.273	
	<b>560.121.679</b>	<b>100,0%</b>	<b>553.548.456</b>	<b>100,0%</b>	<b>6.573.223</b>	<b>1,2%</b>
<b>Aufwendungen</b>						
Material und bezogene Leistungen	-172.461.554	-30,8%	-166.202.997	-30,0%	-6.258.557	
Personal	-202.198.968	-36,1%	-199.887.629	-36,1%	-2.311.340	
Abschreibungen	-67.601.300	-12,1%	-68.106.305	-12,3%	505.005	
Übrige	-111.631.547	-19,9%	-106.558.192	-19,3%	-5.073.355	
	<b>-553.893.369</b>	<b>-98,9%</b>	<b>-540.755.123</b>	<b>-97,7%</b>	<b>-13.138.247</b>	<b>2,4%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>6.228.310</b>	<b>1,1%</b>	<b>12.793.333</b>	<b>2,3%</b>	<b>-6.565.024</b>	<b>-51,3%</b>
Finanzergebnis	-28.453.298		-33.212.551		4.759.253	-14,3%
Ergebnisanteil EStAG (49%)	-6.176.277		-5.383.452			
<b>KONZERN-EGT</b>	<b>-28.401.265</b>	<b>-5,1%</b>	<b>-25.802.670</b>	<b>-4,7%</b>	<b>-2.598.595</b>	<b>10,1%</b>
Außerordentliches Ergebnis	0		23.427		-23.427	
Steueraufwand	-369.912		-649.868		279.957	-43,1%
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-28.771.177</b>	<b>-5,1%</b>	<b>-26.429.111</b>	<b>-4,8%</b>	<b>-2.342.065</b>	<b>8,9%</b>
<b>Konzern-EBITDA</b>	<b>73.829.610</b>		<b>80.899.639</b>		<b>-7.070.029</b>	

Anstieg der **Umsätze von Drittkunden: vorwiegend Graz AG, EGG**

Das **Betriebsergebnis** der Unternehmen (einschließlich der Eigenbetriebe) hat sich um rd 6,6 Mio EUR auf 6,2 Mio EUR verschlechtert.

Lässt man die nicht zahlungswirksamen Abschreibungen außer Ansatz, wurde ein so genanntes **EBITDA (Ergebnis vor Zinsen und Abschreibungen)** von rd 73,8 Mio EUR erzielt.

Nachfolgende Dreijahresdarstellung zeigt, wie die **Haushalte der Unternehmen und Eigenbetriebe** durch **Transfers in und von den Unternehmen** beeinflusst werden:

### Zuführungen finanzieller Mittel aus dem städtischen Haushalt

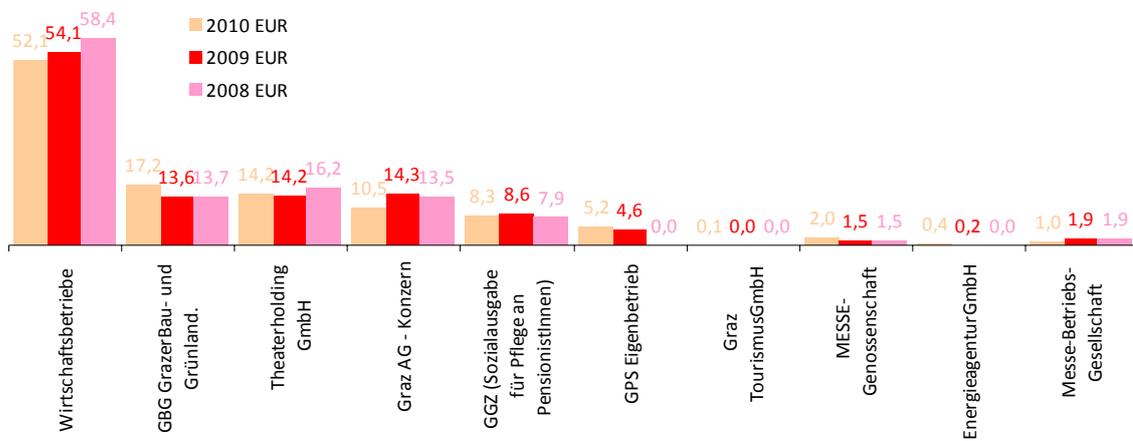
	2010	2009	2008
	EUR	EUR	EUR
Leistungsentgelte im Ertrag	111.020.361,19	112.925.092,31	112.974.335,67
Zuschüsse und Kapitalerhöhungen	66.848.349,90	61.781.501,65	61.167.971,78
abzüglich: Dividende an Stadt Graz	<b>-36.000.000</b>	<b>-36.000.000</b>	<b>-20.000.000</b>
	<b>141.868.711,09</b>	<b>138.706.593,96</b>	<b>154.142.307,45</b>

**Kommentar:** In den Jahren 2008 bis 2010 wurden je rund 175 Mio EUR den Unternehmen und Eigenbetrieben – als Leistungsentgelte und Kapitalstärkungen – zugeführt; seit 2008 sind hier auch die jährlichen Transfers für die Verkehrsfinanzierung enthalten. Aus **Dividenden** (siehe oben) und den darüber hinaus geleisteten jährlichen Zahlungen der Graz AG für die im Jahr 2007 beschlossene **Pensionsablöse** (jährlich ca 33 Mio EUR) werden **den Unternehmen im Gegenzug Mittel entnommen**.

Die Unternehmen mit den **größten ertragswirksamen Leistungsentgelten** und **empfangenen Zuschüssen** sowie die **Veränderung** dieser Entgelte im Jahresvergleich zeigen **nachfolgende Bilder**:

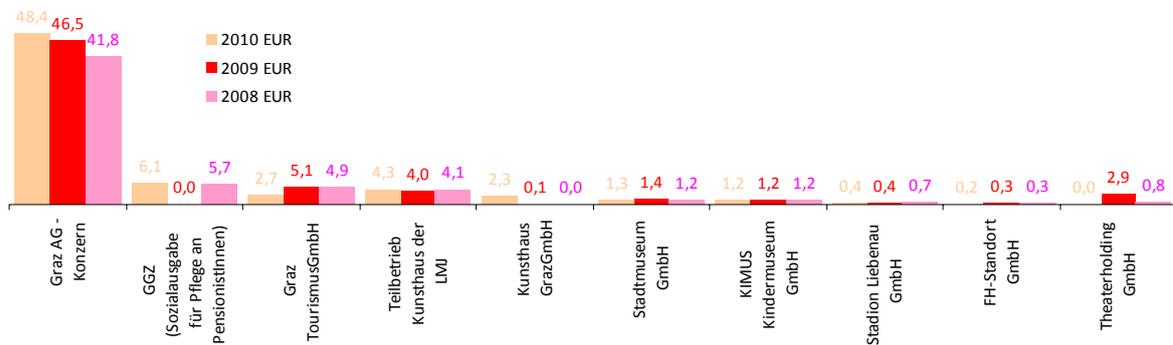
Diese städtischen Transfers werden in den Unternehmen **in den Erträgen** erfasst (gewinnerhöhend/ verlustvermindernd).

Leistungsentgelte von Stadt an Unternehmen (Mio EUR)



Diese städtischen Transfers werden in den Unternehmen als **Kapitalstärkung** und **Investitionszuschüsse** bilanziell erfasst.

Kapital-/Investzuschüsse von Stadt an Unternehmen (Mio EUR)



### 1.3. Gesamthaushalt (Stadtverwaltung und Unternehmen konsolidiert)

#### 1.3.1. Konsolidierte Erfolgsrechnung 2010

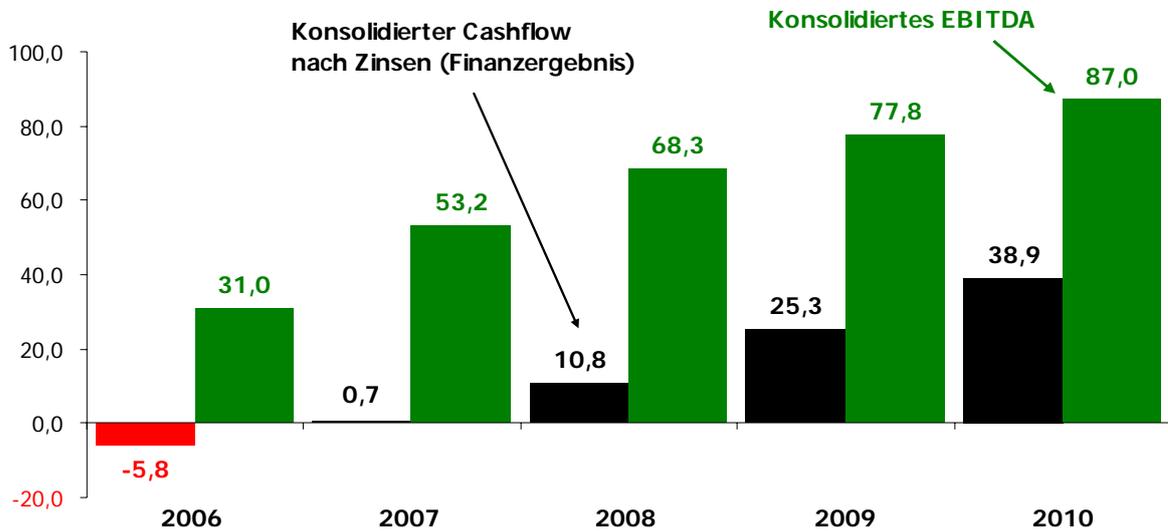
Die Zusammenfassung von laufendem städtischen Haushalt und dem laufenden Ergebnis der städtischen Unternehmen zeigt, dass im Jahr 2010 – wie schon in den Vorjahren – ein **positives Ergebnis vor Zinsen und Abschreibungen** erwirtschaftet wurde; selbst nach Berücksichtigung der Zinsenlast bleibt ein **Überschuss**:

	2010 Mio EUR	2009 Mio EUR	2008 Mio EUR	Veränderung Mio EUR	Veränderung 2010-2009
<b>Laufende Einnahmen*)</b>					
Städtische laufende Einnahmen (Steuern, Gebühren, En)	549,9	530,3	522,1	19,6	Stadt
Unternehmen - Umsätze mit Dritten und Land	449,1	440,6	431,5	8,5	Unternehm
	<b>999,0</b>	<b>970,9</b>	<b>953,7</b>	<b>28,1</b>	<b>Einnahmenezuwachs</b>
<b>Laufende Ausgaben**)</b>					
Aktives Personal (Stadt und Unternehmen)	-341,8	-336,5	-328,5	-5,3	
Pensionen (Stadt Graz)	-112,8	-111,6	-108,3	-1,2	
Sonstiger Sachaufwand (Stadt und Unternehmen)	-457,4	-445,0	-448,6	-12,5	
	<b>-912,0</b>	<b>-893,1</b>	<b>-885,4</b>	<b>-18,9</b>	<b>Mehrausgaben</b>
<b>EBITDA (Ergebnis vor Zinsen und Abschreibungen)</b>	<b>87,0</b>	<b>77,8</b>	<b>68,3</b>	<b>9,2</b>	<b>EBITDA</b>
<b>Finanzierungssaldo</b>					
Zinsen Stadt Graz	-13,5	-13,9	-16,7	0,4	
Zinsensaldo (Finanzergebnis) Konzern***)	-34,6	-38,6	-40,8	4,0	
	<b>-48,1</b>	<b>-52,5</b>	<b>-57,4</b>	<b>4,4</b>	<b>Finanzierungssaldo</b>
<b>Laufender Cash-Flow aus dem Betrieb</b>	<b>38,9</b>	<b>25,3</b>	<b>10,8</b>	<b>13,6</b>	<b>Lfd. Cash-Flow</b>

\*) Laufende Einnahmen ohne Kostenersätze und empfangene Bedarfszuweisungen  
 \*\*) Laufende Ausgaben abzüglich Kostenersätzen und empfangener Transfers (Bedarfszuweisungen)  
 \*\*\*) 49%iger Ergebnisanteil E-Steiermark an Energie Graz als Finanzaufwand berücksichtigt

#### Kurzkomentar:

- Die **laufenden Einnahmen** haben die 1-Mrd-Grenze erreicht; die Zuwächse 2010 (28,1 Mio) waren deutlich höher als die Zuwächse 2009 (17,3 Mio).
- Die **laufenden Ausgaben** abzüglich der empfangenen Transfers anderer Gebietskörperschaften steigen demgegenüber mit geringeren Zuwachsraten.
- Der **Überschuss aus dem laufenden Betrieb vor Zinsen (EBITDA)** betrug 2010 rd 87 Mio EUR – diese Kennzahl hat erstmals 2005 ins Plus gedreht.
- Im **Finanzergebnis** spiegelt sich die derzeit günstige Zinsenlandschaft.
- Der **Cash-Flow (nach Zinsen)** ist seit 2007 positiv.



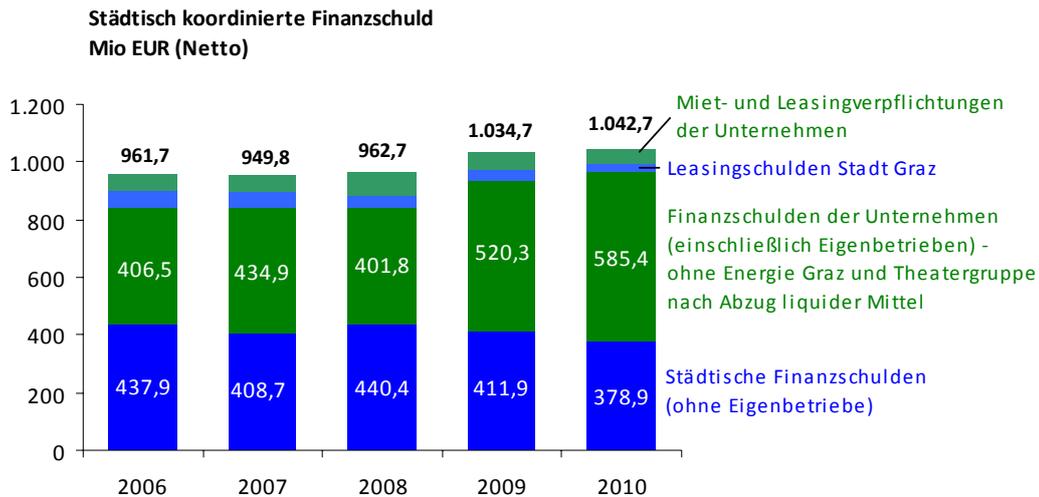
Ein gewisser **Erfolg der Bemühungen um die Haushaltskonsolidierung** ist **erkennbar**, das Bild wird aber ganz wesentlich durch eine in den letzten Jahren günstige Einnahmenentwicklung geprägt.

Die **Investitionen** sind hier **noch nicht** berücksichtigt!

Der 49%ige **Ergebnisanteil** der Energie-Steiermark an Energie Graz wurde als Finanzaufwand im RA 2010 **erstmalig rückwirkend** berücksichtigt.

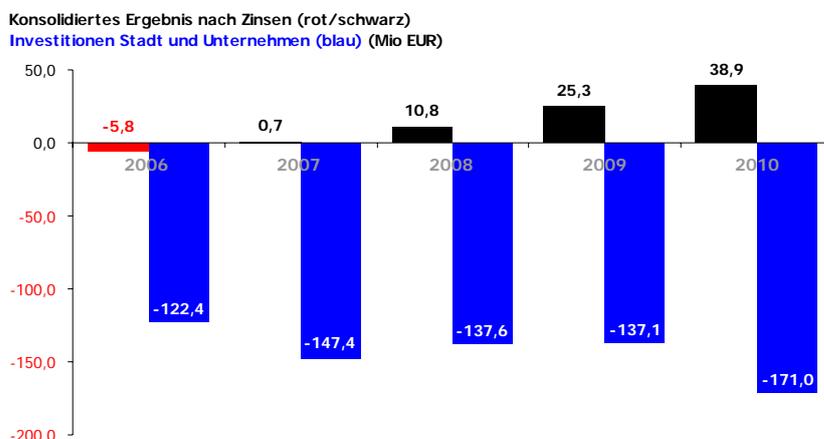
### 1.3.2. Konsolidierte Finanzschulden und konsolidierte Investitionen

Die **städtisch koordinierten Finanzschulden** (Finanzschulden von Unternehmen mit städtischen Haftungen) haben sich **wie folgt entwickelt**:



Im **städtischen Haushalt** wurden im Jahr 2010 rd 4,1 Mio EUR neu aufgenommen; im Bereich der **Unternehmen** wurden neue Finanzierungen vorwiegend in der GUF (Langfristfinanzierung 125 Mio EUR) begründet.

Die **Zunahme der konsolidierten Finanzschuld** ist – wegen der im Vorkapitel schon dargestellten Entwicklung im laufenden Cash-Flow – vor allem durch die **Investitionstätigkeit** bedingt. Nachfolgende Säulengrafik zeigt, welche **Investitionsvolumina von Stadt Graz und Unternehmen** in den vergangenen Jahren zu finanzieren waren:



Diese **Investitionsvolumina** ergeben sich aus der Zusammenführung der in den Unternehmen bilanzierten Zugänge an Sachanlagen und immateriellen Anlagen sowie der im städtischen Rechnungsabschluss erfassten Vermögensanschaffungen (HHQ 40, 41,42). Die **Neuverschuldung** ergibt sich aus dem Saldo aus laufenden Überschüssen (schwarz) abzüglich Investitionen (blau) sowie abzüglich erhaltener sonstiger Transfers von Dritten (zB Bedarfszuweisungen).

**Hinweis:**

Die dargestellten Investitionsvolumina sind, was den städtischen Anteil anbelangt, grobe **Näherungswerte**, da die **kamerale Haushaltsrechnung diesbezüglich Unschärfen** aufweist. Die effektiven Investitionsvolumina dürften noch geringfügig höher sein.

In den Folgejahren kann es durch die bis 2015 noch umzusetzenden Investitionsprogramme zu einem Anstieg der konsolidierten Schulden kommen. Lt Auskunft der Finanzdirektion wird man durch die Einhaltung der mittelfristigen Investitionsplanung 2011 – 2015 im Zusammenwirken mit dem laufenden Ergebnis dieser möglichen Tendenz entgegenwirken.

In der **folgenden Tabelle** werden die **aktuellsten relevanten Projektbeschlüsse des Gemeinderates** mit folgender Gliederung dargestellt:

- **relevante Projektbeschlüsse vor 2009**, gemeint sind damit jene Projekte, die vor dem Jahr 2009 beschlossen wurden, die aber auf Grund der Realisierung über das Jahr 2010 hinausgehen.
- **AOG-relevante Projektbeschlüsse** der Jahre **2009, 2010** und **bis Juli 2011**.
- **relevante Projekte der Holding Graz**, soweit diese dem Stadtrechnungshof bekannt sind.

Die Tabelle soll einen Überblick über **AOG-relevante Projektbeschlüsse der Stadt Graz bzw ihrer Unternehmen** darstellen. **Ausdrücklich darauf hingewiesen** wird, dass in dieser Aufstellung **Aufstockungen des Verkehrsfinanzungsvertrages mit der Holding Graz**, sowie **Projekte**, für die **kein Gemeinderatsbeschluss** erwirkt werden muss, **nicht** enthalten sind. **Projektbeschlüsse vor 2009**, mit **Ausnahme** der als **relevant dargestellten Projekte** sind ebenfalls **nicht ersichtlich**.

Die für das **Jahr 2011** noch **ausstehenden Projektgenehmigungen**, soweit der Stadtrechnungshof davon Kenntnis besitzt, sind ebenfalls **nicht** in der Aufstellung **enthalten**. Sie betreffen:

- den **Neubau** der **VS Mariagrün** mit rd 7,5 Mio EUR,
- die **Errichtung** einer **Dreifachsporthalle** auf dem Areal der HIB-Liebenau mit Kosten für die Stadt Graz von rd 3,2 Mio EUR (Gesamtinvestitionssumme rd 8,2 Mio EUR),
- den **Neubau** der **ASKÖ-Halle** (Publikumshalle), mit Kosten für die Stadt Graz von rd 4,0 Mio EUR (Gesamtinvestitionssumme rd 9,0 Mio EUR),
- die geplante **Verlängerung** der **STRAB-Linie 7** ins Stiftingtal sowie
- die Errichtung einer **STRAB-Linie in den Südwesten der Stadt Graz**.

Projekte <sup>1)</sup>	Finanzierung Stadt bzw Unternehmen	Finanzierung Anteil Dritter bzw Förderungen (teilw. Annahmen)	Investitionskosten Gesamt	Beschluss GR bzw Unternehmen	Realisierung bis	Abt.
<b>relevante Projektbeschlüsse vor 2009 <sup>2)</sup></b>						
	EUR	EUR	EUR			
Ausbau Südbahn, HL-AG <sup>3)</sup>	25.413.000	0	25.413.000	07.11.2002	kA	A10/BD
Bad Eggenberg	26.881.000	14.000.000	40.881.000	11.12.2008	2011	A10/BD
P&R Fölling	2.341.000	924.000	3.265.000	18.09.2008	2010	A10/BD
St. Peter Hauptstraße	1.985.300	4.031.700	6.017.000	13.11.2008	2012	A10/BD
<b>Summe relevante Projekte vor 2009</b>	<b>56.620.300</b>	<b>18.955.700</b>	<b>75.576.000</b>			
<b>Projektbeschlüsse 2009</b>						
	EUR	EUR	EUR			
Nahverkehrsdrehscheibe HBF	42.412.000	47.301.000	89.713.000	24.09.2009	2013	A10/BD
Grazer Bäche	12.100.000	36.400.000	48.500.000	24.09.2009	2013	A10/5
BA70 - Haupsammlerentlastungskanal	8.110.121	789.879	8.900.000	25.06.2009	2012	A10/2
Parkkonzept - Änderungsmaßnahmen	2.582.000	0	2.582.000	11.02.2009	2013	A10/1
Personentunnel Nord	2.502.000	8.398.000	10.900.000	11.02.2009	2012	A10/BD
BA82 - Regenwasserentlastung	2.235.695	264.305	2.500.000	11.02.2009	2011	A10/2
LED-Signalgeber	2.223.128	351.872	2.575.000	23.04.2009	2010	A10/1
Radverkehrsmaßnahmen	2.000.000	2.000.000	4.000.000	11.02.2009	2011	A10/8
restl. Projekte 2009	17.715.597	9.993.758	27.709.355			
<b>Summe Projekte 2009</b>	<b>91.880.541</b>	<b>105.498.814</b>	<b>197.379.355</b>			
<b>Projektbeschlüsse 2010</b>						
	EUR	EUR	EUR			
Neugestaltung Annenstraße	8.300.000	0	8.300.000	21.10.2010	2012	A10/BD
BA137 – Hydraulische Sanierung Andritz	5.300.000	0	5.300.000	13.12.2010	2013	A10/2
VS St. Veit	2.956.000	0	2.956.000	25.03.2010	2011	SSA
Messequartier - Infrastrukturausbau	2.750.000	0	2.750.000	21.01.2010	2013	A10/BD
IT-Umsetzungsprogramm 2010	1.828.000	0	1.828.000	25.02.2010	2010	MD-IM
Kinderbetreuungseinrichtung Friedrichgasse	1.810.200	0	1.810.200	23.09.2010	2011	A6
restl. Projekte 2010	4.396.528	669.472	9.316.000			
<b>Summe Projekte 2010</b>	<b>27.340.728</b>	<b>669.472</b>	<b>32.260.200</b>			
<b>Projektbeschlüsse 2011</b>						
	EUR	EUR	EUR			
Grundstücke Südgürtel	25.000.000	108.000.000	133.000.000	07.07.2011	2015	A10/BD
PWH Rosenhain	8.800.000	0	8.800.000	07.07.2011	2013	GGZ
VS St. Peter	5.740.000	0	5.740.000	07.07.2011	2013	SSA
Mobilitätsvertrag Med Campus	2.500.000	0	2.500.000	09.06.2011	kA	A10/8
Arche 38	1.500.000	0	1.500.000	17.03.2011	kA	A5
VS Schönau	1.389.000	0	1.389.000	09.06.2011	2012	SSA
VS Gabelsberger	1.300.000	0	1.300.000	17.03.2011	2012	SSA
restl. Projekte 2011	3.780.000	1.400.000	5.180.000			
<b>Projekte 2011</b>	<b>50.009.000</b>	<b>109.400.000</b>	<b>159.409.000</b>			
<b>relevante Projekte Holding</b>						
	EUR	EUR	EUR			
Fuhrparkerweiterung (Variobahn)	97.200.000	0	97.200.000	kA	2015	Holding
Remise Steyrergasse - Gebäudeumbau/Erweiterung	18.500.000	0	18.500.000	kA	kA	Holding
<b>Summe relevante Projekte Holding</b>	<b>115.700.000</b>	<b>0</b>	<b>115.700.000</b>			
<b>Gesamtsumme</b>	<b>341.550.569</b>	<b>234.523.986</b>	<b>580.324.555</b>			

1) Projektbeschlüsse durch den Gemeinderat in der AOG.

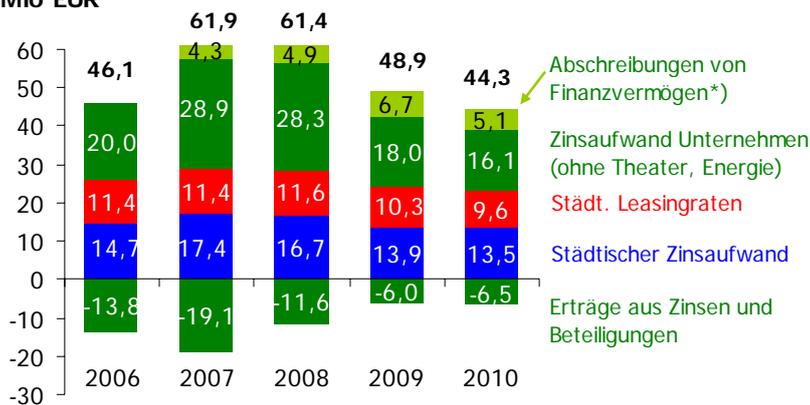
2) Projektrealisierung bis 2010 und darüber hinaus.

3) Die ursprüngliche Projektgenehmigung im Jahr 2002 lautete auf rd 32,636 Mio EUR. Durch Projektänderungen und Umschichtungen reduzierte sich die Gesamtsumme auf rd 25,413 Mio EUR. Zur Zeit stehen mit Stand August 2011 noch rd 6,432 Mio EUR zur Verfügung. Gem. Einschätzung der BD werden davon noch tatsächlich rd 3,2 Mio EUR benötigt werden.

### 1.3.3. Konsolidierte Zinsen und Finanzerträge

Die Entwicklung der Finanzierungskosten und Finanzerträge zeigt folgende Grafik:

**Gesamter Finanzierungsaufwand  
 (Zinsen- und Beteiligungen)  
 in Mio EUR**



\*) Die in dieser Grafik berücksichtigte Position „Abschreibungen von Finanzvermögen“ (nacherfasst ab 2007) betrifft Verluste bei Wertpapieren sowie Verluste bei nichtkonsolidierten Beteiligungen. (Abschreibungen bei Europlakat d.o.o.: 2009: 4,8 Mio EUR 2010: 3,3 Mio EUR)

Der **Finanzierungsaufwand** (Zinsaufwand) des Gesamthaushaltes ist durch die derzeit günstige Zinsenlandschaft zurück gegangen; gleiches gilt für die Erträge aus Zinsen.

Erläuterung der Entwicklung des Finanzierungsaufwandes der Jahre 2007 und folgende:

In den **Jahren 2007 und 2008** waren in der Graz AG in hohem Ausmaß bestehende Wertpapierbestände abgebaut und Schulden rückgeführt worden; damit haben sich **Zinsenerträge und Zinsenaufwendungen** in den Folgejahren **stark reduziert**.

### 1.3.4. Konsolidierte Kenngrößen

#### (a) Verhältnis von Vermögen zu Schulden

##### Vermögenswerte

Stadt Graz	2010 Mio EUR	2009 Mio EUR
Kassarest (Übersicht 11)	20,6	77,6
Einnahmerückstände OG (siehe Übersicht 11)	58,4	63,7
Rücklagen (siehe Übersicht 12)	18,5	67,2
Besitzstand an Liegenschaften, Gebäuden, Grundstücken	99,9	100,6
Fundus, Materialien und Vorräte	17,4	15,9
Öffentliches Gut (Neubewertung Straßen 2009!)	618,3	637,4
Übrige	2,3	2,3
	<b>835,3</b>	<b>964,6</b>
<b>Beteiligungen</b>		
Anlagevermögen	1.467,7	1.404,7
Umlaufvermögen	251,5	259,1
Abgrenzungsposten	4,4	3,5
	<b>1.723,6</b>	<b>1.667,3</b>
<b>Summe</b>	<b>2.558,8</b>	<b>2.631,8</b>
<b>Konsolidierte Finanzschuld (ohne Pensionslast)</b>	<b>1.042,7</b>	<b>1.034,7</b>

Die **Gegenüberstellung von Vermögen und Finanzschulden** zeigt auf den ersten Blick eine Überdeckung. Bei dieser Gegenüberstellung sind aber **folgende zusätzliche Verbindlichkeiten** zu beachten:

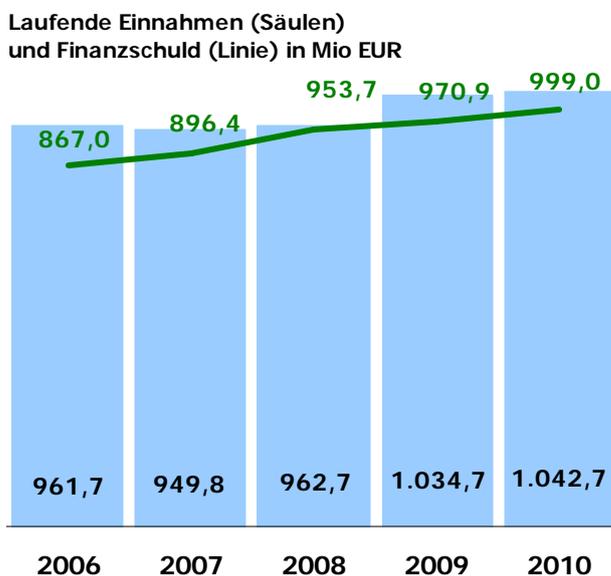
- **Barwert der künftigen Pensionszahlungen** an Anspruchsberechtigte (Schätzwert von rd 1,3 bis 1,5 Mrd EUR).
- Verbindlichkeiten der **in der konsolidierten Finanzschuld nicht berücksichtigten Unternehmen** (Energie-Graz).
- **Kurzfristige Verbindlichkeiten** der Unternehmen, die bei der Finanzschuld nicht zu berücksichtigen sind, und die dem oben dargestellten Umlaufvermögen gegenüber zu stellen sind („**Working Capital**“-Betrachtung).

**Fazit:** Die Gegenüberstellung von Vermögensbesitz und Finanzschuld gibt lediglich einen **Anhaltspunkt** über die Relation zwischen Vermögen und Finanzierung. Unter Berücksichtigung insbesondere der Pensionslast zeigt sich, dass ein **positives Reinvermögen (Eigenkapital) nicht darstellbar** ist.

**(b) Verhältnis von laufenden Einnahmen zu Schulden**

	2010 Mio EUR	2009 Mio EUR	2008 Mio EUR
<b>Laufende Einnahmen*)</b>			
Städtische laufende Einnahmen (Steuern, Gebühren, Entgelte)	549,9	530,3	522,1
Unternehmen - Umsätze mit Dritten und sonstige Erträge	449,1	440,6	431,5
	<b>999,0</b>	<b>970,9</b>	<b>953,7</b>
*) Laufende Einnahmen ohne Kostenersätze und empfangene Bedarfszuweisungen			
<b>Konsolidierte Finanzschuld</b>	<b>1.042,7</b>	<b>1.034,7</b>	<b>962,7</b>
<b>Relation Finanzschuld zu laufenden Einnahmen</b>	<b>104,4%</b>	<b>106,6%</b>	<b>101,0%</b>

Diese **Relation ist vor allem in der Mehrjahresbetrachtung interessant** und gibt Auskunft darüber, ob das Wachstum der Schulden in einem gleich bleibenden Verhältnis zum Wachstum der Einnahmen steht. Ein **stetiges Wachstum dieser Kennzahl** kann als **Meßgröße** dafür verstanden werden, dass **Handlungsspielräume sich verengen**. Einnahmensteigerungen können Ausdruck von Bevölkerungswachstum sein.



**Untersuchungen aus Deutschland** zeigen, dass ähnlich ermittelte Kenngrößen (dort: Städtische Steuereinnahmen im Verhältnis zu bestimmten Schuldengrößen) dann als **positiv** beurteilt werden, **wenn die Kennzahlenrelation signifikant unterhalb von 100%** liegt.  
(Für die deutschen Städte Frankfurt/Main, München und Köln werden Relationen von über 100% gemeldet, was allgemein als kritisch beurteilt wird.)

Im **konkreten Fall** steht zu befürchten, dass die **geplante Verschuldungszunahme in der kurzen bis mittleren Frist** (Zielwert 1,4 Mrd EUR bis 2015) **nicht im gleichen Ausmaß durch laufende Einnahmensteigerungen** begleitet werden wird.

**Herausforderung für die städtische Finanzpolitik** ist es daher, sich **auf Investitionen zu beschränken**, die für das Funktionieren der Infrastruktur unerlässlich sind und/oder die eine Steigerung der Attraktivität des Lebensraumes „Graz“ – und damit einen **Zuzug und Einnahmensteigerungen** – erwarten lassen.

**(c) Fiktive Schuldentilgungsdauer in Jahren**

	2010 Mio EUR	2009 Mio EUR	2008 Mio EUR
<b>Konsolidierte Finanzschuld</b>	<b>1.042,7</b>	<b>1.034,7</b>	<b>962,7</b>
<b>Konsolidierter laufender Cashflow</b>	<b>38,9</b>	<b>25,3</b>	<b>10,8</b>
<b>Fiktive Schuldentilgungsdauer in Jahren</b>	<b>26,8</b>	<b>40,9</b>	<b>89,0</b>

Die Kennzahl drückt aus, in wie vielen Jahren die städtische Finanzschuld aus eigener Kraft (einschließlich laufend empfangener Transfers und Kostenersätze anderer Gebietskörperschaften) abgestattet werden könnte. **Entscheidend für die Interpretation ist auch hier die mehrjährige Beobachtung.**

**Begünstigt ist die Entwicklung** der letzten Jahre durch die oben schon kommentierte positive Einnahmenentwicklung und die günstige Zinsensituation. Das Wachstum der Ausgaben lag in den letzten Jahren stets unter dem Einnahmenwachstum, was als Anzeichen für die **Bemühungen um die Konsolidierung des städtischen Haushaltsdefizites** zu werten ist.

Für die **nächsten Jahre** ist davon auszugehen, dass **diese Relation sich verschlechtern** wird. Was die **Schlussfolgerungen für die städtische Finanzpolitik** betrifft, gilt daher das **oben schon zu (b) Gesagte analog.**

## 1.4. Gesamtbeurteilung

### 1.4.1. Formelle Prüfung

Wir haben die **vorgelegten Unterlagen zu den Rechnungsabschlüssen 2010 geprüft** und gelangen zu folgender **Aussage**:

Wir haben die uns vorgelegten Unterlagen auf deren **Vollständigkeit, Rechtskonformität und rechnerische Richtigkeit** hin untersucht, wobei wir diese Untersuchung auf Plausibilitätskontrollen, Analysen von Mehrjahresentwicklungen und rechnerische Kontrollen aufgebaut haben. Es gilt dabei das **Wesentlichkeitsprinzip**. Vor diesem Hintergrund gelangen wir zur **abschließenden Erkenntnis**, dass die **vorgelegten Unterlagen im Wesentlichen vollständig, rechnerisch richtig und rechtskonform** sind.

Folgende **Einschränkungen und Anmerkungen** sind zu treffen:

- Die jährlich wiederkehrende **Feststellung**, dass zu Lasten des laufenden Haushaltes nur solche Transfers abgebildet werden sollten, die zur Abdeckung laufender Cash-Flow-Abgänge bei den Empfängerorganisationen benötigt werden; betrifft: **Prinzip der Jährlichkeit**.
- damit in Zusammenhang stehend: die **klarere und konsequentere Trennung in Ausgaben des laufenden Haushaltes und der Vermögensgebarung** in der **Querschnittsrechnung**; siehe Anmerkungen der VRV zu § 9: „*Grundprinzip ist (...) Zuordnung (der Ausgaben) zur laufenden bzw. zur Vermögensgebarung*“.
- Bei der **Vermögensbewertung** ist einschränkend festzuhalten, dass der Ansatz von Wiederbeschaffungswerten bei der Bewertung des öffentlichen Gutes, wie erstmals 2009 durchgeführt, eine sehr weite Auslegung der VRV bedeutet.

Insgesamt **vermitteln die Rechnungsabschlüsse** dennoch ein **ausreichend klares Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**.

#### 1.4.2. Haushaltsanalyse

Der **gesamstädtische laufende Haushalt (konsolidiert) zeigt 2010** (wie schon in den Vorjahren) einen **Überschuss in der laufenden Geschäfts- und Verwaltungstätigkeit**; die Zuwächse bei den Einnahmen haben in den letzten Jahren, teils konjunkturell bedingt, teils bedingt durch Sparprogramme, die Zunahme der laufenden Ausgaben überkompensiert, woraus sich ein positiver Trend ergeben hat. Dieser Trend wurde auch 2010 nicht gestoppt.

**Nach Investitionen** (unter Berücksichtigung von empfangenen Transfers anderer Gebietskörperschaften) ergibt sich ein **Wachstum der Verschuldung**, das in den **Jahren 2007 bis 2010 moderat** war; dies einerseits bedingt durch Abbau von Liquidität, andererseits durch empfangene Transfers und letztlich auch durch positive Cash-Flows im laufenden Betrieb.

Für die **nächsten Jahre ist** - bedingt durch ambitionierte Investitionsprogramme - **mit einer weiteren Zunahme der Verschuldung** zu rechnen. Es ist zu befürchten, dass die Zunahme der Einnahmen aus dem laufenden Betrieb mit der Zunahme der Verschuldung nicht Schritt halten wird. Für das Jahr 2010 ist der **Verschuldungsgrad**, bezogen auf die **laufenden Einnahmen**, jedenfalls **leicht rückläufig**.

Eine spürbare **Verringerung** der **Finanzschulden** kann nur gelingen, wenn das konsolidierte **Investitionsniveau unter** dem laufenden **Cash Flow** gehalten werden kann. Dazu sind weitere **Verbesserungen** im laufenden **Cash Flow** und strikte **Investitionsrahmenbeschränkungen** erforderlich.

#### 1.4.3. Zeitablauf

Der Stadtrechnungshof weist darauf hin, dass die für die Prüfung erforderlichen Unterlagen für den Rechnungsabschluss 2010 erst Mitte des Jahres 2011 vorgelegt wurden. Eine frühere Vorlage für eine daraus resultierende zeitnahe Berichtserstellung wäre zu empfehlen.

## 2. Gegenstand und Umfang der Prüfung

### 2.1. Auftrag und Überblick

Die

#### **Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2010 der Landeshauptstadt Graz**

ist eine **Prüfung gemäß § 4 der Geschäftsordnung für den Stadtrechnungshof** der Stadt Graz (in der Folge: GO-StRH) und ist **gemäß § 11 Abs 2 GO-StRH von Amts wegen jährlich durchzuführen**. Sie erstreckt sich auf die Prüfung des Rechnungsabschlusses gemäß § 96 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967 (in der Folge: Statut) einschließlich der Vermögensrechnung gem § 96 Abs 2 des Statutes.

Gemäß § 4 GO-StRH sind für die Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse **folgende Prüfungsziele vorgegeben**:

1. **Prüfung auf Einhaltung des Voranschlages**,
  - insbesondere (gemäß § 4 Abs 1 GO-StRH) **Prüfung der formalen und materiellen Richtigkeit des Zahlenmaterials** sowie die
  - Prüfung der **Einhaltung der im Voranschlag festgelegten Gebarungsgrundsätze** sowie die **Einhaltung der Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung (VRV)**

Nach § 3 Abs 4 GO-StRH umfasst die Prüfung, ob die Einnahmen und Ausgaben vollständig belegt, rechtmäßig zugeordnet, bedeckt, aufwands- und projektgenehmigt und abgewickelt sind sowie die Kassenführung rechnerisch richtig und rechtmäßig ist.
2. Die Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse erstreckt sich auch auf die **wesentlichen Entwicklungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ausgelagerten Gesellschaften und Betriebe** (gemäß § 4 Abs 2 GO-StRH).
3. **Vermögensprüfung**, das ist nach § 3 Abs 5 GO-StRH die Prüfung der Inventarverzeichnisse, Grundstücke, dinglichen Rechte, Wertpapiere und Beteiligungen auf Vollständigkeit, richtigen Nachweis und richtige Bewertung.

## 2.2. Auftragsdurchführung und Prüfungsschwerpunkte

Die Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse der Landeshauptstadt Graz für das Jahr 2010 wurde seitens des Stadtrechnungshofes (in der Folge: StRH) **im Zeitraum** Jänner bis einschl September 2011 (mit Unterbrechungen) **durchgeführt**.

Die **Gesamtleitung** über die **Prüfung** obliegt auf Grund des Ausscheidens des bisherigen Leiters des StRH dem stellvertretenden Leiter des STRH, Herrn Dipl.-Ing. Dr. Gerd STÖCKL.

Die **Durchführung der Prüfung** erstreckte sich im Sinne der oben in 2.1. umrissenen Aufgaben lt GO-StRH auf folgende **Prüfungshandlungen**:

1. Prüfung der formellen und materiellen Richtigkeit des Zahlenmaterials (**Formelle Prüfung des Zahlenmaterials**):
  - Rechnerische Kontrolle des Downloads der Daten des Rechnungsabschlusses
  - Rechnerische Kontrolle der gem VRV vorgelegten Beilagen und Anlagen zum Rechnungsabschluss
  - Abstimmhandlungen zwischen Daten des Rechnungsabschlusses und der Daten der Beilagen und Anlagen auf Übereinstimmung der in den verschiedenen Rechenwerken ausgewiesenen Zahlenangaben
2. Prüfung der Rechtmäßigkeit der Einnahmen und Ausgaben (**Materielle Prüfung der Einnahmen und Ausgaben**)
  - Aufbereitung von Daten des Rechnungsabschlusses sowie der Daten der Beilagen, Anlagen und der Vermögensrechnung mit dem Ziel der Herstellung eines Vergleiches mit den Zahlen des Gesamtvoranschlags sowie eines Vergleiches mit der Vorperiode
  - Kritische Durchsicht, Erhebungen und Kommentierungen zu wesentlichen festgestellten Abweichungen im Vergleich zum Voranschlag sowie im Vergleich zum Vorjahr.
  - **Stichprobenartige Prüfungen von Teilbereichen auf Einhaltung der Gebarungssätze**, insb Belegprüfungen, Prüfungen auf Vorliegen von Stadtsenats- und Gemeinderatsbeschlüssen, Prüfungen auf Einhaltung der Anordnungsbefugnisse und des 4-Augen-Prinzips und ähnliche Prüfungshandlungen.
3. Vermögensprüfung (**Materielle Prüfung der Vermögensrechnung**)
  - Einschau und Erhebungen zu den vorgelegten **Beilagen und Anlagen der Vermögensrechnung und Kommentierung** der festgestellten Sachverhalte,
  - **Abstimmhandlungen zwischen Daten der Vermögensrechnung und sonstigen Nachweisen** wie insb Abstimmungen zwischen dem Beteiligungsspiegel und den vorliegenden Jahresabschlüssen und Prüfungsberichten über die Gesellschaften sowie ähnliche Prüfungshandlungen in Stichproben,

- **Plausibilitätskontrollen** in Bezug auf **Veränderungen des Vermögens- und Schuldenbestandes** sowie insb des Bestandes an Rücklagen,
  - **Ergänzende Erhebungen** und Darstellungen zum Vermögens- und Schuldenbestand der **Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit** sowie der **Beteiligungsgesellschaften**.
4. **Sonstige Prüfungshandlungen,**
- Einschau in die Unterlagen zum **Maastricht-Ergebnis**, zum **Maastricht-Schuldenstand**,
  - Erhebungen zum **Personalstand**, zu den geleisteten **Pensionszahlungen** und zur **Personalstatistik**,
  - Erarbeitung von betriebswirtschaftlichen Kennzahlen und Übersichten uä

Wesentliche **Übersichten über die Zahlen des Rechnungsabschlusses** sowie über die Ergebnisse der vorerwähnten betriebswirtschaftlichen Auswertungen befinden sich im **Übersichtsteil in Kapitel 3**. Eine Übersicht über die tabellarischen Darstellungen befindet sich im **Inhaltsverzeichnis**.

### 2.3. Zur Prüfung herangezogene Unterlagen

Folgende **Anlagen/Beilagen zum Rechnungsabschluss** wurden seitens der Finanz- und Vermögensdirektion sowie seitens der Abteilung für Rechnungswesen vorgelegt:

Bearbeiter/in	Beilage	Anlage	Titel	Eingangsdatum
<b>Stöckl</b>	X	X	Gesamtbeurteilung, Konzern, Konsolidiert	Keine Pflichtunterlage
			Kassenabschluss	02.08.2011
	12		Rechnungsquerschnitt	08.06.2011
			OG Analyse (Stöckl/Riegler)	---
	3		Zuführung/Entnahme aus Rücklagen	01.06.2011
	7a		Stand Beteiligungen + Konzern (A8, Stöckl/Riegler)	01.08.2011
		13	Durchlaufende Gebarung	04.08.2011
		14	Kreditansatzänderungen	19.05.2011
		14a	Virements	19.05.2011
		15	Verstärkungsmittel	19.05.2011
		16	Verlagskassen und schwebende Gebarung	08.06.2011
		24	Sammelnachweise	08.06.2011
<b>Tieber</b>			AOG - Analyse	---
<b>Pregetter</b>	2		Finanzzuweisungen	08.06.2011
	5		Noch nicht fällige Verw.Forderungen	01.06.2011
	5a		Noch nicht fällige Verw.Schulden	01.06.2011
	9		Vergütungen zwischen Verwaltungszweigen	08.06.2011
		18	Reininghausstiftung	22.3./1.6.2011
		23	Leibrenten	01.06.2011
		25	Abweichungen Voranschlag - Rechnungsabschluss	19.07.2011
	6		Offene Bestellungen	08.07.2011
<b>Pichler</b>	1a		Leistungen für Personal	08.06.2011
	1b		Pensionen und Ruhebezüge	08.06.2011
	10		Dienstpostenplan	19.05.2011
	11		Ruhe- und Versorgungsgenussempfänger	19.05.2011
		26	Subventionsbericht	16.06.2011
		28	Sponsoring	08.06.2011
			Personalstatistik	16.05.2011
<b>Riel</b>	4a		Schuldenstand	19.05.2011
	4b		Schuldendienst	19.05.2011
	5b		Leasingverpflichtungen	08.07.2011
	8		Stand Haftungen	1.6./17.6.2011
		27	Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit	01.09.2011
			Krankenfürsorgeanstalt	03.03.2011
			Betriebsabschlüsse	05.04.2011
<b>Hofstätter</b>		19	Besitz Liegenschaften und Gebäude	15.06.2011
		20	Wertveränderung, Liegenschaften und Gebäude	15.06.2011
		21	Toter Fundus, Materialien, Vorräte	16.06.2011
		22	Öffentliches Gut	15.06.2011

## 2.4. Abgehaltene Besprechungen und Auskunftspersonen

**Mündliche Auskünfte** wurden uns insbesondere von folgenden Personen erteilt:

Mag. Dr. Karl Kamper, als	Leiter der Finanz- und Vermögensdirektion
Mag. Robert Günther, als	Mitarbeiter der Finanz- und Vermögensdirektion
Michael Kicker, als	Mitarbeiter der Finanz- und Vermögensdirektion
Ernst Pucher, als	Leiter der Abteilung für Rechnungswesen

Eine **Schlussbesprechung** wurde am 4. Oktober 2011 mit Herrn Finanzdirektor Dr. Kamper, Herrn Mag. Nigl, Herrn Pucher, Herrn Mag. Günther, Frau Pichler und Herrn Kicker sowie mit MitarbeiterInnen des Stadtrechnungshofes abgehalten. Ergebnisse dieser Besprechung wurden in den Bericht eingearbeitet.

### **3. Zusammengefasste Darstellungen und Erläuterungen zum Rechnungsabschluss 2010 der Landeshauptstadt Graz**

In der Folge stellt der Stadtrechnungshof anhand von tabellarischen Übersichten und Erläuterungen die **wesentlichen Daten des Rechnungsabschlusses 2010** der Landeshauptstadt Graz in der dem Stadtrechnungshof vorgelegten Form dar.

#### **3.1. Haushaltsquerschnitt für 2010 – Übersicht und laufendes Ergebnis – MAASTRICHT-Ergebnis (Übersichten 1-4)**

Die Daten des **Haushaltsquerschnittes der Landeshauptstadt Graz für 2010** werden in nachfolgenden **Übersichten 1-4** in aussagekräftiger Form aufbereitet.

**Übersicht 1:**

**Haushaltsquerschnitt gemäß Anlage 5B. VRV der Landeshauptstadt Graz für 2010  
 mit Vergleich der Vorjahreszahlen in EUR**

	Einnahmen OG Ausgaben OG EUR	Einnahmen AOG Ausgaben AOG EUR	Gesamt 2010 EUR	Gesamt 2009 EUR	Veränderung in EUR
10 Eigene Steuern	151.131.437,43	0,00	151.131.437,43	143.616.787,68	7.514.649,75
11 Ertragsanteile	243.065.537,62	0,00	243.065.537,62	246.367.304,67	-3.301.767,05
12 Gebühren f.d. Benützung von Gemeindeeinrichtungen	66.770.295,44	0,00	66.770.295,44	65.327.268,13	1.442.967,31
13 Einnahmen aus Leistungen	182.388.678,85	80.895,96	182.469.574,81	166.992.390,63	15.477.184,18
14 Einnahmen aus Besitz u. wirtschaftl. Tätigkeit	16.730.354,40	0,00	16.730.354,40	22.397.943,25	-5.667.588,85
15 Laufende Transferzahlungen von Trägern des öffentl. Rechtes	31.955.110,47	59.000,00	32.014.110,47	18.582.206,37	13.431.904,10
16 Sonstige laufende Transfereinnahmen	55.266.093,20	0,00	55.266.093,20	56.883.840,13	-1.617.746,93
17 Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen u. marktbest. Betrieben	20.039.349,77	0,00	20.039.349,77	20.507.503,30	-468.153,53
18 Einnahmen aus Veräußerungen u. sonstige Einnahmen	11.746.496,58	38.218,65	11.784.715,23	6.948.557,49	4.836.157,74
<b>19 Gesamtbetrag der laufenden Einnahmen</b>	<b>779.093.293,76</b>	<b>178.114,61</b>	<b>779.271.408,37</b>	<b>747.623.801,65</b>	<b>31.647.606,72</b>
20 Leistungen für Personal	139.581.823,96	0,00	139.581.823,96	136.641.892,02	2.939.931,94
21 Pensionen und sonstige Ruhebezüge	112.776.600,14	0,00	112.776.600,14	111.621.623,89	1.154.976,25
22 Bezüge der gewählten Organe	3.385.998,17	0,00	3.385.998,17	3.421.584,90	-35.586,73
23 Gebrauchs- und Verbrauchsgüter, Handelswaren	15.133.600,35	534.071,41	15.667.671,76	14.639.692,61	1.027.979,15
24 Verwaltungs- und Betriebsaufwand	320.360.415,89	6.897.368,03	327.257.783,92	307.896.945,14	19.360.838,78
25 Zinsen für Finanzschulden	13.496.931,91	0,00	13.496.931,91	13.901.105,24	-404.173,33
26 Laufende Transferzahlungen an Träger des öffentl. Rechtes	29.329.257,89	160.301,67	29.489.559,56	29.728.838,25	-239.278,69
27 Sonstige laufende Transferausgaben	117.464.523,64	806.176,00	118.270.699,64	126.294.695,11	-8.023.995,47
28 Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen u. marktbest. Betrieben	19.640.243,61	0,00	19.640.243,61	20.507.503,30	-867.259,69
<b>29 Gesamtbetrag der laufenden Ausgaben</b>	<b>771.169.395,56</b>	<b>8.397.917,11</b>	<b>779.567.312,67</b>	<b>764.653.880,46</b>	<b>14.913.432,21</b>
<b>MAASTRICHT-SALDO 1: Laufendes Ergebnis</b>	<b>7.923.898,20</b>	<b>-8.219.802,50</b>	<b>-295.904,30</b>	<b>-17.030.078,81</b>	<b>16.734.174,51</b>
30 Veräußerung von unbeweglichem Vermögen	19.517.342,00	811.077,99	20.328.419,99	26.435.391,48	-6.106.971,49
31 Veräußerung von beweglichem Vermögen	2.583,34	8.602,47	11.185,81	7.662,55	3.523,26
32 Veräußerung von aktivierungsfähigen Rechten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33 Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öffentl. Rechtes	17.005.388,63	13.039.388,46	30.044.777,09	18.144.463,55	11.900.313,54
34 Sonstige Kapitaltransfereinnahmen	10.310,31	62.409,61	72.719,92	2.873,61	69.846,31
<b>39 Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktion</b>	<b>36.535.624,28</b>	<b>13.921.478,53</b>	<b>50.457.102,81</b>	<b>44.590.391,19</b>	<b>5.866.711,62</b>
40 Erwerb von unbeweglichem Vermögen	2.331.187,11	21.001.145,23	23.332.332,34	17.390.584,87	5.941.747,47
41 Erwerb von beweglichem Vermögen	1.664.341,65	1.331.621,78	2.995.963,43	2.470.345,33	525.618,10
42 Erwerb von aktivierungsfähigen Rechten	99.734,46	862.802,36	962.536,82	733.876,50	228.660,32
43 Kapitaltransferzahlungen an Träger des öffentl. Rechtes	211.630,00	651.372,78	863.002,78	1.086.061,19	-223.058,41
44 Sonstige Kapitaltransferausgaben	3.750.449,28	65.488.931,00	69.239.380,28	34.394.884,29	34.844.495,99
<b>49 Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen</b>	<b>8.057.342,50</b>	<b>89.335.873,15</b>	<b>97.393.215,65</b>	<b>56.075.752,18</b>	<b>41.317.463,47</b>
<b>MAASTRICHT-SALDO 2: Ergebnis aus der Vermögensgebarung</b>	<b>28.478.281,78</b>	<b>-75.414.394,62</b>	<b>-46.936.112,84</b>	<b>-11.485.360,99</b>	<b>-35.450.751,85</b>
50 Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren	36.000.020,00	0,00	36.000.020,00	36.000.000,00	20,00
51 Entnahmen aus Rücklagen	1.535.810,11	45.471.417,68	47.007.227,79	31.017.869,43	15.989.358,36
52 Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an Träger d. öffentl. Rechtes	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
53 Einnahmen a.d. Rückzahlung v. Darlehen an andere u. v. Bezugsvorschüssen	705.157,09	0,00	705.157,09	507.313,61	197.843,48
54 Aufnahme von Finanzschulden v. Trägern des öffentl. Rechtes	0,00	2.986.843,82	2.986.843,82	4.569.237,89	-1.582.394,07
55 Aufnahme von Finanzschulden von anderen	0,00	1.146.634,16	1.146.634,16	1.539.756,74	-393.122,58
56 Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. der Gemeinde und marktbest. Betrieben bzw. Unternehmungen der Gemeinde	7.190.438,44	0,00	7.190.438,44	4.765.266,09	2.425.172,35
<b>59 Einnahmen aus Finanztransaktionen</b>	<b>45.431.425,64</b>	<b>49.604.895,66</b>	<b>95.036.321,30</b>	<b>78.399.443,76</b>	<b>16.636.877,54</b>
60 Erwerb von Beteiligungen und Wertpapieren	327,17	0,00	327,17	5.300,00	-4.972,83
61 Zuführungen an Rücklagen	3.415.467,02	15.605,70	3.431.072,72	10.560.938,41	-7.129.865,69
62 Gewährung von Darlehen an Träger des öffentl. Rechtes	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
63 Gewährung von Darlehen an andere und von Bezugsvorschüssen	27.163,75	0,00	27.163,75	20.070,00	7.093,75
64 Rückzahlung von Finanzschulden bei Trägern des öffentl. Rechtes	1.905.834,10	0,00	1.905.834,10	1.700.797,54	205.036,56
65 Rückzahlung von Finanzschulden bei anderen	35.249.467,98	0,00	35.249.467,98	32.831.631,92	2.417.836,06
66 Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. der Gemeinde und marktbest. Betrieben bzw. Unternehmungen der Gemeinde	7.190.438,44	0,00	7.190.438,44	4.765.266,09	2.425.172,35
<b>69 Ausgaben aus Finanztransaktionen</b>	<b>47.788.698,46</b>	<b>15.605,70</b>	<b>47.804.304,16</b>	<b>49.884.003,96</b>	<b>-2.079.699,80</b>
<b>MAASTRICHT-SALDO 3: Ergebnis aus der Finanzgebarung</b>	<b>-2.357.272,82</b>	<b>49.589.289,96</b>	<b>47.232.017,14</b>	<b>28.515.439,80</b>	<b>18.716.577,34</b>
<b>MAASTRICHT-SALDO 4: GESAMTERGEBNIS</b>	<b>34.044.907,16</b>	<b>-34.044.907,16</b>	<b>-0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-0,00</b>

**Anmerkungen:**

Unter Querschnitt Nr **17 - Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen u. marktbestimmten Betrieben** wurde im Jahr **2010** auch die Ergebnisabführung des GPS-Eigenbetriebes in der Höhe von rd **0,4 Mio EUR** verbucht. Im Jahr **2009** wurde diese unter Querschnitt Nr **14** verbucht. Der Stadtrechnungshof empfiehlt die Art der Verbuchung des Jahres **2009** beizubehalten.

Dem Gesamtergebnis (Saldo 4) ist zu entnehmen, dass eine nicht budgetierte **Zuführung** in der Höhe von rd **34 Mio EUR** aus dem ordentlichen Haushalt an den außerordentlichen Haushalt erfolgt ist.

**Weitere Einzelheiten zu den Zahlen des Haushaltsquerschnittes** sind in Kapitel 1. erläutert.

Nachfolgende **Übersicht 2** gibt einen **Überblick über die Einnahmen und Ausgaben der laufenden Gebarung nach bedeutenden Teilabschnitten und Voranschlagsgruppen**. Sie zeigt, wie sich das **negative laufende Ergebnis (MAASTRICHT-SALDO 1) von –0,3 Mio EUR** (Vorjahr: –17,0 Mio EUR) auf die **verursachenden Gruppen** verteilt.

Übersicht 2:  
 Ergebnis der laufenden Gebarung (Saldo 1) nach Gruppen und wesentlichen Teilabschnitten  
 im Jahresvergleich in Mio EUR

Gruppe Teilabschnitt	2010				2009				
	I-Laufend EUR in Mio	im Vergl. zum VJ	A-Laufend EUR in Mio	im Vergl. zum VJ	Id. Erg. EUR Mio	im Vergl. zum VJ	I-Laufend EUR in Mio	A-Laufend EUR in Mio	Id. Erg. EUR Mio
<b>0 VERRETUNGSKÖRPER UND ALLGEMEINE VERWALTUNG</b>									
00000 PENSIONEN (SONSTIG NICHT AUFGETEILT)	10,777	-1,4%	107,320	1,2%	-96,542	1,5%	10,980	106,033	-95,103
00000 GEMEINDEVERTRETUNG	0,240	3,7%	10,388	-0,6%	-10,148	-0,6%	0,231	10,446	-10,214
01600 ABTEILUNG FÜR INFORMATIONSMANAGEMENT	0,082	55,6%	5,372	8,2%	-5,290	7,7%	0,053	4,966	-4,913
01140 GESCHÜTZTE ARBEITSPLÄTZE	0,015	-1,6%	4,397	-1,1%	-4,382	-1,1%	0,015	4,445	-4,429
01100 PERSONALAMT	0,026	-2,7%	3,456	29,2%	-3,430	29,6%	0,027	2,674	-2,647
02500 STAATSBÜRGERSCHAFT	0,079	2,0%	2,361	4,6%	-2,282	4,9%	0,078	2,254	-2,176
01020 HAUPTKANZLEI UND BEDIRKSAMTER	0,004	301,2%	1,987	2,5%	-1,983	2,3%	0,001	1,939	-1,937
übrige (insb KFA-Pflichtleistungen ca 22 Mio EUR)	30,336	2,9%	55,496	0,9%	-25,160	-1,4%	29,428	54,987	-25,509
<b>41.561 1,8% 190,777 1,6% -149,216 1,6% 40,813 107,742 -146,929</b>									
<b>1 ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT</b>									
16200 BERUFSFEUERWEHREN	1,870	12,0%	17,717	11,7%	-15,839	11,7%	1,677	15,057	-14,180
13100 BAUPOLIZEI-BAUBEHÖRDE	0,011	22,7%	2,920	3,2%	-2,910	3,2%	0,009	2,829	-2,820
11900 ORDUNGSWACHE	0,001	0,742	1,1%	0,742	1,0%	0,000	0,734	-0,734	
13020 GEBÄUDEPOLIZEI-BÜRGERINNENAMT	0,035	32,5%	0,741	1,5%	-0,705	0,3%	0,027	0,729	-0,703
13300 VETERINÄRPOLIZEI	0,009	10,6%	0,608	-9,5%	-0,600	-9,7%	0,008	0,672	-0,664
übrige	0,586	191,3%	1,563	4,0%	-0,977	-25,0%	0,201	1,503	-1,302
<b>2,520 31,1% 24,291 0,6% -21,771 6,7% 1,921 23,225 -20,403</b>									
<b>2 UNTERRICHT, ERZIEHUNG, SPORT UND WISSENSCHAFT</b>									
24000 KINDERGÄRTEN	10,044	13,2%	27,428	2,7%	-15,384	-4,2%	10,643	26,707	-16,065
21100 VOLKSSCHULEN	6,924	12,0%	15,750	2,7%	-8,826	-29,2%	2,861	15,335	-12,474
24010 KRABELLTÜBEN	2,960	18,7%	9,267	19,9%	-7,988	20,1%	1,078	7,726	-6,648
21200 HAUPTSCHULEN	1,583	3,0%	8,706	0,0%	-7,123	-0,7%	1,536	8,707	-7,171
25000 SCHÜLERHILFE	3,269	1,7%	9,576	-3,7%	-6,307	-6,3%	3,214	9,946	-6,731
28000 FÖRDERUNG VON UNIVERSITÄTEN UND HOCHSCHULEN	0,903	15,9%	6,712	3,9%	-5,808	-5,3%	0,779	6,911	-6,132
übrige	0,409	17,6%	13,113	4,3%	-12,705	3,9%	0,347	12,575	-12,227
<b>26,411 29,1% 90,552 3,0% -64,141 -4,9% 20,459 87,900 -67,449</b>									
<b>3 KUNST, KULTUR UND KULTUS</b>									
32300 THEATER	2,042	0,0%	20,341	-0,4%	-18,300	-0,4%	2,041	20,416	-18,375
35000 KUNSTHAUS	0,906	-22,7%	4,378	-1,6%	-3,472	-1,3%	1,172	5,286	-4,074
30000 KULTURAMT	0,002	110,2%	2,497	10,0%	-2,495	9,9%	0,001	2,270	-2,269
34000 STADTMUSEUM	0,000		1,209	-2,1%	-1,209	-2,1%	0,000	1,317	-1,317
34010 KINDERMUSEUM	0,299	-16,1%	1,496	-2,9%	-1,197	1,1%	0,387	1,540	-1,183
32000 AUSBILDUNG IN MUSIK UND DARSTELLENDER KUNST	0,000		0,997	1,8%	-0,997	1,8%	0,000	0,979	-0,979
32400 MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG DER DARSTELLENDE KU	0,000		0,912	-0,2%	-0,912	-0,2%	0,000	0,914	-0,914
34100 LITERATURHAUS	0,042	-62,4%	0,923	-2,0%	-0,881	6,9%	0,113	0,941	-0,829
32500 FESTSPIELE	0,000		0,000	8,4%	-0,878	8,4%	0,000	0,958	-0,958
übrige	0,045	-20,1%	3,842	3,0%	-3,896	3,4%	0,057	3,025	-3,768
<b>3,337 -10,8% 37,652 -2,0% -34,316 -1,0% 3,740 30,407 -34,667</b>									
<b>4 SOZIALE WOHLFAHRT UND WOHNBAUFÖRDERUNG</b>									
41900 SONSTIGE EINRICHTUNGEN UND MASSNAHMEN	65,522	14,5%	84,262	10,8%	-18,760	11,4%	57,226	74,071	-16,845
41100 UMFELDUNTERRICHT (OFFENE SOZIALHILFE)	11,540	-6,6%	20,114	5,9%	-8,601	26,7%	12,229	18,021	-6,792
43970 JUGENDWOHLFAHRTSGESETZ	13,223	-3,3%	21,518	-3,6%	-8,295	-4,2%	13,669	22,333	-8,664
43900 ERHOLUNGSFÖRDERUNG UND BERATUNGSSTELLEN	0,092	9,0%	7,990	1,7%	-6,948	1,0%	0,084	6,920	-6,835
41360 BEHINDERTENHILFE BESCHÄFTIGUNG IN TAGESEINRICHTU	7,803	32,9%	12,620	14,4%	-4,817	36,8%	5,870	9,391	-3,521
41700 PFLEGESECHERUNG	0,000		4,395	5,6%	-4,395	5,6%	0,000	4,160	-4,160
42910 FÖRDERUNG DER FREIEN WOHLFAHRTSFÖRDERUNG	0,182	10,5%	4,050	0,3%	-3,868	-0,1%	0,165	4,036	-3,871
41370 BEHINDERTENHILFE WOHNEN IN EINRICHTUNGEN	7,371	6,3%	11,132	5,4%	-3,761	3,7%	6,937	10,565	-3,629
41321 BEHINDERTENHILFE, ERZIEHUNG UND SCHULBILDUNG	4,935	18,0%	8,090	18,4%	-3,155	19,0%	4,182	6,834	-2,652
übrige	16,934	10,7%	30,441	8,7%	-21,507	6,7%	15,293	35,444	-20,150
<b>127,662 19,3% 214,712 9,6% 81,110 9,1% 115,655 192,773 -77,118</b>									
<b>5 GESUNDHEIT</b>									
50000 GESUNDHEITSSAMT	0,045	-52,3%	1,907	13,7%	-1,862	17,7%	0,094	1,677	-1,583
52000 RETTUNGSDIENSTE	0,000		1,775	-0,1%	-1,775	-0,1%	0,000	1,776	-1,776
51200 SONSTIGE MEDIZINISCHE BERATUNG UND BETREUUNG	0,003	-95,6%	1,414	-10,5%	-1,411	-14,9%	0,077	1,735	-1,658
50100 UMWELTAMT	0,000	-100,0%	1,364	0,0%	-1,364	0,0%	0,002	1,364	-1,362
51900 SONSTIGE EINRICHTUNGEN UND MASSNAHMEN	0,005	-46,1%	0,920	2,6%	-0,915	3,1%	0,010	0,897	-0,887
54300 DESINFektionsANSTALTEN	0,003	275,2%	0,538	-4,3%	-0,535	-4,8%	0,001	0,563	-0,562
54500 ZAHNKLINIKEN	0,005	-0,1%	0,520	-6,2%	-0,435	-7,4%	0,005	0,555	-0,470
52900 SONSTIGE EINRICHTUNGEN UND MASSNAHMEN	0,111	48,4%	0,544	-32,0%	-0,433	40,3%	0,074	0,800	-0,726
52200 REINHALTUNG DER LUFT	0,005		0,343	640,2%	-0,339	630,1%	0,000	0,046	-0,046
übrige	0,162	13,5%	0,315	0,2%	-0,153	-10,9%	0,143	0,314	-0,171
<b>0,419 -13,9% 9,641 -0,9% -9,223 -0,2% 0,487 9,728 -9,241</b>									
<b>6 STRASSEN- UND WASSERBAU, VERKEHR</b>									
61200 GEMEINDESTRASSEN	3,184	10,6%	20,004	-3,6%	-22,820	-5,3%	2,879	26,984	-24,106
60600 VERKEHR, SONSTIGES, ÖFFENTLICHER VERKEHR	2,953	295,1%	24,852	-26,3%	-21,879	-35,3%	0,747	34,627	-33,879
64900 PARKGEBÜHRENBETRIEB	0,267	15,1%	9,943	14,2%	-6,214	14,2%	0,232	5,672	-5,439
01020 EINRICHTUNGEN UND MASSNAHMEN NACH DER STVO	0,023	121,7%	2,194	0,6%	-2,172	0,0%	0,010	2,182	-2,171
63900 SONSTIGE EINRICHTUNGEN UND MASSNAHMEN	0,000		1,866	121,0%	-1,866	121,0%	0,000	0,844	-0,844
übrige	0,000	-7,8%	0,869	-29,9%	-0,869	-29,9%	0,001	1,241	-1,240
<b>6,427 66,1% 62,217 -13,0% -55,820 -17,5% 3,869 71,519 -67,680</b>									
<b>7 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG</b>									
77110 GRAZ TOURISMUS GMBH	0,000		2,645	0,0%	-2,645	0,0%	0,000	2,645	-2,645
78900 SONSTIGE EINRICHTUNGEN UND MASSNAHMEN	0,000	-100,0%	2,283	18,1%	-2,283	18,3%	0,002	1,932	-1,930
78920 CREATIVE INDUSTRIES STYRIA GMBH	0,000		0,305	20,2%	-0,305	20,2%	0,000	0,320	-0,320
74900 SONSTIGE EINRICHTUNGEN UND MASSNAHMEN	0,000		0,112	7,1%	-0,112	7,1%	0,000	0,105	-0,105
78930 ECO WORLD STYRIA	0,000		0,102	1,5%	-0,102	1,5%	0,000	0,100	-0,100
übrige	0,917	75,6%	0,820	-37,4%	0,096	-112,2%	0,522	1,311	-0,789
<b>0,917 74,7% 6,346 -1,0% -5,430 -7,0% 0,525 6,413 -5,888</b>									
<b>8 DIENSTLEISTUNGEN</b>									
81500 PARK- UND GARTENANLAGEN	0,054	48,1%	9,539	4,3%	-9,486	4,1%	0,026	9,145	-9,109
81600 STRASSENBELEUCHTUNG	0,080	-27,4%	4,098	1,1%	-4,018	1,9%	0,110	4,055	-3,945
80120 LIEGENSCHAFTSVERWALTUNG, AUFRÄUMERINNEN	0,000	-25,1%	3,413	-7,6%	-3,323	-7,0%	0,119	3,693	-3,574
85900 GERIATRISCHE GESUNDHEITSCENTREN	0,000	100,0%	3,159	-26,0%	-3,159	-26,0%	4,269	4,269	0,000
81800 GRUNDSTÜCKSLIEGENSCHAFTSVERKEHR	1,020	-31,5%	3,490	27,2%	-2,470	96,8%	1,489	2,744	-1,255
80950 MESSE CENTER GRAZ	0,000		2,016	-66,9%	-2,016	-66,9%	0,000	6,097	-6,097
80100 LIEGENSCHAFTSVERWALTUNG	0,107	-56,6%	1,220	9,6%	-1,114	20,7%	0,246	1,111	-0,865
81510 KINDERSPIELPLÄTZE	0,000		1,091	1,1%	-1,091	1,1%	0,000	1,079	-1,079
83910 PARKRAUMSERVICE	0,000		0,835	13,7%	-0,835	13,7%	0,000	0,734	-0,734
81200 WGANLAGEN	0,060	16,1%	0,625	-3,8%	-0,565	-5,5%	0,051	0,650	-0,599
81010 GRUNDSTÜCKSLIEGENSCHAFTSVERWALTUNG	0,028	47,5%	0,566	-31,2%	-0,538	-33,1%	0,018	0,828	-0,809
81200 WALDBESITZ	0,100	74,9%	0,480	0,7%	-0,380	-9,4%	0,057	0,477	-0,420
übrige	80,219	4,6%	81,888	0,2%	-16,331	34,2%	93,856	81,690	12,166
<b>99,756 0,5% 112,420 -3,6% -12,665 -22,4% 100,252 116,567 -16,314</b>									
<b>9 FINANZWIRTSCHAFT</b>									
90000 LANDESSUMMAGE	0,000		21,099	-1,3%	-21,099	-1,3%	0,000	21,391	-21,391
95000 AUFGENOMMENE DARLEHEN UND SCHULDENDIENST	0,741	-74,5%	4,834	130,3%	-4,093	427,6%	12,903	1,254	-1,250
90020 ABSTELLUNG FÜR GEMEINDEABGABEN	0,308	16,8%	2,594	-2,3%	-2,686	-4,1%	0,263	3,068	-2,804
90010 ABTEILUNG FÜR RECHNUNGSWESEN	0,000	10,7%	2,349	-15,3%	-2,088	-10,2%	0,221	2,773	-2,553
94000 BEDARFSZULWEISUNGEN	10,425	3061,3%	0,000		10,425	3061,3%	0,330	0,000	0,330
91400 BETRIEBLICHEN	53,952	-0,9%	0,278	-10,4%	53,675	-0,8%	54,432	0,310	54,122
92000 AUSSCHLIESSLICHE GEMEINDEABGABEN	149,669	4,5%	0,000		149,669	4,5%	143,173	0,000	143,173
92500 RIFFRAGSANTEILE AN GEMEINSCHAFTLICHEN BUNDESABG	245,046	-1,3%	0,000		245,046	-1,3%	246,		

**Übersicht 3-1:  
 Maastricht-Ergebnis für 2010 in EUR**

**Ermittlung des Saldo 4: Jahresergebnis ohne Verrechnung zwischen o.H. und ao. H. und ohne Abwicklungen der Vorjahre (= Summen der Salden 1, 2 und 3) und Ableitung des Finanzierungssaldos:**

	ordentlicher + außerordentlicher Haushalt EUR	davon A 85 - 89 (Wirtschaftliche Unternehmen) EUR	Summe ohne A 85-89 EUR
Saldo 1: Ergebnis der laufenden Gebarung	-295.904,30	2.656.112,93	-2.952.017,23
Saldo 2: Ergebnis der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	-46.936.112,84	-9.151.614,64	-37.784.498,20
Saldo 3: Ergebnis der Finanztransaktionen	47.232.017,14	4.164.494,46	43.067.522,68
<b>Saldo 4:</b>	<b>-0,00</b>	<b>-2.331.007,25</b>	<b>2.331.007,25</b>

**Ableitung des Finanzierungssaldos:**

	EUR
Jahresergebnis Haushalt	
ohne A 85 – 89 und ohne Finanztransaktionen:	-40.736.515,43
Jahresergebnis A 85 – 89:	-2.331.007,25
<b>Maastrichtergebnis</b>	<b>-43.067.522,68</b>

**Vorjahresvergleich:  
 Maastricht-Ergebnis für 2009 in EUR**

**Ermittlung des Saldo 4: Jahresergebnis ohne Verrechnung zwischen o.H. und ao. H. und ohne Abwicklungen der Vorjahre (= Summen der Salden 1, 2 und 3) und Ableitung des Finanzierungssaldos:**

	ordentlicher + außerordentlicher Haushalt EUR	davon A 85 - 89 (Wirtschaftliche Unternehmen) EUR	Summe ohne A 85-89 EUR
Saldo 1: Ergebnis der laufenden Gebarung	-17.030.078,81	77.729,11	-17.107.807,92
Saldo 2: Ergebnis der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	-11.485.360,99	-9.715.455,85	-1.769.905,14
Saldo 3: Ergebnis der Finanztransaktionen	28.515.439,80	2.273.957,08	26.241.482,72
<b>Saldo 4:</b>	<b>0,00</b>	<b>-7.363.769,66</b>	<b>7.363.769,66</b>

**Ableitung des Finanzierungssaldos:**

	EUR
Jahresergebnis Haushalt	
ohne A 85 – 89 und ohne Finanztransaktionen:	-18.877.713,06
Jahresergebnis A 85 – 89:	-7.363.769,66
<b>Maastrichtergebnis</b>	<b>-26.241.482,72</b>

Das **Maastricht-Defizit** (Maastricht-Überschuss) entspricht dem **Finanzierungssaldo des Sektors Staat**, welcher im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung ermittelt wird. Die Ermittlung des Maastricht Defizits erfolgt nach dem **Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung** (ESVG). Zum Sektor Staat gehören Bund, Länder, Gemeinden und Sozialversicherungen.

Um den Gemeinden die Möglichkeit zu eröffnen, die **individuellen Maastricht-Ergebnisse** (= Maastricht-Überschuss oder Maastricht-Defizit) aus den Haushaltsdaten zu ermitteln, wurde in der Anlage 5b der Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 1997 (VRV 1997) ein **Rechnungsquerschnitt** konzipiert, welcher der Maastricht-Ergebnis-Ermittlung lt. ESVG 95 näherungsweise entspricht.

Dieser **Rechnungsquerschnitt** bildet die strukturelle Grundlage dieses Prüfungsberichtes und ist in Übersicht 1 mit Vergleichszahlen des Vorjahres sowie in Übersicht 4 mit Vergleich zu den Zahlen des Gesamtvoranschlages dargestellt. Wegen seiner großen Bedeutung wird in der VRV verlangt, dass der Voranschlags- und der Rechnungsquerschnitt dem jeweiligen Rechenwerk voranzustellen ist.

Die **Ergebnissituation bei den wirtschaftlichen Unternehmen und den Betrieben mit marktbestimmter Tätigkeit** zeigt nachfolgende Übersicht (**Übersicht 3-2**):



**Übersicht 4:**  
**Haushaltsquerschnitt gemäß Anlage 5B. VRV der Landeshauptstadt Graz für 2010**  
**mit Vergleich zu den Zahlen des Gesamtvoranschlages in EUR**

Laufende Gebarung Vergleich zu den Werten des Gesamtvoranschlages (inkl Nachträge)	Einnahmen OG	Einnahmen AOG	Gesamt	Gesamt_VA	Abweichung
	Ausgaben OG	Ausgaben AOG	2010	2010	in
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
10 Eigene Steuern	151.131.437,43	0,00	151.131.437,43	148.204.900	2.926.537,43
11 Ertragsanteile	243.065.537,62	0,00	243.065.537,62	234.924.000	8.141.537,62
12 Gebühren f.d. Benützung von Gemeindefeinrichtungen	66.770.235,44	0,00	66.770.235,44	65.953.000	817.235,44
13 Einnahmen aus Leistungen	182.388.678,85	80.895,96	182.469.574,81	183.206.400	-736.825,19
14 Einnahmen aus Besitz u. wirtschaftl. Tätigkeit	16.730.354,40	0,00	16.730.354,40	17.871.300	-1.140.945,60
15 Laufende Transferzahlungen von Trägern des öff	31.955.110,47	59.000,00	32.014.110,47	28.506.600	3.507.510,47
16 Sonstige laufende Transfereinnahmen	55.266.093,20	0,00	55.266.093,20	56.264.900	-998.806,80
17 Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen u. marktbest. Betrieben	20.039.349,77	0,00	20.039.349,77	18.326.400	1.712.949,77
18 Einnahmen aus Veräußerungen u. sonstige Eir	11.746.496,58	38.218,65	11.784.715,23	11.325.700	459.015,23
<b>19 Gesamtbetrag der laufenden Einnahmen</b>	<b>779.093.293,76</b>	<b>178.114,61</b>	<b>779.271.408,37</b>	<b>764.583.200</b>	<b>14.688.208,37</b>
20 Leistungen für Personal	139.581.823,96	0,00	139.581.823,96	139.340.700	241.123,96
21 Pensionen und sonstige Ruhebezüge	112.776.600,14	0,00	112.776.600,14	113.614.100	-837.499,86
22 Bezüge der gewählten Organe	3.385.998,17	0,00	3.385.998,17	3.429.100	-43.101,83
23 Gebrauchs- und Verbrauchsgüter, Handelswa	15.133.600,35	534.071,41	15.667.671,76	16.903.200	-1.235.528,24
24 Verwaltungs- und Betriebsaufwand	320.360.415,89	6.897.368,03	327.257.783,92	341.082.800	-13.825.016,08
25 Zinsen für Finanzschulden	13.496.931,91	0,00	13.496.931,91	17.326.100	-3.829.168,09
26 Laufende Transferzahlungen an Träger des öff	29.329.257,89	160.301,67	29.489.559,56	29.331.900	157.659,56
27 Sonstige laufende Transferausgaben	117.464.523,64	806.176,00	118.270.699,64	121.306.500	-3.035.800,36
28 Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen u. marktbest. Betrieben	19.640.243,61	0,00	19.640.243,61	18.351.100	1.289.143,61
<b>29 Gesamtbetrag der laufenden Ausgaben</b>	<b>771.169.395,56</b>	<b>8.397.917,11</b>	<b>779.567.312,67</b>	<b>800.685.500</b>	<b>-21.118.187,33</b>
<b>Laufender Überschuss/Abgang</b>	<b>7.923.898,20</b>	<b>-8.219.802,50</b>	<b>-295.904,30</b>	<b>-36.102.300</b>	<b>35.806.395,70</b>
<b>Vermögensgebarung</b>					
<b>Vergleich zu den Werten</b>					
<b>des Gesamtvoranschlages (inkl Nachträge)</b>					
	Einnahmen OG	Einnahmen AOG	Gesamt	Gesamt_VA	Abweichung
	Ausgaben OG	Ausgaben AOG	2010	2010	in
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
30 Veräußerung von unbeweglichem Vermögen	19.517.342,00	811.077,99	20.328.419,99	16.215.000	4.113.419,99
31 Veräußerung von beweglichem Vermögen	2.583,34	8.602,47	11.185,81	4.500	6.685,81
32 Veräußerung von aktivierungsfähigen Rechten	0,00	0,00	0,00	0	0,00
33 Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öff	17.005.388,63	13.039.388,46	30.044.777,09	35.016.700	-4.971.922,91
34 Sonstige Kapitaltransfereinnahmen	10.310,31	62.409,61	72.719,92	64.000	8.719,92
<b>39 Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Fin</b>	<b>36.535.624,28</b>	<b>13.921.478,53</b>	<b>50.457.102,81</b>	<b>51.300.200</b>	<b>-843.097,19</b>
40 Erwerb von unbeweglichem Vermögen	2.331.187,11	21.001.145,23	23.332.332,34	51.869.000	-28.536.667,66
41 Erwerb von beweglichem Vermögen	1.664.341,65	1.331.621,78	2.995.963,43	9.408.800	-6.412.836,57
42 Erwerb von aktivierungsfähigen Rechten	99.734,46	862.802,36	962.536,82	632.600	329.936,82
43 Kapitaltransferzahlungen an Träger des öffentl	211.630,00	651.372,78	863.002,78	723.300	139.702,78
44 Sonstige Kapitaltransferausgaben	3.750.449,28	65.488.931,00	69.239.380,28	73.845.500	-4.606.119,72
<b>49 Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Fina</b>	<b>8.057.342,50</b>	<b>89.335.873,15</b>	<b>97.393.215,65</b>	<b>136.479.200</b>	<b>-39.085.984,35</b>
<b>Überschuss/Abgang aus Vermögensgebarung</b>	<b>28.478.281,78</b>	<b>-75.414.394,62</b>	<b>-46.936.112,84</b>	<b>-85.179.000</b>	<b>38.242.887,16</b>
<b>Finanzgebarung</b>					
<b>Vergleich zu den Werten</b>					
<b>des Gesamtvoranschlages (inkl Nachträge)</b>					
	Einnahmen OG	Einnahmen AOG	Gesamt	Gesamt_VA	Abweichung
	Ausgaben OG	Ausgaben AOG	2010	2010	in
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
50 Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapi	36.000.020,00	0,00	36.000.020,00	36.000.000	20,00
51 Entnahmen aus Rücklagen	1.535.810,11	45.471.417,68	47.007.227,79	20.666.200	26.341.027,79
52 Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an Träger d. öffentl. Rechts	0,00	0,00	0,00	0	0,00
53 Einnahmen a.d. Rückzahlung v. Darlehen an andere u. v. Bezugsvorschüssen	705.157,09	0,00	705.157,09	549.900	155.257,09
54 Aufnahme von Finanzschulden v. Trägern des öff	0,00	2.986.843,82	2.986.843,82	5.472.100	-2.485.256,18
55 Aufnahme von Finanzschulden von anderen	0,00	1.146.634,16	1.146.634,16	97.527.400	-96.380.765,84
56 Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. der Gemeinde und marktbest. Betrieben bzw. Unternehmungen der Gemeinde	7.190.438,44	0,00	7.190.438,44	3.299.000	3.891.438,44
<b>59 Einnahmen aus Finanztransaktionen</b>	<b>45.431.425,64</b>	<b>49.604.895,66</b>	<b>95.036.321,30</b>	<b>163.514.600</b>	<b>-68.478.278,70</b>
60 Erwerb von Beteiligungen und Wertpapieren	327,17	0,00	327,17	0	327,17
61 Zuführungen an Rücklagen	3.415.467,02	15.605,70	3.431.072,72	1.871.600	1.559.472,72
62 Gewährung von Darlehen an Träger des öffentl	0,00	0,00	0,00	0	0,00
63 Gewährung von Darlehen an andere und von I	27.163,75	0,00	27.163,75	22.300	4.863,75
64 Rückzahlung von Finanzschulden bei Trägern	1.905.834,10	0,00	1.905.834,10	2.113.900	-208.065,90
65 Rückzahlung von Finanzschulden bei anderen	35.249.467,98	0,00	35.249.467,98	34.926.500	322.967,98
66 Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. der Gemeinde und marktbest. Betrieben bzw. Unternehmungen der Gemeinde	7.190.438,44	0,00	7.190.438,44	3.299.000	3.891.438,44
<b>69 Ausgaben aus Finanztransaktionen</b>	<b>47.788.698,46</b>	<b>15.605,70</b>	<b>47.804.304,16</b>	<b>42.233.300</b>	<b>5.571.004,16</b>
<b>Überschuss/Abgang aus Finanztransaktionen</b>	<b>-2.357.272,82</b>	<b>49.589.289,96</b>	<b>47.232.017,14</b>	<b>121.281.300</b>	<b>-74.049.282,86</b>

### **3.2. Haushaltsquerschnitt für 2010 – Vermögens-/ Finanzgebarung (Übersichten 5-6)**

Die nachfolgenden **Übersichten 5-6** geben die wesentlichen **Zahlen der Vermögens- und Finanzgebarung** des Haushaltsquerschnittes für das Jahr 2010 **mit Vergleich zum Voranschlag** wieder; dabei werden einzelne wesentliche Teilbeträge gesondert dargestellt.

Die **Finanzgebarung (Übersicht 6)** bildet vor allem die Rücklagenbewegungen und den Schuldendienst bzw die Schuldaufnahme ab.

**Übersicht 5:**  
**Übersicht über die Vermögensgebarung nach wesentlichen Finanzpositionen mit Vergleich zum Gesamtvorschlag**  
**in EUR**

	2010 (SOLL)			2010 (GVA)		
	Einnahmen OG Ausgaben OG EUR	Einnahmen AOG Ausgaben AOG EUR	Gesamt SOLL 2010 EUR	Einnahmen OG Ausgaben OG EUR	Einnahmen AOG Ausgaben AOG EUR	Gesamt GVA 2010 EUR
<b>Einnahmen</b>						
<b>30 Veräußerung von unbeweglichem Vermögen</b>						
Immobilienpaket IX mit GBG; 2.84000.001000	17.291.290,00	0,00	17.291.290,00	15.000.000	0	15.000.000
diverse Grundstücke; 2.84000.001200	2.063.110,00	0,00	2.063.110,00	1.045.000	0	1.045.000
Areal Hummelkasern, GGZ; 6.84000.001100	0,00	810.579,00	810.579,00	0	0	0
übrige	162.942,00	498,99	163.440,99	170.000	0	170.000
	<b>19.517.342,00</b>	<b>811.077,99</b>	<b>20.328.419,99</b>	<b>16.215.000</b>	<b>0</b>	<b>16.215.000</b>
	<b>2.583,34</b>	<b>8.602,47</b>	<b>11.185,81</b>	<b>1.000</b>	<b>3.500</b>	<b>4.500</b>
<b>32 Veräußerung von aktivierungsfähigen Rechten</b>						
	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>33 Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öffentl. Rechtes</b>						
Bedarfszuweisungen von Ländern; 2.94000.871001	13.017.996,00	0,00	13.017.996,00	12.500.000	0	12.500.000
Zuschüsse nach dem FAG; 2.94300.870001	3.962.898,75	0,00	3.962.898,75	4.000.000	0	4.000.000
Zuschuss Land - Bad Eggenberg; 6.83100.871001	0,00	6.200.833,33	6.200.833,33	0	8.609.000	8.609.000
Zuschuss Bund - Bad Eggenberg; 6.83100.870000	0,00	5.433.000,00	5.433.000,00	0	8.609.000	8.609.000
Zuschuss Bund - Rückhaltebecken Mariatrosterbach; 6.63900.870001	0,00	613.028,00	613.028,00	0	0	0
übrige	24.493,88	792.527,13	817.021,01	176.300	1.122.400	1.298.700
	<b>17.005.388,63</b>	<b>13.039.388,46</b>	<b>30.044.777,09</b>	<b>16.676.300</b>	<b>18.340.400</b>	<b>35.016.700</b>
	<b>10.310,31</b>	<b>62.409,61</b>	<b>72.719,92</b>	<b>4.000</b>	<b>60.000</b>	<b>64.000</b>
<b>34 Sonstige Kapitaltransfererinnahmen</b>						
	<b>36.535.624,28</b>	<b>13.921.478,53</b>	<b>50.457.102,81</b>	<b>32.896.300</b>	<b>18.403.900</b>	<b>51.300.200</b>
<b>39 Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen</b>						
	<b>36.535.624,28</b>	<b>13.921.478,53</b>	<b>50.457.102,81</b>	<b>32.896.300</b>	<b>18.403.900</b>	<b>51.300.200</b>
<b>Ausgaben</b>						
<b>40 Erwerb von unbeweglichem Vermögen</b>						
Parkkonzept Änderungsmaßnahmen, DR 10110; 1.64900.050500	1.925.892,08	0,00	1.925.892,08	0	0	0
Straßgängerstraße-Schererstraße; 1.84000.001100	319.815,95	0,00	319.815,95	340.000	0	340.000
Neugestaltung Stremaygasse-Kopernikusgasse; 1.61200.002200	284.398,22	0,00	284.398,22	0	0	0
Gebäude, diverse Sanierung; 5.85300.000000	0,00	3.401.129,34	3.401.129,34	0	6.407.600	6.407.600
Kaufpreis Grundstück Hummelkasern; 5.84000.001100	0,00	2.755.000,00	2.755.000,00	0	2.755.000	2.755.000
BA70 - Hauptsammlerentlastungskanal; 5.85100.004040	0,00	2.204.375,51	2.204.375,51	0	3.300.000	3.300.000
Gemeindestraßen, div. Maßnahmen; 5.61200.000000	0,00	1.730.300,07	1.730.300,07	0	6.659.500	6.659.500
Sachprogramm Grazer Bäche, DR 10503; 5.63900.000000	0,00	1.349.454,43	1.349.454,43	0	3.088.000	3.088.000
Nahverkehrsknoten Hauptbahnhof, 5.60000.000000	0,00	1.100.507,55	1.100.507,55	0	5.000.000	5.000.000
div. BA - Kanalbau; 5.85100.000000	0,00	944.686,02	944.686,02	0	3.428.600	3.428.600
BA41 - Klärwerk; 5.85100.050010	0,00	857.631,60	857.631,60	0	1.205.200	1.205.200
diverse - Kanalnetzsanierungsmaßnahmen; 5.85100.004010	0,00	701.697,86	701.697,86	0	3.276.600	3.276.600
Gebäude; 518 MRG; 5.85300.010000	0,00	698.209,38	698.209,38	0	800.000	800.000
Ausbau Radwege; 5.61200.002750	0,00	671.693,82	671.693,82	0	2.000.000	2.000.000
Ausbau Radwege, Grundstücke; 5.61200.001050	0,00	541.394,00	541.394,00	0	0	0
Kindergarten Friedrihgasse; 5.24000.010400	0,00	537.427,35	537.427,35	0	553.200	553.200
BA82 - St. Peter Hauptstraße; 5.85100.004430	0,00	469.208,12	469.208,12	0	948.300	948.300
St. Peter Hauptstraße, Zuzahlung Straßenbau; 5.61200.002050	0,00	459.999,99	459.999,99	0	886.000	886.000
unbebaute Grundstücke; 5.84000.001000	0,00	0,00	0,00	0	1.230.000	1.230.000
Hochwasserschutz; 5.63900.000000	0,00	0,00	0,00	0	1.403.100	1.403.100
übrige	401.080,86	2.578.430,19	2.979.511,05	570.300	8.017.600	8.587.900
	<b>2.331.187,11</b>	<b>21.001.145,23</b>	<b>23.332.332,34</b>	<b>910.300</b>	<b>50.958.700</b>	<b>51.869.000</b>
<b>41 Erwerb von beweglichem Vermögen</b>						
Kindergärten - div. Amts- und Betriebsausstattungen; 1.24000.000000	260.306,00	0,00	260.306,00	326.500	0	326.500
Hauptschulen - div. Amtsausstattungen; 1.21200.000000	240.355,89	0,00	240.355,89	100.000	0	100.000
Berufsfeuerwehr - div. Amtsausstattungen; 1.16200.000000	195.524,88	0,00	195.524,88	156.300	0	156.300
Schülerhorte - div. Betriebsausstattungen; 1.25000.000000	126.091,53	0,00	126.091,53	108.500	0	108.500
Volkschulen - div. Amtsausstattungen; 1.21100.000000	114.189,59	0,00	114.189,59	42.700	0	42.700
Stadtbibliothek - div. Betriebsausstattungen; 1.27300.000000	90.438,99	0,00	90.438,99	123.200	0	123.200
Straßenamt - div. Einrichtungen und Maßnahmen nach der StVO; 1.64000.000000	84.806,16	0,00	84.806,16	0	0	0
Kulturamt - div. Amtsausstattungen und Kunstankäufe; 1.30000.000000	75.309,16	0,00	75.309,16	65.900	0	65.900
Parkgebührenreferat - div. Amtsausstattungen; 1.64900.000000	0,00	0,00	0,00	1.524.900	0	1.524.900
Berufsfeuerwehr - div. Amtsausstattungen und Fahrzeuge; 5.16200.000000	0,00	623.174,37	623.174,37	0	1.308.600	1.308.600
Informationsmanagement - Amtsausstattungen EDV und ELAK; 5.01600.042000	0,00	104.567,44	104.567,44	0	2.979.700	2.979.700
Stadtbibliothek - div. Betriebsausstattungen; 5.27300.000000	0,00	156.614,52	156.614,52	0	0	0
übrige	477.319,45	447.265,45	924.584,90	734.800	1.937.700	2.672.500
	<b>1.664.341,65</b>	<b>1.331.621,78</b>	<b>2.995.963,43</b>	<b>3.182.800</b>	<b>6.226.000</b>	<b>9.408.800</b>
<b>42 Erwerb von aktivierungsfähigen Rechten</b>						
Grundbesitz-Liegenschaftsverkehr - Rondeau; 1.84000.070000	22.753,95	0,00	22.753,95	23.500	0	23.500
Telefonzentrale; 1.01200.070000	15.083,93	0,00	15.083,93	0	0	0
Hauptschulen; 1.21200.070000	9.915,94	0,00	9.915,94	22.000	0	22.000
Abt. f. Informationsmanagement; 1.01600.070990	7.941,37	0,00	7.941,37	25.000	0	25.000
Berufsfeuerwehr; 1.16200.070000	3.071,45	0,00	3.071,45	28.000	0	28.000
Abt. f. Informationsmanagement - Microsoft-Lizenzen; 5.01600.070000	0,00	474.727,70	474.727,70	0	482.300	482.300
Abt. f. Informationsmanagement - ELAK; 5.01600.070200	0,00	206.200,21	206.200,21	0	0	0
Abt. f. Informationsmanagement - EDV; 5.01600.070990	0,00	106.623,99	106.623,99	0	0	0
übrige	40.967,82	75.250,46	116.218,28	35.800	16.000	51.800
	<b>99.734,46</b>	<b>862.802,36</b>	<b>962.536,82</b>	<b>134.300</b>	<b>498.300</b>	<b>632.600</b>
<b>43 Kapitaltransferzahlungen an Träger des öffentlichen Rechtes</b>						
Förderung von Univ. und Hochschulen - Subv. Univ. Museum; 5.28000.774000	211.630,00	0,00	211.630,00	0	0	0
Zuzahlungen St. Peter Hauptstraße; 5.61100.771051	0,00	288.433,41	288.433,41	0	0	0
Freiwillige Feuerwehr - Jahresförderung 2010; 5.16300.774000	0,00	112.500,00	112.500,00	0	112.500	112.500
Zuzahlungen Fußgängerverkehrsmaßnahmen; 5.61100.771000	0,00	159.102,28	159.102,28	0	0	0
Zuzahlungen Triesterstraße; 5.61200.771201	0,00	36.121,04	36.121,04	0	514.400	514.400
übrige	0,00	55.216,05	55.216,05	0	96.400	96.400
	<b>211.630,00</b>	<b>651.372,78</b>	<b>863.002,78</b>	<b>0</b>	<b>723.300</b>	<b>723.300</b>
<b>44 Sonstige Kapitaltransferausgaben</b>						
0-00000-000184	2.400.000,00	0,00	2.400.000,00	2.400.000	0	2.400.000
Förderungen Fernwärme, Solar- und Fotovoltaikanlagen; 1.52200.778000	762.563,21	0,00	762.563,21	1.904.000	0	1.904.000
Kirchliche Angelegenheiten; 1.39000.777000	184.362,18	0,00	184.362,18	180.000	0	180.000
div. Subv. Sportamt; 1.26900.777200	124.300,00	0,00	124.300,00	127.000	0	127.000
Verkehrsfinanzierungsvertrag; 5.69000.775200	0,00	32.681.510,00	32.681.510,00	0	33.200.000	33.200.000
Errichtung Bad Eggenberg; 5.83100.775000	0,00	25.827.000,00	25.827.000,00	0	25.827.000	25.827.000
Nahverkehrsdrehscheibe Hauptbahnhof; 5.65100.775410	0,00	3.737.670,35	3.737.670,35	0	0	0
Steirischer Fußballverband; 5.26900.777200	0,00	543.275,00	543.275,00	0	1.007.300	1.007.300
Kirchliche Angelegenheiten; 5.39000.777000	0,00	515.000,00	515.000,00	0	515.000	515.000
HL-AG; 5.61200.775300	0,00	113.858,26	113.858,26	0	6.357.700	6.357.700
übrige	279.223,89	2.070.617,39	2.349.841,28	401.000	1.926.500	2.327.500
	<b>3.750.449,28</b>	<b>65.488.931,00</b>	<b>69.239.380,28</b>	<b>5.012.000</b>	<b>68.833.500</b>	<b>73.845.500</b>
<b>49 Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen</b>						
	<b>8.057.342,50</b>	<b>89.335.873,15</b>	<b>97.393.215,65</b>	<b>9.239.400</b>	<b>127.239.800</b>	<b>136.479.200</b>
<b>Überschuss/Abgang aus Vermögensgebarung</b>	<b>28.478.281,78</b>	<b>-75.414.394,62</b>	<b>-46.936.112,84</b>	<b>23.656.900</b>	<b>-108.835.900</b>	<b>-85.179.000</b>

**Übersicht 6:**  
**Übersicht über die Finanzgebarung nach wesentlichen Finanzpositionen mit Vergleich zum Gesamtvoranschlag**  
**in EUR**

	2010 (SOLL)			2010 (GVA)		
	Einnahmen OG	Einnahmen ADG	Gesamt	Einnahmen OG	Einnahmen ADG	Gesamt
	Ausgaben OG EUR	Ausgaben ADG EUR	SOLL 2010 EUR	Ausgaben OG EUR	Ausgaben ADG EUR	GVA 2010 EUR
<b>Einnahmen</b>						
<b>50 Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren</b>						
Dividende Holding Graz; 2.91400.080100	36.000.000,00	0,00	36.000.000,00	36.000.000	0	36.000.000
übrige	20,00	0,00	20,00	0	0	0
	<b>36.000.020,00</b>	<b>0,00</b>	<b>36.000.020,00</b>	<b>36.000.000</b>	<b>0</b>	<b>36.000.000</b>
<b>51 Entnahmen aus Rücklagen</b>						
Feinstaubrücklage; 2.52200.298002	1.071.713,21	0,00	1.071.713,21	2.344.000	0	2.344.000
KfA-Rücklage; 2.01800.298002	316.368,25	0,00	316.368,25	630.700	0	630.700
Feinstaubrücklage; 2.85300.298302	74.954,76	0,00	74.954,76	0	0	0
Ausgleichsrücklage; 2.98100.298002	57.800,83	0,00	57.800,83	3.400.000	0	3.400.000
KfA-Rücklage; 2.01810.298002	14.973,06	0,00	14.973,06	0	0	0
MRG-Investitionsrücklage; 2.85300.298002	0,00	0,00	0,00	302.500	0	302.500
Investitionsrücklage; 6.69000.298202	0,00	17.968.784,05	17.968.784,05	0	0	0
Ausgleichsrücklage, div. TA; 6.xxxxx.298102	0,00	10.166.134,18	10.166.134,18	0	0	0
Grundstücksrücklage, div. TA; 6.xxxxx.298402	0,00	9.316.855,43	9.316.855,43	0	0	0
Kanalrücklage, div. Kanalbauprojekte; 6.85100.298xxx	0,00	6.488.610,18	6.488.610,18	0	13.939.000	13.939.000
Betriebsmittelrücklage; 6.01600.298302	0,00	1.481.033,84	1.481.033,84	0	0	0
Feinstaubrücklage; 6.03000.298002	0,00	50.000,00	50.000,00	0	50.000	50.000
übrige	0,00	0,00	0,00	0	0	0
	<b>1.535.810,11</b>	<b>45.471.417,68</b>	<b>47.007.227,79</b>	<b>6.677.200</b>	<b>13.989.000</b>	<b>20.666.200</b>
<b>52 Einn. aus der Rückzahlung von Darl. an Träger d. öffentl. Rechts</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>53 Einn. a.d. Rückzahlung v. Darl. an Andere u. v. Bezugsvorschüssen</b>	<b>705.157,09</b>	<b>0,00</b>	<b>705.157,09</b>	<b>549.900</b>	<b>0</b>	<b>549.900</b>
<b>54 Aufnahme von Finanzschulden v. Trägern des öffentl. Rechts</b>	<b>0,00</b>	<b>2.986.843,82</b>	<b>2.986.843,82</b>	<b>0</b>	<b>5.472.100</b>	<b>5.472.100</b>
<b>55 Aufnahme von Finanzschulden von Anderen</b>	<b>0,00</b>	<b>1.146.634,16</b>	<b>1.146.634,16</b>	<b>0</b>	<b>97.527.400</b>	<b>97.527.400</b>
<b>56 Inv.- und Tilg.zusch. zw. d. Gem. u. marktbest. Betr. bzw Untern. der Gem.</b>						
GGZ; 2.85900.879000	3.158.732,00	0,00	3.158.732,00	0	0	0
Grazer Stadthalle; 2.89400.879000	1.733.503,65	0,00	1.733.503,65	1.793.200	0	1.793.200
853xx - Betriebe für Wohn- u. Geschäftsgebäude	1.418.826,03	0,00	1.418.826,03	617.000	0	617.000
Ausstellungshalle Schloßberg; 2.89510.879000	832.325,59	0,00	832.325,59	841.700	0	841.700
übrige	47.051,17	0,00	47.051,17	47.100	0	47.100
	<b>7.190.438,44</b>	<b>0,00</b>	<b>7.190.438,44</b>	<b>3.299.000</b>	<b>0</b>	<b>3.299.000</b>
<b>59 Einnahmen aus Finanztransaktionen</b>	<b>45.431.425,64</b>	<b>49.604.895,66</b>	<b>95.036.321,30</b>	<b>46.526.100</b>	<b>116.988.500</b>	<b>163.514.600</b>
<b>Ausgaben</b>						
<b>60 Erwerb von Beteiligungen und Wertpapieren</b>						
	<b>327,17</b>	<b>0,00</b>	<b>327,17</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>61 Zuführungen an Rücklagen</b>						
Kanalrücklage; 1.85100.298002	2.196.929,72	0,00	2.196.929,72	1.861.900	0	1.861.900
MRG-Instandhaltungsrücklage; 1.85300.298002	1.038.701,02	0,00	1.038.701,02	0	0	0
KfA-Rücklage; 1.01820.298002	177.072,74	0,00	177.072,74	3.600	0	3.600
MRG-Waschmaschinenrücklage; 1.85300.298202	2.763,54	0,00	2.763,54	0	0	0
KfA-Rücklage; 1.01810.298002	0,00	0,00	0,00	6.100	0	6.100
Kanalrücklage; 5.85100.298xxx	0,00	15.605,70	0,00	0	0	0
übrige	0,00	0,00	0,00	0	0	0
	<b>3.415.467,02</b>	<b>15.605,70</b>	<b>3.431.072,72</b>	<b>1.871.600</b>	<b>0</b>	<b>1.871.600</b>
<b>Gewährung von Darlehen an Träger des öffentl. Rechts</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>62 Gewährung von Darlehen an Andere und von Bezugsvorschüssen</b>	<b>27.163,75</b>	<b>0,00</b>	<b>27.163,75</b>	<b>22.300</b>	<b>0</b>	<b>22.300</b>
<b>63 Rückzahlung von Finanzschulden bei Trägern des öffentl. Rechts</b>	<b>1.905.834,10</b>	<b>0,00</b>	<b>1.905.834,10</b>	<b>2.113.900</b>	<b>0</b>	<b>2.113.900</b>
<b>64 Rückzahlung von Finanzschulden bei Anderen</b>						
612xx - Gemeindefstraßen	8.440.690,51	0,00	8.440.690,51	8.510.400	0	8.510.400
853xx - Betriebe für Wohn- und Geschäftsgebäude	2.910.338,78	0,00	2.910.338,78	2.543.700	0	2.543.700
851xx - Betriebe der Abwasserbeseitigung	2.903.290,90	0,00	2.903.290,90	2.837.800	0	2.837.800
894xx - Stadthalle	2.361.458,42	0,00	2.361.458,42	2.363.300	0	2.363.300
21xxx - Schulen	1.651.196,97	0,00	1.651.196,97	1.664.700	0	1.664.700
323xx - Theater	1.129.006,83	0,00	1.129.006,83	1.128.800	0	1.128.800
816xx - Straßenbeleuchtung	933.781,21	0,00	933.781,21	936.800	0	936.800
895xx - Messen, Ausstellungen	900.115,80	0,00	900.115,80	899.800	0	899.800
640xx - Einrichtungen und Maßnahmen nach der STVD	893.765,80	0,00	893.765,80	897.100	0	897.100
914xx - Beteiligungen	879.783,61	0,00	879.783,61	879.800	0	879.800
übrige	12.246.039,15	0,00	12.246.039,15	12.264.300	0	12.264.300
	<b>35.249.467,98</b>	<b>0,00</b>	<b>35.249.467,98</b>	<b>34.926.500</b>	<b>0</b>	<b>34.926.500</b>
<b>66 Inv.- und Tilg.zusch. zw. d. Gem. u. marktbest. Betr. bzw Untern. der Gem.</b>						
Beteiligung ANSATZ 85900	3.158.732,00	0,00	3.158.732,00	0	0	0
Beteiligung ANSATZ 89400	1.733.503,65	0,00	1.733.503,65	1.793.200	0	1.793.200
Beteiligung ANSATZ 85300	1.401.150,81	0,00	1.401.150,81	617.000	0	617.000
Beteiligung ANSATZ 89510	832.325,59	0,00	832.325,59	841.700	0	841.700
Übrige	64.726,39	0,00	64.726,39	47.100	0	47.100
	<b>7.190.438,44</b>	<b>0,00</b>	<b>7.190.438,44</b>	<b>3.299.000</b>	<b>0</b>	<b>3.299.000</b>
<b>69 Ausgaben aus Finanztransaktionen</b>	<b>47.788.698,46</b>	<b>15.605,70</b>	<b>47.804.304,16</b>	<b>42.233.300</b>	<b>0</b>	<b>42.233.300</b>
<b>Überschuss/Abgang aus Finanztransaktionen</b>	<b>-2.357.272,82</b>	<b>49.589.289,96</b>	<b>47.232.017,14</b>	<b>37.040.400</b>	<b>116.988.500</b>	<b>121.281.300</b>

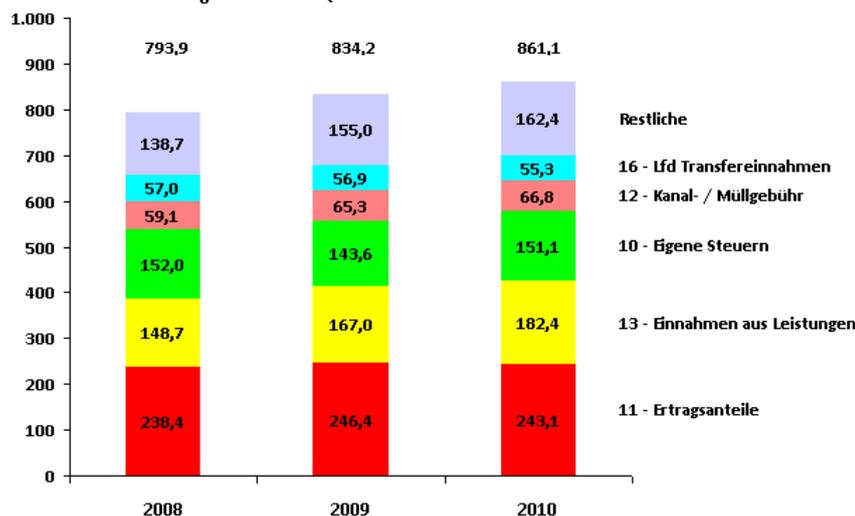
### 3.3. Haushaltsquerschnitt 2010 – Einnahmenarten (Übersichten 7-8)

**Übersicht 7:**

**Übersicht über die Einnahmenarten der Ordentlichen Gebarung (OG)  
in EUR sowie in grafischer Darstellung**

	2010		2009		2008	
	Einnahmen OG EUR	%	Einnahmen OG EUR	%	Einnahmen OG EUR	%
10 Eigene Steuern	151.131.437,43	17,6%	143.616.787,68	17,2%	152.024.688,80	19,1%
11 Ertragsanteile	243.065.537,62	28,2%	246.367.304,67	29,5%	238.381.883,62	30,0%
12 Gebühren f.d. Benützung von Gemeindeeinricht.	66.770.235,44	7,8%	65.327.268,13	7,8%	59.080.888,92	7,4%
13 Einnahmen aus Leistungen	182.388.678,85	21,2%	166.992.390,63	20,0%	148.708.628,53	18,7%
14 Einnahmen aus Besitz u. wirtschaftl. Tätigkeit	16.730.354,40	1,9%	22.397.943,25	2,7%	21.624.711,70	2,7%
15 Laufende Transferzahlungen von Trägern des öffentl. Rechtes	31.955.110,47	3,7%	18.582.206,37	2,2%	20.054.510,02	2,5%
16 Sonstige laufende Transfereinnahmen	55.266.093,20	6,4%	56.883.840,13	6,8%	56.956.638,67	7,2%
17 Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen u. marktbest. Betrieben	20.039.349,77	2,3%	20.507.503,30	2,5%	18.921.842,30	2,4%
18 Einnahmen aus Veräußerungen u. sonstige Einn.	11.746.496,58	1,4%	6.948.543,60	0,8%	5.445.440,24	0,7%
<b>19 Gesamtbetrag der laufenden Einnahmen</b>	<b>779.093.293,76</b>	<b>90,5%</b>	<b>747.623.787,76</b>	<b>89,6%</b>	<b>721.199.232,80</b>	<b>90,8%</b>
30 Veräußerung von unbeweglichem Vermögen	19.517.342,00	2,3%	26.426.692,49	3,2%	17.908.267,48	2,3%
31 Veräußerung von beweglichem Vermögen	2.583,34	0,0%	7.662,55	0,0%	1.633,33	0,0%
32 Veräußerung von aktivierungsfähigen Rechten	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
33 Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öffentl. Rechtes	17.005.388,63	2,0%	17.162.656,92	2,1%	18.168.174,55	2,3%
34 Sonstige Kapitaltransfereinnahmen	10.310,31	0,0%	2.873,61	0,0%	6.146,30	0,0%
<b>39 Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen</b>	<b>36.535.624,28</b>	<b>4,2%</b>	<b>43.599.885,57</b>	<b>5,2%</b>	<b>36.084.221,66</b>	<b>4,5%</b>
50 Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapier	36.000.020,00	4,2%	36.000.000,00	4,3%	20.000.000,00	2,5%
51 Entnahmen aus Rücklagen	1.535.810,11	0,2%	1.695.382,00	0,2%	13.419.626,51	1,7%
52 Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an Träger d. öffentl. Rechtes	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
53 Einnahmen a.d. Rückzahlung v. Darlehen an andere u. v. Bezugsvorschüssen	705.157,09	0,1%	507.313,61	0,1%	473.722,95	0,1%
54 Aufnahme von Finanzschulden v. Trägern des öffentl. Rechtes	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
55 Aufnahme von Finanzschulden von anderen	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
56 Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. der Gemeinde und marktbest. Betrieben bzw. Unternehmungen der Gemeinde	7.190.438,44	0,8%	4.765.266,09	0,6%	2.718.462,93	0,3%
<b>59 Einnahmen aus Finanztransaktionen</b>	<b>45.431.425,64</b>	<b>5,3%</b>	<b>42.967.961,70</b>	<b>5,2%</b>	<b>36.611.812,39</b>	<b>4,6%</b>
	<b>861.060.343,68</b>	<b>100,0%</b>	<b>834.191.635,03</b>	<b>100,0%</b>	<b>793.895.266,85</b>	<b>100,0%</b>

**Entwicklung Einnahmen-Querschnitte OG - EUR in Mio**



**Übersicht 8:**  
**Übersicht über die Einnahmenarten der Außerordentlichen Gebarung (AOG)**  
 in EUR

	2010		2009		2008	
	Einnahmen AOG EUR	%	Einnahmen AOG EUR	%	Einnahmen AOG EUR	%
10 Eigene Steuern	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
11 Ertragsanteile	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
12 Gebühren f.d. Benützung von Gemeindevorrichtungen	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
13 Einnahmen aus Leistungen	80.895,96	0,1%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
14 Einnahmen aus Besitz u. wirtschaftl. Tätigkeit	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
15 Laufende Transferzahlungen von Trägern des öffentl. Rechtes	59.000,00	0,1%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
16 Sonstige laufende Transfereinnahmen	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
17 Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen u. marktbest. Betrieben	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
18 Einnahmen aus Veräußerungen u. sonstige Einnahmen	38.218,65	0,1%	13,89	0,0%	1.153,45	0,0%
<b>19 Gesamtbetrag der laufenden Einnahmen</b>	<b>178.114,61</b>	<b>0,3%</b>	<b>13,89</b>	<b>0,0%</b>	<b>1.153,45</b>	<b>0,0%</b>
30 Veräußerung von unbeweglichem Vermögen	811.077,99	1,3%	8.698,99	0,0%	161.818,09	0,2%
31 Veräußerung von beweglichem Vermögen	8.602,47	0,0%	0,00	0,0%	204.575,00	0,3%
32 Veräußerung von aktivierungsfähigen Rechten	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
33 Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öffentl. Rechtes	13.039.388,46	20,5%	981.806,63	2,7%	3.036.126,04	3,9%
34 Sonstige Kapitaltransfereinnahmen	62.409,61	0,1%	0,00	0,0%	1.142.109,83	1,5%
<b>39 Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen</b>	<b>13.921.478,53</b>	<b>21,9%</b>	<b>990.505,62</b>	<b>2,7%</b>	<b>4.544.628,96</b>	<b>5,9%</b>
50 Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
51 Entnahmen aus Rücklagen	45.471.417,68	71,4%	29.322.487,43	80,5%	7.670.353,61	9,9%
52 Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an Träger d. öffentl. Rechts	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
53 Einnahmen a.d. Rückzahlung v. Darlehen an andere u. v. Bezugsvorschüssen	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
54 Aufnahme von Finanzschulden v. Trägern des öffentl. Re	2.986.843,82	4,7%	4.569.237,89	12,5%	3.534.925,70	4,6%
55 Aufnahme von Finanzschulden von anderen	1.146.634,16	1,8%	1.539.756,74	4,2%	61.342.907,64	79,6%
56 Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. der Gemeinde und marktbest. Betrieben bzw. Unternehmungen der Gemeinde	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
<b>59 Einnahmen aus Finanztransaktionen</b>	<b>49.604.895,66</b>	<b>77,9%</b>	<b>35.431.482,06</b>	<b>97,3%</b>	<b>72.548.186,95</b>	<b>94,1%</b>
	<b>63.704.488,80</b>	<b>100,0%</b>	<b>36.422.001,57</b>	<b>100,0%</b>	<b>77.093.969,36</b>	<b>100,0%</b>

### 3.4. Vermögensrechnung (Übersicht 9)

#### a) Gesamtübersicht

##### Übersicht 9:

##### Vermögensrechnung der Landeshauptstadt Graz zum 31.12.2010 mit Vergleichszahlen

in EUR

	31.12.2010	31.12.2009
	EUR	EUR
Kassarest (Übersicht 11)	20.566.466,71	77.601.678,86
Einnahmerückstände OG (siehe Übersicht 11)	58.398.744,34	63.682.011,12
Rücklagen (siehe Übersicht 12)	18.494.451,69	67.186.349,16
Beteiligungen (siehe gesondertes Kapitel "Unternehmen")		
Noch nicht fällige Verwaltungsforderungen	2.271.812,21	2.271.812,21
<b>Besitzstand an Liegenschaften, Gebäuden, Grundstücken</b> (siehe Kapitel II.1.2.4. im Prüfungsbericht)		
Zinshäuser, Liegenschaften und Grundstücke	98.167.694,80	98.900.589,02
Amtsgebäude, Schulen uä	1.682.431,12	1.682.431,12
SUMME	<b>99.850.125,92</b>	<b>100.583.020,14</b>
<b>Fundus, Materialien und Vorräte</b> (siehe Kapitel II.1.2.5. im Prüfungsbericht)		
Toter Fundus	16.972.555,68	15.592.975,40
Materialien und Vorräte	379.073,07	257.120,30
SUMME	<b>17.351.628,75</b>	<b>15.850.095,70</b>
<b>Öffentliches Gut</b> (siehe Kapitel II.1.2.6. im Prüfungsbericht)		
Straßenamt	6.227.388,38	7.045.230,92
Kanalbauamt	182.401.919,00	186.685.675,00
Kulturamt	674.404,74	669.983,30
Wirtschaftsbetriebe - Geschäftsbereich Straße	429.030.431,30	442.986.685,82
SUMME	<b>618.334.143,42</b>	<b>637.387.575,04</b>
Übrige Aktiva (Wertpapiere)	0,00	0,00
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>835.267.373,04</b>	<b>964.562.542,23</b>

Geänderte Bewertung des Straßennetzes im Jahr 2009: ausgewiesen wurden Wiederbeschaffungswerte, was zu einer ausgewiesenen Wertzunahme um rd 330 Mio EUR führt.

Das **Vermögen der Stadt Graz** ist unter verschiedenen EDV-Systemen (SAP, digitale Liegenschaftsdatei, GEMMA-Datenbank, weitere Datenbanken) **erfasst - anzustreben wäre eine einheitliche Abbildung des gesamten Vermögensbesitzes unter SAP** (bereits im Bericht zum Rechnungsabschluss 2004 empfohlen).

Die wertmäßige Veränderung des **Liegenschaftsbesitzes und die Liegenschaftsan- und verkäufe der Stadt Graz** in den Jahren 1993 bis einschließlich 2010 sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Jahr	Stand 01. Jän EUR	Zuwachs EUR	Abgang EUR	Neubewertung EUR	Stand 31. Dez EUR
1993	147.676.504,15	6.130.244,25	3.939.957,71		149.866.790,69
1994	149.866.790,69	1.437.948,30	802.351,69		150.502.387,30
1995	150.502.387,30	17.297.297,30	3.384.446,56		164.415.238,04
1996	164.415.238,04	19.978.052,80	3.720.776,43		180.672.514,41
1997	180.672.514,41	7.175.860,99	2.975.734,54	26.363.742,07	211.236.382,93
1998	211.236.382,93	3.126.167,31	6.479.873,26	-11.077.883,48	196.804.793,50
1999	196.804.793,50	3.819.320,80	3.608.133,54		197.015.980,76
2000	197.015.980,76	921.346,12	1.318.357,88		196.618.969,00
2001	196.618.969,00	680.402,30	2.278.901,53		195.020.469,77
2002	195.020.469,77	431.055,03	136.988,19		195.314.536,61
2003	195.314.536,61	8.279.495,20	14.195.257,41		189.398.774,40
2004	189.398.774,40	22.000,00	40.077.987,33		149.342.787,07
2005	149.342.787,07	972.596,49	14.352.373,93		135.963.009,63
2006	135.963.009,63	00,00	21.459.773,70		114.503.235,93
2007	114.503.235,93	1.761.583,00	5.383.450,11		110.881.368,82
2008	110.881.368,82	95.580,00	8.558.218,40		102.418.730,42
2009	102.418.730,42	2.369.932,96	4.205.643,24		100.583.020,14
2010	100.583.020,14	407.603,07	1.140.497,29		99.850.125,92

**b) Erläuterungen zum Besitz an Liegenschaften, Gebäuden, Grundstücken**

**b.1.) Überblick**

Gemäß der **Anlage Nr. 19** zum Rechnungsabschluss 2010 - **Besitzstand der Stadt Graz an Liegenschaften, Gebäuden und Grundstücken** – stellt sich der **Gesamtwert des Liegenschaftsbesitzes** wie folgt dar:

	2010 EUR
Stand am 1. Jänner 2010	100.583.020,14
Gemeldete Zugänge	407.603,07
Gemeldete Abgänge (einschließlich „Immobilienpaket IX“)	-1.140.497,29
<b>Stand am 31. Dezember 2010</b>	<b>99.850.125,92</b>

Die Werte Ende 2009 wurden zahlenmäßig richtig aus der Vorjahresunterlage übernommen.

Der **ausgewiesene Bestand ist in der EDV-mäßig geführten Liegenschaftsdatei** in rd. **1.400 Datensätzen** abgebildet. Der Bestand betrifft zum 31. Dezember 2010 diverse Liegenschaften, von denen **beispielhaft Folgende genannt** seien:

	Grundwert EUR	Gebäudewert EUR
Schlossberg (113 Datensätze)	1.455.055,48	1.002.085,71
Stadtpark (16 Datensätze)	502.750,68	28.996,47
Datenquelle: Datei zu Anlage 19)		

Festzustellen ist, dass in der **Liegenschaftsdatei** auch **Vermögenswerte der Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit** abgebildet sind.

**b.2.) Mengengerüst – Bestandsführung und Veränderungen**

Die **Zugänge des Jahres 2010** betreffen Waldankäufe in der KG Gösting in einem Ausmaß von **EUR 258.850,--** sowie die **Ankäufe von Wohnungseigentumsanteilen in der KG Algersdorf und in der KG Lend** in einem Ausmaß von **EUR 148.753,07**.

Die **wesentlichen Abgänge des Jahres 2010** betreffen das **Immobilienpaket IX** (siehe dazu auch Kapitel b.4. An – und Verkäufe von Liegenschaften), **sowie drei weitere Liegenschaftsverkäufe** in der KG Lend, der KG Gries und der KG Graz Stadt - Messendorf in einem Gesamtausmaß von EUR 1.070.513,36.

**b.3.) Bewertung des Liegenschaftsbesitzes**

Die **Bewertung des Liegenschaftsbesitzes** entspricht im Wesentlichen den **Ausführungen der Vorprüfungen der Rechnungsabschlüsse 2003 und 2004**.

**Zusammenfassend wird kritisch festgestellt:**

Der **Besitzstand der Stadt Graz an Liegenschaften, Gebäuden und Grundstücken** entspricht in weiten Teilen **nicht dem aktuellen Verkehrswert**. Das **tatsächliche Vermögen (Verkehrswert)** der Stadt Graz an Liegenschaften, Gebäuden und Grundstücken ist **derzeit nicht bekannt**.

**Ursachen** dafür sind:

- Wertermittlungen haben zum Teil überhaupt nicht stattgefunden,
- Wertkorrekturen wurden nur anlässlich von Änderungen im Besitzstand durchgeführt,
- Wertermittlungen können dadurch jahrzehntelang zurückliegen.

Im Zusammenhang mit dem **Vermögensbesitz der Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit** wurde im Jahre 1997 und 1998 eine **Neubewertung mit einheitswertähnlichen Wertansätzen durchgeführt**, die in keiner Weise Verkehrswerte ermittelt. Eine einheitliche Bewertung der Liegenschaften ist dadurch nicht gegeben.

Die **Bewertung** des Besitzstandes der Stadt Graz **an Liegenschaften, Gebäuden und Grundstücken** wird **seit der Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 1993 kritisiert**. Die **nachfolgende Maßnahme wurde daraus abgeleitet** (bis dato nicht umgesetzt):

*„Der gesamte Besitzstand der Stadt Graz an Liegenschaften, Gebäuden und Grundstücken ist in periodischen Abständen einer Neubewertung zu unterziehen. Die Kosten- Nutzenrelation ist dabei allerdings zu beachten.  
 Der Kontrollausschuss empfiehlt daher für die Neubewertung einen Zyklus von 10 Jahren.“*

Auf **Anregung des Stadtrechnungshofes** soll **bis spätestens Ende 2012 ein Abgleich zwischen der digitalen Liegenschaftsdatei (städtisches Vermögen) und dem Grundbuch durchgeführt werden**, um künftig eine **vollständige Vermögenserfassung sicherzustellen** bzw. **Vermögensdoppelerfassungen** zwischen der Stadt Graz und der GBG **auszuschließen** (siehe dazu auch Kapitel b.4.).

**b.4.) An- und Verkäufe von Liegenschaften**

Betreffend die **Anlage Nr. 20** zum Rechnungsabschluss 2010 – **Nachweis über die Wertveränderungen des Besitzstandes an Liegenschaften Gebäuden und Grundstücken** – wurde nachfolgender Akt **stichprobenartig** geprüft:

GZ.:	Liegenschaft	Zugang EUR	Abgang EUR
A8/4-4649/2002-494 u. A8-6485/2007-8	Verkauf von Immobilien (Liegenschaftspaket IX) an die Grazer Bau- u. Grünlandsicherungsges.m.b.H. gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 18. November 2010		69.911,26

**A8/4-4649/2002-494 u. A8-6485/2007-8: Liegenschaftspaket IX**

**Zur Konsolidierung des Budgets 2010** wurden die Liegenschaften EZ 578, KG Innere Stadt, Giradigasse 1 sowie die Liegenschaften EZ 142 und EZ 1273, je KG Liebenau, Zoisweg 15 und Stadionplatz 1, auf Grundlage von externen **Schätzungsgutachten** mit einem **Verkaufspreis von EUR 17.291.290,-- an die GBG verkauft**. Der **Abgang** lt. digitaler Liegenschaftsdatei **beträgt** für dieses Immobilienpaket **EUR 69.911,26**. **Festzuhalten ist**, dass die Liegenschaften EZ 142 und EZ 1273, je KG Liebenau, **Zoisweg 15 und Stadionplatz 1 nicht in der digitalen Liegenschaftsdatei erfasst waren**. Eine vollständige **Vermögenserfassung scheint** somit in der Liegenschaftsdatei **nicht sichergestellt zu sein** (siehe dazu die Anregung des Stadtrechnungshofes im Kapitel b.3.).

In die **Schätzungsgutachten** haben wir **nicht eingesehen**.

**Sonstige Prüfungshandlungen wurden** seitens des Stadtrechnungshofes **nicht durchgeführt**.

**c) *Besitz an lebendem und totem Fundus sowie an Materialien und Vorräten***

**c.1.) *Überblick***

Gemäß der **Anlage Nr. 21** zum Rechnungsabschluss 2010 – **Besitz an lebendem und totem Fundus sowie an Materialien und Vorräten** – stellt sich der **Gesamtwert** wie folgt dar:

	2010 EUR
Stand am 1. Jänner 2010	15.850.095,70
Gemeldete Zugänge	6.034.442,98
Gemeldete Abgänge	-1.033.312,93
Abschreibung	-3.499.597,00
<b>Stand am 31. Dezember 2010</b>	<b>17.351.628,75</b>

Insgesamt ergeben sich für die **Anlage Nr. 21** folgende Übersichtsdaten über die **prozentuelle Verteilung der Vermögenswerte**:

	31. Dezember 2010 %
Toter Fundus	97,82
Materialien und Vorräte	2,18
<b>Summe</b>	<b>100,00</b>

**c.2.) *Toter Fundus***

Gemäß der **Anlage Nr. 21** zum Rechnungsabschluss 2010 stellt sich der **Wert für den Toten Fundus** wie folgt dar:

	Stand per 1.1.2010 EUR	Zugang Rundung EUR	Abgang Rundung EUR	Abschreibung EUR	Stand per 31.12.2010 EUR
Hauptinventar	12.004.018,00	5.053.327,00	246.857,00	3.499.597,00	13.310.891,00
Kunstinventar/ Stadtmuseum	1970.400,37	0,00	0,00	0,00	1970.400,37
Kunstbesitz/Kulturamt	1.618.556,98	72.707,28	0,00	0,00	1.691.264,26
Private Verpachtungen	0,05	0,00	0,00	0,00	0,05
	<b>15.592.975,40</b>	<b>5.126.034,28</b>	<b>246.857,00</b>	<b>3.499.597,00</b>	<b>16.972.555,68</b>

Insgesamt ergeben sich für den **Toten Fundus** folgende Übersichtsdaten über die **prozentuelle Verteilung der Vermögenswerte**:

	31. Dezember 2010 %
Hauptinventar	78,43
Kunstinventar/ Stadtmuseum	11,61
Kunstbesitz/ Kulturamt	9,96
<b>Summe</b>	<b>100,00</b>

Auf Grund der **Verteilung der Vermögenswerte** und der Kritikpunkte seit der Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2004 wurde das Hauptinventar zur **Prüfung ausgewählt**.

**Gemäß der Inventarordnung** hat die Abteilung für Rechnungswesen jährlich die in den Inventarverzeichnissen aller Inventarstellen enthaltenden Werte in einer Aufstellung zusammenzufassen.

Auf Anregung des Stadtrechnungshofes **soll die Inventarordnung dahin ergänzend werden**, dass die **Dienststellen der Abteilung für Rechnungswesen bestätigen, dass der Soll- mit dem Ist-Bestand übereinstimmt. Durch diesen künftigen jährlichen Datenabgleich (Inventur) zwischen den einzelnen Dienststellen und der Abteilung für Rechnungswesen soll eine vollständige und richtige Gesamtvermögenserfassung (Hauptinventar) sichergestellt werden** (Verbesserung des internen Kontrollsystems).

Auf Grund des **zuvor angeführten Sachverhaltes** wurden seitens des Stadtrechnungshofes **keine vertieften Überprüfungen** im Rechnungsjahr 2010 **durchgeführt**.

Der Stadtrechnungshof wird **im Rahmen der Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2011 beobachten, inwieweit die Inventarordnung auf Grund der Anregung des Stadtrechnungshofes ergänzt wurde und ob ein Datenabgleich** zwischen den einzelnen Dienststellen und der Abteilung für Rechnungswesen **stattgefunden hat**.

**c.3.) Materialien und Vorräte**

Gemäß der **Anlage Nr. 21** zum Rechnungsabschluss 2010 stellt sich der **Wert der Materialien und Vorräte** wie folgt dar:

	Stand per 1.1.2010 EUR	Zugang EUR	Abgang Rundung EUR	Abschreibung EUR	Stand per 31.12.2010 EUR
Lagernde Materialien im Kanalbauamt	146.000,78	77.882,49	0,00	0,00	223.883,27
Lagernde Materialien bei der Feuerwehr der Stadt Graz	110.341,27	778.875,21	735.535,18	0,00	153.681,30
Goldmünzenvorrat	778,25	51.651,00	50.920,75	0,00	1.508,50
	<u>257.120,30</u>	<u>908.408,70</u>	<u>786.455,93</u>	<u>0,00</u>	<u>379.073,07</u>

Insgesamt ergeben sich für die **Materialien und Vorräte** folgende Übersichtsdaten über die **prozentuelle Verteilung der Vermögenswerte**:

	31. Dezember 2010 %
Lagernde Materialien im Kanalbauamt	59,06
Lagernde Materialien bei der Feuerwehr der Stadt Graz	40,54
Goldmünzenvorrat	0,40
<b>Summe</b>	<u>100,00</u>

Seitens des Stadtrechnungshofes wurden die **lagernden Materialien** im Kanalbauamt **zur weiteren Prüfung** auf Grund einer **Wertsteigerung von EUR 77.882,49 (rd. 53%) ausgewählt**. Zur **Wertsteigerung** der lagernden Materialien **ist festzuhalten**, dass im **Zuge der Vorbereitung der Ausgliederung des Kanalbauamtes die lagernden Materialien in einer Inventur neu erfasst wurden**. Diesbezüglich wurde uns von der Holding Graz mitgeteilt, dass **abweichend von der bisherigen Vorgangsweise auch lagernde Verbrauchsmittel** wie z.B. chemische Mittel (Eisenchlorid, Flockungspulver usw.) in der Höhe von ca. EUR 25.000,-- **sowie lagernde Gebrauchsgegenstände** wie z.B. Dienstbekleidung, Reinigungsmittel etc. **zusätzlich erfasst wurden**. Lt. Angaben der Holding Graz hat man aus wirtschaftlichen Gründen (personeller Aufwand) und des geringen Vermögenswertes zur Gesamtanlage auf eine Darstellung der tatsächlichen Zu- und Abgänge sowie der zusätzlich erfassten Vermögenswerte verzichtet. **Festgestellt wird** seitens des Stadtrechnungshofes, dass durch

die **fehlende Überleitung** (Zu- und Abgänge und zusätzlich erfasste Vermögenswerte) **der tatsächliche Vermögenszuwachs nicht nachvollziehbar ist.**

**d)            *Besitz an Öffentlichem Gut***

**d.1.)        *Überblick***

Gemäß der **Anlage Nr. 22** zum Rechnungsabschluss 2010 – **Öffentliches Gut** – stellt sich der **Gesamtwert** wie folgt dar:

	2010 EUR
Stand am 1. Jänner 2010	637.387.575,04
Gemeldete Zugänge	6.274.956,18
Gemeldete Abgänge	-14.785.760,87
Abschreibung	-10.542.626,93
<b>Stand am 31. Dezember 2010</b>	<b>618.334.143,42</b>

Die Werte Ende 2009 wurden zahlenmäßig richtig aus der Vorjahresunterlage entnommen.

Das **Öffentliche Gut lässt sich** lt. Anlage Nr. 22 **wie folgt gliedern:**

	31. Dezember 2010 EUR
<b><u>Wirtschaftsbetriebe/ Geschäftsbereich Straße</u></b>	
Fahrbahnen, Gehsteige, Radwege, Einfassungen	422.794.105,00
Brücken, Stege etc.	4.757.340,58
Ufersicherungen	1.189.034,99
Öffentliche Brunnen	289.950,73
<b><u>A 10/1 – Straßenamt</u></b>	
Verkehrssignalanlagen	3.312.160,02
Öffentliche Beleuchtung	2.915.228,36
<b><u>A 10/2 – Kanalbauamt</u></b>	
Kanäle	121.425.312,00
Gebäude	1.875.431,00
Sonderanlagen	39.223.255,00
Maschinen Klärwerk, Pumpwerke	14.242.833,00
Anlagen in Bau	5.635.088,00
<b><u>A 16 – Kulturamt</u></b>	
Denkmäler	674.404,74
	<b>618.334.143,42</b>

Insgesamt ergeben sich für das **Öffentliche Gut** folgende Übersichtsdaten über die **prozentuelle Verteilung der Vermögenswerte auf die einzelnen Geschäftsbereiche:**

	31. Dezember 2010 %
Wirtschaftsbetriebe/ Geschäftsbereich Straße	69,38
A 10/1 – Straßenamt	1,01
A 10/2 – Kanalbauamt	29,50
A 16 – Kulturamt	0,11
	100,00

Die Verteilung der Vermögenswerte zeigt, dass die **Wirtschaftsbetriebe / Geschäftsbereich Straße** und der **Geschäftsbereich Kanalbauamt** in Summe mit ca. **99 Prozent den Hauptanteil des bekannt gegebenen Vermögens „Öffentliches Gut“ darstellen.**

**d.2.) Wirtschaftsbetriebe/ Geschäftsbereich Straße**

Gemäß der **Anlage Nr. 22** zum Rechnungsabschluss 2010 – **Öffentliches Gut** – stellt sich der **Wert für den Geschäftsbereich Straße** wie folgt dar:

	Stand per 1.1.2010 EUR	Zugang EUR	Abgang- Rundung EUR	Abschreibung EUR	Stand per 31.12.2010 EUR
Fahrbahnen, Gehsteige, Radwege, Einfassungen	437.151.787,00	25.940,00	14.383.622,00	0,00	422.794.105,00
Brücken, Stege usw.	4.740.760,25	333.558,00	4.243,84	312.733,83	4.757.340,58
Ufersicherungen	786.240,94	439.044,00	0,00	36.249,95	1.189.034,99
Öffentliche Brunnen	307.897,63	0,02	0,00	17.946,92	289.950,73
	442.986.685,82	798.542,02	14.387.865,84	366.930,70	429.030.431,30

Die **Bewertung** des „**Öffentlichen Gutes/Geschäftsbereich Straße**“ erfolgte **bis ins Jahr 2008** auf Basis von **Anschaffungskosten** und **jährlichen Abschreibungen**. Im **Rechnungsjahr 2009** erfolgte eine **Neubewertung** der Fahrbahnen, Gehsteige, Radwege und Einfassungen auf Grundlage des Projektes „**GIS Straßenmanagement**“. Durch das **Projekt „GIS Straßenmanagement“** liegt erstmals eine **lückenlose Erfassung und systematische Zustandsbewertung** der Fahrbahnen, Gehsteige, Radwege und Einfassungen vor. **Die Neubewertung basiert auf Wiederbeschaffungskosten** und **nicht auf**

**Anschaffungskosten und jährlichen Abschreibungen.** Durch diese Maßnahme (Neubewertung einschließlich Zugang) hat sich der **Vermögenswert im Rechnungsjahr 2009 um rd. 330 Mio. EUR erhöht.**

**Nicht neu bewertet wurden** die Brücken Stege, Ufersicherungen und öffentliche Brunnen. Für dieses **restliche Vermögen** (anteilmäßig rd. 1,5%) **wäre** aus der Sicht des Stadtrechnungshofes ebenfalls **eine Inventur durchzuführen.**

**d.3.) A 10/1 – Straßenamt**

Gemäß der **Anlage Nr. 22** zum Rechnungsabschluss 2010 – **Öffentliches Gut** – stellt sich der **Wert für das Straßenamt** wie folgt dar:

	Stand per 1.1.2010 EUR	Zugang EUR	Abgang Rundung EUR	Abschreibung EUR	Stand per 31.12.2010 EUR
Verkehrssignalanlagen	3.645.943,79	484.798,50	0,03	818.582,24	3.312.160,02
Öffentliche Beleuchtung	3.399.287,13	261.554,22	0,00	745.612,99	2.915.228,36
	<u>7.045.230,92</u>	<u>746.352,72</u>	<u>0,03</u>	<u>1.564.195,23</u>	<u>6.227.388,38</u>

Auf **Anregung des Stadtrechnungshofes** werden seit dem Rechnungsjahr 2006 **Vermögenszugänge** im Bereich der „Öffentlichen Beleuchtung“ und seit dem Rechnungsjahr 2009 Vermögenszugänge im Bereich der „Verkehrssignalanlagen“, **die nicht im Einflussbereich des Straßenamtes liegen, in der Vermögensaufstellung berücksichtigt.**

Durch die künftig **vollständige Erfassung der Vermögenszugänge** wird sich die **Qualität der Vermögenserfassung** bzw. Vermögensbewertung **von Jahr zu Jahr verbessern.** Unabhängig davon wäre aus der Sicht des Stadtrechnungshofes **eine Inventur per Stichtag durchzuführen.**

**d.4.) A 10/2 - Kanalbauamt**

Gemäß der **Anlage Nr. 22** zum Rechnungsabschluss 2010 – **Öffentliches Gut** – stellt sich der **Wert für das Kanalbauamt** wie folgt dar:

	Stand per 1.1.2010 EUR	Zugang Rundung EUR	Abgang Rundung EUR	Abschreibung EUR	Stand per 31.12.2010 EUR
Kanäle	123.529.800,00	3.070.471,00	290.608,00	4.884.351,00	121.425.312,00
Gebäude	1.941.235,00	1,00	0,00	65.805,00	1.875.431,00
Sonderanlagen	40.025.920,00	489.973,00	0,00	1.292.638,00	39.223.255,00
Maschinen u. maschinelle Anlagen	16.342.939,00	375.888,00	107.287,00	2.368.707,00	14.242.833,00
Im Bau befindliche Anlagen	4.845.781,00	789.307,00	0,00	0,00	5.635.088,00
	<u>186.685.675,00</u>	<u>4.725.640,00</u>	<u>397.895,00</u>	<u>8.611.501,00</u>	<u>182.401.919,00</u>

Die Feststellungen des Stadtrechnungshofes hinsichtlich des **Mengengerüsts und der Wertansätze im Rahmen der Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2003 haben Gültigkeit für die Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2010:**

*„Das Mengengerüst sowie die Wertansätze beziehen sich auf Baulose, wobei die Herstellungskosten über die Jahre aus unterschiedlichen Datenbeständen bestehen. Die Qualität der Datenbestände für die Ermittlung der Herstellkosten verbessert sich von Jahr zu Jahr, da Altbestände durch die Abschreibung nur mit einem Erinnerungswert angeführt werden.“*

Unabhängig davon wäre aus der Sicht des Stadtrechnungshofes **eine Inventur per Stichtag durchzuführen**. Anzumerken ist, dass die Kosten des Umbaues bzw. der **Modernisierung der Kläranlage** der Stadt Graz in der oben angeführten **Vermögensaufstellung enthalten** sind.

**Sonstige Feststellungen sind** seitens des Stadtrechnungshofes **nicht zu treffen**.

**d.5.) A 16 – Kulturamt**

Gemäß der **Anlage Nr. 22** zum Rechnungsabschluss 2010 – **Öffentliches Gut** – stellt sich der **Wert der Denkmäler** wie folgt dar:

	2010 EUR
Stand am 1. Jänner 2010	669.983,30
Gemeldete Zugänge	4.421,44
Gemeldete Abgänge und Rundungen	0,00
Stand am 31. Dezember 2010	674.404,74

Der Wert Ende 2009 wurden zahlenmäßig richtig aus der Vorjahresunterlage entnommen.

Nachfolgende **Zugänge** sind im **SAP abgebildet**:

Zugänge 2010	EUR
Glasschild Rudi Hiden Gedenktafel	1.043,11
Ruthenengedenktafel	3.378,33
<b>Summe</b>	<b>4.421,44</b>

Die Summe der Zugänge im SAP für das Jahr 2010 entspricht den gemeldeten Zugängen der Denkmäler lt. Anlage Nr. 22.

**Zusammenfassend wird hierzu in Anlehnung an die Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2004 kritisch festgehalten:**

- Es erfolgt keine vollständige Erfassung von denkmal- oder denkmalorientierten Einrichtungen.
- Die Eigentumsfrage ist zT nicht geklärt.
- 69,1% des bekannt gegeben Vermögens beziehen sich auf einen nicht nachvollziehbaren Grundwert.

Grundsätzlich ist die mengenmäßige Inventarisierung positiv zu beurteilen – die Bewertung spielt mangels Wesentlichkeit und wegen der oben aufgeführten Unsicherheitsfaktoren nur eine geringe Rolle.

### 3.5. Unternehmenszahlen (Übersicht 10)

**Konsolidierte Bilanz der Tochtergesellschaften der Stadt Graz zum 31.12.2010  
 mit Vergleichszahlen des Vorjahres in EUR**

	31.12.2010		31.12.2009		Veränderung	
	EUR	in %	EUR	in %	EUR	in %
<b>Aktiva</b>						
<b>Anlagevermögen</b>						
HOLDING GRAZ*)	784.643.072		735.573.887		49.069.185	
GBG	476.760.661		457.868.944		18.891.717	
Wirtschaftsbetriebe	27.320.790		28.302.657		-981.867	
GGZ	53.265.149		55.526.144		-2.260.995	
MESSE-Gruppe	76.759.855		77.857.333		-1.097.477	
Theaterholding-Konzern	30.661.962		29.831.982		829.980	
Übrige	18.240.719		19.708.546		-1.467.827	
	<b>1.467.652.208</b>	<b>85,2%</b>	<b>1.404.669.491</b>	<b>84,2%</b>	<b>62.982.717</b>	<b>4,5%</b>
davon Finanzanlagen	62.992.497	3,7%	67.016.052	4,0%		
<b>Umlaufvermögen</b>						
HOLDING GRAZ*)	68.659.543		68.876.373		-216.830	
GBG	36.910.998		12.361.053		24.549.945	
Wirtschaftsbetriebe	11.960.900		14.821.613		-2.860.713	
GGZ	31.437.756		31.591.549		-153.793	
MESSE-Gruppe	16.431.770		17.928.551		-1.496.781	
Theaterholding-Konzern	18.516.599		19.662.575		-1.145.976	
GUF**)	50.595.409		77.333.033		-26.737.624	
Übrige	16.966.584		16.490.404		476.180	
	<b>251.479.560</b>	<b>14,6%</b>	<b>259.065.152</b>	<b>15,5%</b>	<b>-7.585.592</b>	<b>-2,9%</b>
davon Liquidität	98.282.349		126.230.124		-27.947.775	
<b>Abgrenzungen</b>						
	<b>4.441.255</b>	<b>0,3%</b>	<b>3.545.378</b>	<b>0,2%</b>	<b>895.877</b>	<b>25,3%</b>
	<b>1.723.573.023</b>	<b>100,0%</b>	<b>1.667.280.021</b>	<b>100,0%</b>	<b>56.293.002</b>	<b>3,4%</b>
<b>Passiva</b>						
<b>Eigenkapital</b>						
HOLDING GRAZ*)	41.523.357		64.424.034		-22.900.678	
MESSE-Gruppe	34.183.953		34.972.661		-788.708	
GBG	85.341.577		9.526.536		75.815.042	
GUF	691.770		77.010.542		-76.318.771	
Wirtschaftsbetriebe	21.510.521		24.119.740		-2.609.219	
GGZ	21.188.231		14.627.989		6.560.241	
Übrige	14.124.294		11.595.004		2.529.290	
	<b>218.563.703</b>	<b>12,7%</b>	<b>236.276.506</b>	<b>14,2%</b>	<b>-17.712.803</b>	<b>-7,5%</b>
Zuschüsse und unversteuerte Rücklage	268.289.809	15,6%	215.577.918	12,9%	52.711.891	24,5%
Einlagen stiller Gesellschafter	9.799.357	0,6%	12.288.155	0,7%	-2.488.798	-20,3%
Rückstellungen	173.680.118	10,1%	159.897.734	9,6%	13.782.384	8,6%
<b>Verbindlichkeiten</b>						
HOLDING GRAZ*)	397.761.802		464.994.419		-67.232.617	
GBG	364.058.219		451.630.695		-87.572.476	
GUF	174.365.846		28.313		174.337.533	
Wirtschaftsbetriebe	10.214.542		12.542.806		-2.328.264	
GGZ	42.348.031		47.757.090		-5.409.059	
MESSE-Gruppe	40.915.150		42.014.401		-1.099.251	
Theater-Gruppe	7.037.272		7.881.293		-844.021	
Übrige	7.151.216		7.008.901		142.315	
	<b>1.043.852.078</b>	<b>60,6%</b>	<b>1.033.857.918</b>	<b>62,0%</b>	<b>9.994.160</b>	<b>1,0%</b>
Sonstige	9.387.958	0,5%	9.381.789	0,6%	6.168	0,1%
	<b>1.723.573.023</b>	<b>100,0%</b>	<b>1.667.280.021</b>	<b>100,0%</b>	<b>56.293.002</b>	<b>3,4%</b>

\*) HOLDING GRAZ einschl. Vollkonsolidierung des Energie-Graz-Konzerns

\*\*) GUF wird zunehmend zur internen Bank des "Hauses Graz" - 125 Mio. Finanzierungen an HOLDING GRAZ und GBG eliminiert (Schuldenkonsolidierung)

**Zusatzinformationen**

Leasingverpflichtungen ohne auf GBG übertragene Leasingverpflichtungen aus Immobilienpaketen	48.526.704	65.529.846	-17.003.142
Verbindlichkeiten gegenüber Stadt Graz	63.678.744	95.218.854	-31.540.110
Kapital- und Investitionszuschüsse durch Stadt Graz im Jahr abzüglich: Dividenden	66.848.350 -36.000.000	61.781.502 -36.000.000	5.066.848 0
<b>Saldo Zuführung/Dividende</b>	<b>30.848.350</b>	<b>25.781.502</b>	<b>5.066.848</b>
Verbindlichkeiten mit Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	446.512.794	413.905.660	32.607.133

**Übersicht 10-2:**

**Konsolidierte Erfolgsrechnung der Tochtergesellschaften der Stadt Graz des Jahres 2010 mit Vergleichszahlen des Vorjahres in EUR (nach Korrektur der Innenumsätze AEVG-WB)**

	2010		2009		Veränderung	
	EUR	in %	EUR	in %	EUR	in %
<b>Erträge</b>						
aus Mitteln der Stadt Graz	111.020.361	19,8%	112.925.092	20,4%	-1.904.731	
aus Mitteln des Landes	20.006.273	3,6%	20.875.592	3,8%	-869.319	
von Drittkunden und sonstige	429.095.045	76,6%	419.747.772	75,8%	9.347.273	
	<b>560.121.679</b>	<b>100,0%</b>	<b>553.548.456</b>	<b>100,0%</b>	<b>6.573.223</b>	<b>1,2%</b>
<b>Aufwendungen</b>						
Material und bezogene Leistungen	-172.461.554	-30,8%	-166.202.997	-30,0%	-6.258.557	
Personal	-202.198.968	-36,1%	-199.887.629	-36,1%	-2.311.340	
Abschreibungen	-67.601.300	-12,1%	-68.106.305	-12,3%	505.005	
Übrige	-111.631.547	-19,9%	-106.558.192	-19,3%	-5.073.355	
	<b>-553.893.369</b>	<b>-98,9%</b>	<b>-540.755.123</b>	<b>-97,7%</b>	<b>-13.138.247</b>	<b>2,4%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>6.228.310</b>	<b>1,1%</b>	<b>12.793.333</b>	<b>2,3%</b>	<b>-6.565.024</b>	<b>-51,3%</b>
Finanzergebnis	-28.453.298		-33.212.551		4.759.253	-14,3%
Ergebnisanteil EStAG (49%)	-6.176.277		-5.383.452			
<b>KONZERN-EGT</b>	<b>-28.401.265</b>	<b>-5,1%</b>	<b>-25.802.670</b>	<b>-4,7%</b>	<b>-2.598.595</b>	<b>10,1%</b>
Außerordentliches Ergebnis	0		23.427		-23.427	
Steueraufwand	-369.912		-649.868		279.957	-43,1%
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-28.771.177</b>	<b>-5,1%</b>	<b>-26.429.111</b>	<b>-4,8%</b>	<b>-2.342.065</b>	<b>8,9%</b>
<b>Konzern-EBITDA</b>	73.829.610		80.899.639		-7.070.029	
<b>Zusatzinformationen</b>						
MitarbeiterInnen (VZÄ) im Jahresdurchschnitt	4.047,54		3.950,71			
Gezahlte Zinsen	-30.433.997,96		-33.488.240,34			
<b>Zuführungen finanzieller Mittel aus dem städtischen Haushalt</b>						
	2010		2009		Veränderung	
	EUR		EUR			
Leistungsentgelte im Ertrag	111.020.361		112.925.092		-1.904.731	
Zuschüsse und Kapitalerhöhungen	66.848.350		61.781.502		5.066.848	
abzüglich: Dividende an Stadt Graz	-36.000.000		-36.000.000		0	
	<b>141.868.711</b>		<b>138.706.594</b>		<b>3.162.117</b>	

### 3.6. Kassenabschluss - Rücklagen (Übersichten 11-12)

Nachfolgende Übersichten geben die **Überleitung und die Zusammensetzung der Kassenrückstände** (Kassenreste) der OG, der AOG und der durchlaufenden Gebarung wieder:

#### Übersicht 11:

#### Kassenabschluss für 2010 - Überleitungen der Kassenrückstände der OG, AOG sowie der DLG in EUR

	OG EUR	AOG EUR	DLG EUR	Gesamt EUR
Stand 1. Jänner 2010	-21.402.879,00	-26.265.465,38	125.270.023,24	77.601.678,86
+ Abgestattete Einnahmen	866.985.762,33	71.734.860,29	569.570.917,50	1.508.291.540,12
- Abgestattete Ausgaben	-879.934.964,78	-97.555.296,52	-587.836.490,97	-1.565.326.752,27
Stand 31. Dezember 2010	-34.352.081,45	-52.085.901,61	107.004.449,77	<b>20.566.466,71</b>

	Ordentliche Gebarung (OG)		Saldo EUR
	Einnahmen EUR	Ausgaben EUR	
Schließlicher Rückstand 31.12.2009	63.682.011,12	42.279.132,12	-21.402.879,00
+ Sollbuchungen	861.702.495,55	861.702.495,55	0,00
- Abstattungen	-866.985.762,33	-879.934.964,78	-12.949.202,45
Schließlicher Rückstand 31.12.2010	58.398.744,34	24.046.662,89	-34.352.081,45

#### Übersicht 11a:

#### Kassenabschluss für 2010 - Zusammensetzung der Kassenreste zum 31. Dezember 2010 nach Veranlagungsform in EUR

<b>Hoheitsverwaltung</b>	
Stmk. Bank und Sparkassen AG	33.474,15
BAWAG	1.778.325,61
PSK	0,00
LHB	2.643.688,35
Volksbank Graz-Bruck	4,80
	<u>4.455.492,91</u>
<b>Verlagskassenreste (Anl. 16)</b>	38.515,79
<b>Cashpool</b>	13.759.926,26
<b>Städt. Krankenfürsorgeanstalt</b>	
Stmk. Bank und Sparkassen AG	2.300.400,82
BAWAG	10.336,30
PSK	422,76
Barbestand Kassa KFA	80,37
	<u>2.311.240,25</u>
<b>Julius und Emilie Reininghaus-Stiftung</b>	
Stmk. Bank und Sparkassen AG	1.291,50
<b>Kassenbestand zum 31.12.2010</b>	<u><b>20.566.466,71</b></u>

## Übersicht 12:

### Rücklagenspiegel - Entwicklung und tatsächlicher Geldbestand in EUR

Bezeichnung	Soll-Bestand mit 1.1.2010	Veränderungen		Soll-Bestand mit 31.12.2010	Geldbestand mit 31.12.2010	Differenz zum Soll-Bestand
		+	-			
Euro						
Ausgleichsrücklage	15.448.565,64		10.223.935,01	5.224.630,63		
Investitionsrücklage	17.968.784,05	0,00	17.968.784,05	0,00		
Betriebsmittelrücklage	1.481.033,84	0,00	1.481.033,84	0,00		
Erneuerungsrücklage Kanal	29.432.658,88	2.212.535,42	6.488.610,18	25.156.584,12		
MRG - Instandhaltungsrücklage	5.856.983,80	1.038.701,02	0,00	6.895.684,82		
MRG - Waschmaschinenrücklage	156.722,09	2.763,54	0,00	159.485,63		
Forsterweiterungsrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00		
Grundstücksrücklage	9.316.855,43	0,00	9.316.855,43	0,00		
Feinstaubrücklage	10.600.213,01	0,00	1.196.667,97	9.403.545,04		
	<b>90.261.816,74</b>	<b>3.253.999,98</b>	<b>46.675.886,48</b>	<b>46.839.930,24</b>	<b>13.759.926,26</b>	<b>-33.080.003,98</b>

#### Erläuterungen:

Per 31.12.2010 waren nachstehend angeführte Rücklagenbestände auf folgenden Konten angelegt:

Bank Austria Creditanstalt      Cashpool      13.759.926,26

K.F.A. Bezeichnung	Soll-Bestand mit 1.1.2010	Veränderungen		Soll-Bestand mit 31.12.2010	Geldbestand mit 31.12.2010	Differenz zum Soll-Bestand
		+	-			
Euro						
Pflichtleistungen	2.460.330,29	0,00	316.368,25	2.143.962,04	2.460.330,29	316.368,25
Erweiterte Heilbehandlung	237.713,76	0,00	14.973,06	222.740,70	237.713,76	14.973,06
Zusätzliche Leistungen	2.036.481,38	177.072,74	0,00	2.213.554,12	2.036.481,38	-177.072,74
	<b>4.734.525,43</b>	<b>177.072,74</b>	<b>331.341,31</b>	<b>4.580.256,86</b>	<b>4.734.525,43</b>	<b>154.268,57</b>
<b>Gesamt</b>	<b>94.996.342,17</b>	<b>3.431.072,72</b>	<b>47.007.227,79</b>	<b>51.420.187,10</b>	<b>18.494.451,69</b>	<b>-32.925.735,41</b>

### 3.7. Schuldenstand, Schuldendienst, Leasingverpflichtungen, Haftungen (Übersichten 13-1 bis 13-7)

Die nachfolgenden Übersichten 13-1 bis 13-3 geben einen Überblick über den **Schuldenstand** und **Schuldendienst** der Stadt Graz nach Gläubigern sowie im Zeitablauf, ferner einen Überblick über die **Leasingverpflichtungen** (13-4 bis 13-5) sowie über die **Haftungen** (13-6 bis 13-7).

**Übersicht 13-1:**  
Schuldenstand und Schuldendienst der Landeshauptstadt Graz  
zum 31.12.2010 mit Vergleichszahlen in EUR  
Schuldengesamtübersicht mit Zinsen 2010  
exkl. WB und GGZ - Änderung der Darstellungsform ab 2005

Gläubiger u. Verwendung	ursprüngl. Schuld	Stand 1.1.2010	Zuzählung	Zi u. Nebenko	Tilgung	Stand 31.12.2010	Anteil in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
3 Land Steiermark (WBF)	40.861.840,48	30.288.836,02	2.902.609,97	105.046,92	1.180.011,57	32.011.434,42	8,45%
4 Land Steiermark	19.711.261,18	11.065.555,73	89.579,07	46.853,91	714.553,68	10.440.581,12	2,76%
<b>Land Steiermark gesamt</b>	<b>60.573.101,66</b>	<b>41.354.391,75</b>	<b>2.992.189,04</b>	<b>151.900,83</b>	<b>1.894.565,25</b>	<b>42.452.015,54</b>	<b>11,20%</b>
7 Ausgleichstaxfonds	363.364,17	289.780,19	0,00	1.448,90	11.268,85	278.511,34	0,07%
<b>sonst. Träger öffentl. Rechts</b>	<b>363.364,17</b>	<b>289.780,19</b>	<b>0,00</b>	<b>1.448,90</b>	<b>11.268,85</b>	<b>278.511,34</b>	<b>0,07%</b>
10 Steierm. Bank u. Spark. AG	95.556.843,81	28.208.733,18	0,00	846.825,96	7.937.772,07	20.270.961,14	5,35%
11 Kommunalkredit Austria AG	76.544.869,68	49.987.783,13	0,00	1.366.551,08	4.549.647,48	45.438.135,64	11,99%
12 Bank Austria AG	78.766.219,33	57.149.653,60	0,00	644.124,86	5.289.204,60	51.860.449,00	13,69%
13 BAWAG AG	79.659.268,46	28.890.314,94	0,00	949.461,55	5.948.082,50	22.942.232,36	6,05%
14 Erste Bank AG	49.835,76	2.898,99	0,00	18,51	2.898,99	0,00	0,00%
15 Landeshypo STMK AG	63.952.514,23	50.809.543,69	1.146.634,16	997.195,62	4.358.937,19	47.597.240,67	12,56%
17 Österr. Post u. Sparkassen AG	88.767.342,56	68.213.724,58	0,00	1.687.188,45	3.388.966,19	64.824.758,42	17,11%
18 Steierm. Bank u. Spark. AG	322.304,02	37.684,48	0,00	1.773,99	18.344,95	19.339,53	0,01%
20 Krentschker & Co AG	17.777.356,50	7.145.037,36	0,00	233.520,88	1.581.652,53	5.563.384,83	1,47%
21 Raiffeisenlandesbank Stmk	82.160.374,41	74.523.359,47	0,00	1.654.380,30	1.585.490,15	72.937.869,32	19,25%
22 Hypo Alpe Adria Bank AG	4.187.239,90	1.270.349,60	0,00	31.283,29	184.551,49	1.085.798,11	0,29%
23 Bank f. Ktn. u. Stmk. AG	3.585.949,18	2.071.232,78	0,00	22.258,78	286.261,77	1.784.971,01	0,47%
24 Creditanstalt AG	2.720.289,53	1.979.868,01	0,00	20.198,53	117.658,07	1.862.209,94	0,49%
<b>Finanzunternehmen</b>	<b>594.050.407,37</b>	<b>370.290.183,81</b>	<b>1.146.634,16</b>	<b>8.454.781,80</b>	<b>35.249.467,98</b>	<b>336.187.349,97</b>	<b>88,72%</b>
<b>GESAMT</b>	<b>654.986.873,20</b>	<b>411.934.355,75</b>	<b>4.138.823,20</b>	<b>8.608.131,53</b>	<b>37.155.302,08</b>	<b>378.917.876,85</b>	<b>100,00%</b>

**Übersicht 13-2:**  
Schuldenstand nach Gläubiger:  
zum 31.12.2010 mit Vergleichszahlen in EUR

(Beilage 4a/gem. VRV)

	2008		2009		2010	
	Gesamthaushalt	davon TA 85-89	Gesamthaushalt	davon TA 85-89	Gesamthaushalt	davon TA 85-89
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Finanzschulden aus Auslandsanleihen und Darlehen bei ausländischen Banken und Versicherungen						
a) für den eigenen Haushalt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
b) aus weitergegebenen Anleihen und Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Finanzschulden aus Inlandsanleihen und Darlehen bei inländischen Banken und Versicherungen						
a) für den eigenen Haushalt	397.383.373,43	103.244.309,20	366.344.139,12	96.438.742,87	332.521.692,05	88.392.858,24
b) aus weitergegebenen Anleihen und Darlehen	4.198.685,48	0,00	3.946.044,69	0,00	3.665.657,92	0,00
3. Finanzschulden aus Darlehen von Gebietskörperschaften	38.472.919,64	26.198.977,03	41.354.391,75	29.322.209,23	42.452.015,54	30.663.537,01
4. Finanzschulden aus Darlehen von sonstigen Trägern des öffentlichen Rechts						
a) für den eigenen Haushalt	300.992,98	0,00	289.780,19	0,00	278.511,34	0,00
b) aus weitergegebenen Anleihen und Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Gesamtsummen</b>	<b>440.355.971,53</b>	<b>129.443.286,23</b>	<b>411.934.355,75</b>	<b>125.760.952,10</b>	<b>378.917.876,85</b>	<b>119.056.395,25</b>

Anmerkung: Änderung der Darstellungsform ab 2005 - d.h. ohne WB/GGZ

**Übersicht 13-3:  
 Schuldendienst  
 zum 31.12.2010 mit Vergleichszahlen in EUR**

Anmerkung: Änderung der Darstellungsform ab 2005 - d.h. ohne WB/GGZ

**allgemein: Schuldenstand - Schuldendienst**

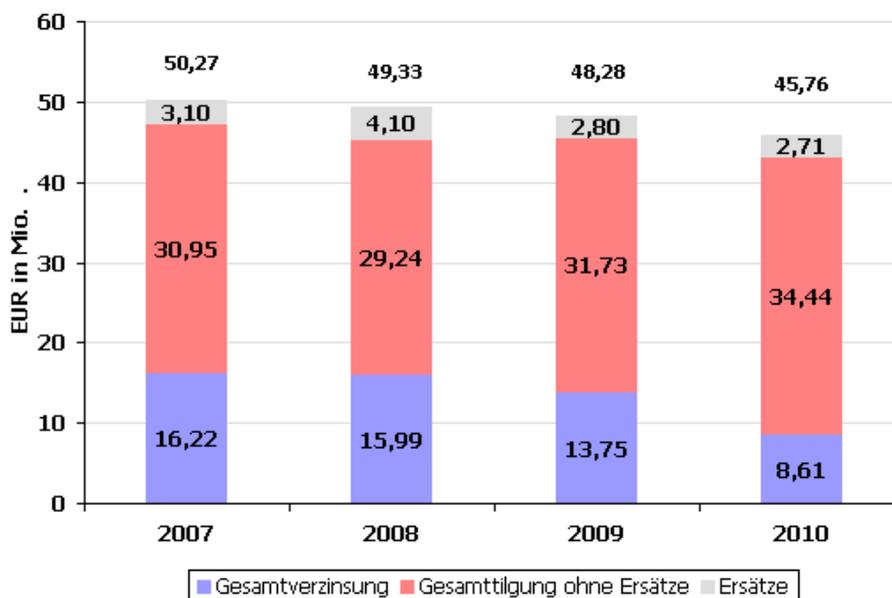
	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
<b>Schuldenstand</b> - Gesamtsummen	408.693.565,61	440.355.971,53	411.934.355,75	378.917.876,85
<b>Schuldendienst</b> - Jahresvorschreibung	50.268.114,66	49.329.455,13	48.284.001,17	45.763.433,61

**Schuldendienst**

	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
Gesamtverzinsung	16.216.678,69	15.991.150,92	13.751.571,71	8.608.131,53
Gesamttilgung	34.051.435,97	33.338.304,21	34.532.429,46	37.155.302,08
<b>Summe (= Jahresvorschreibung)</b>	<b>50.268.114,66</b>	<b>49.329.455,13</b>	<b>48.284.001,17</b>	<b>45.763.433,61</b>
<b>abzügl. Ersätze</b>	<b>-3.101.949,18</b>	<b>-4.096.684,58</b>	<b>-2.802.718,26</b>	<b>-2.712.281,53</b>
<b>Nettobelastung Schuldendienst</b>	<b>47.166.165,48</b>	<b>45.232.770,55</b>	<b>45.481.282,91</b>	<b>43.051.152,08</b>

<b>Gesamttilgung ohne Ersätze</b>	30.949.486,79	29.241.619,63	31.729.711,20	34.443.020,55
Ersätze	3.101.949,18	4.096.684,58	2.802.718,26	2.712.281,53
Jahresvorschreibung in EUR Mio.	50,27	49,33	48,28	45,76

**Schuldendienst**



### **Schuldenstand – Schuldendienst:**

Im Jahr 2010 wurden EUR 4,1 Mio. an Fremdmitteln zur Verbesserung von städtischen Wohnungen (Sonderwohnbauprogramm „Fernwärmeeinbau“) und für Sanierungsmaßnahmen gem. § 18 MRG neu aufgenommen. Die Neuaufnahmen des Jahres 2009 beliefen sich auf EUR 6,1 Mio. für verschiedenste Maßnahmen ebenfalls im Bereich der Gemeindewohnungen. Der städtische Gesamtschuldenstand des Jahres 2010 ist im Vergleich zum Jahr 2009 geringfügig gesunken, da die Darlehensneuaufnahmen geringer waren als im Vorjahr. Die Entwicklung des Schuldenstandes entspricht dem Trend des Vorjahres; d.h. es kommt wie bereits 2009 auch 2010 zu einer weiteren Reduzierung des Schuldenstandes zum Stichtag 31.12.

Bei den gesetzten Prüfungshandlungen wurde in verschiedene Darlehensverträge Einsicht genommen und deren Abrechnung auf Plausibilität geprüft. Die Übertragung und Zuordnung der einzelnen Darlehen zu den Teilabschnitten wurde ebenfalls einer Prüfung unterzogen, wobei festgestellt werden musste, dass ca. EUR 1,3 Mio. Schuldenstand auf dem TA 95000 „Aufgenommene Darlehen und Schuldendienst“ erfasst und somit funktionell nicht einem anderen TA zugeordnet werden können. Eine diesbezügliche Einschau hat ergeben, dass der Ursprung im Jahr 1996 liegt und die Bezug habenden Darlehen bis spätestens 2013 getilgt werden. Der Aufwand für eine funktionelle Zuteilung bis zum Auslaufen der Darlehen steht in keiner Relation zum Nutzen. Es ist jedoch zukünftig darauf zu achten, dass es sofort zu einer funktionellen Zuteilung der Schulden zu den einzelnen Teilabschnitten kommt.

Im Rahmen der Zinssicherungsgeschäfte wurden zu Lasten der Stadt Graz für das Jahr 2010 EUR 4,78 Mio. verausgabt und zu ihren Gunsten EUR 0,74 Mio. vereinnahmt. Der Bezugsbetrag/das Nominale für diese Geschäfte beträgt insgesamt EUR 386,6 Mio. Dabei handelt es sich um Darlehensaufnahmen bei der Stadt selbst und bei ihren Beteiligungen. Die Zinssicherungsmaßnahmen und die damit verbundenen Zahlungen sind wie eine Versicherungsprämie für den Erhalt des vereinbarten festgesetzten Zinssatzes zu sehen.

Die Betrachtung der Zinssicherungsmaßnahmen von 2005 bis 2010 ergibt in Summe einen Negativsaldo i. H. v. EUR 1,17 Mio. d.h. die Stadt Graz hat für die durchgeführten Zinssicherungsmaßnahmen EUR 1,17 Mio. bezahlen müssen.

Eine Beurteilung dieser Maßnahmen erscheint nur im Rahmen einer Vergleichsrechnung mit den Zinsaufwendungen ohne Zinssicherungsmaßnahmen für diesen Zeitraum möglich und nachvollziehbar. Zur Evaluierung dieser Maßnahmen wurde von der Finanz- und Vermögensdirektion diese Vergleichsrechnung angefordert und vom Finanzdirektor folgende Stellungnahme abgegeben:

*Die Zinssicherungsgeschäfte werden alle in der Stadt Graz selbst abgeschlossen, die Cash wirksamen Effekte sind daher selbstverständlich zur Gänze in den Rechnungsabschlüssen enthalten.*

*Die Basis für diese Zinssicherungsgeschäfte ist aber die konsolidierte Betrachtungsweise, die Gestion des Zinsrisikos bezieht sich also auf die Milliarde Nettoschulden, nicht nur auf die städtischen 400 Mio. Man könnte das Zinsrisikomanagement natürlich auch (ineffizienterweise) getrennt machen, dann hätte beispielsweise die Holding selbst einen Teil dieser Swaps – in der Stadt wären die Plus/Minus-Effekte entsprechend weniger und diese Verschiebung zwischen Holding und Stadt wäre zB über eine Dividendenveränderung auszugleichen.*

*Was nicht geht, ist, nur einen Teil des Basis-Darlehensportfolios (nämlich nur die städtischen Darlehen) der Gesamtheit der Swap-Effekte gegenüberzustellen; das würde zu völlig nichtssagenden Zahlen führen.*

Die geforderte Vergleichsrechnung für den Zeitraum 2005 bis 2010 über die gesamten Zinssicherungsmaßnahmen und der damit betroffenen Darlehen sowie die Analyse der möglichen Differenz zwischen den Zinsaufwendungen mit Zinssicherungsmaßnahmen und ohne diese wurde nicht übermittelt. Der Argumentation des Finanzdirektors nach werden die Gesamtaufwendungen für die Zinssicherungsmaßnahmen von der Stadt Graz bezahlt und im RA erfasst. Die Effekte betreffen aber die Stadt selbst und ihre Beteiligungen, wobei das Ergebnis der Beteiligungen gegebenenfalls über eine Gewinnausschüttung in den RA der Stadt einfließt.

Der Vergleich des in der Beilage 4b angeführten Schuldendienstes mit dem HHQ 25 (Zinsen für Finanzschulden) ergibt eine Differenz i. H. v. TEUR 108. Diese Differenz betrifft die MieterInnenkautionen der Wohnhausverwaltung (TEUR 10) und die Zinsen für die bei der GUF aufgenommenen Kassenkredite (TEUR 97).

**Übersicht 13-4:**  
**Leasing der Landeshauptstadt Graz**  
**zum 31.12.2010 mit Vergleichszahlen in EUR**  
**Leasingentwicklung 2006 - 2010**

	<u>ohne WB, GGZ</u> 31.12.2006 EUR	<u>ohne WB, GGZ</u> 31.12.2007 EUR	<u>ohne WB, GGZ</u> 31.12.2008 EUR	<u>ohne WB, GGZ</u> 31.12.2009 EUR	<u>ohne WB, GGZ</u> 31.12.2010 EUR
<b>Immobilien Leasing</b>					
Schulsanierungen (VS u. HS)	29.173.378,00	25.137.732,00	20.177.979,35	16.634.503,61	12.621.944,75
Kindergärtensanierungen	5.540.924,00	4.931.000,00	4.916.971,91	4.155.721,27	2.815.927,00
Amtsgebäudesanierungen	21.850.160,00	19.621.929,00	17.893.297,60	15.620.160,75	13.984.217,97
<b>Mobilien Leasing</b>					
Einrichtung, Ausstattung, div.	1.439.353,00	1.139.409,52	785.728,32	586.086,05	362.498,22
<b>GESAMT</b>	<b>58.003.815,00</b>	<b>50.830.070,52</b>	<b>43.773.977,18</b>	<b>36.996.471,68</b>	<b>29.784.587,94</b>
Korrekturen			-74.036,14 *	21,03 **	-23,49
<b>Veränderung zum Vorjahr</b>		<b>-7.173.744,48</b>	<b>-6.982.057,20</b>	<b>-6.777.526,53</b>	<b>-7.211.860,25</b>

	<u>ohne WB, GGZ</u> 2006 EUR	<u>ohne WB, GGZ</u> 2007 EUR	<u>ohne WB, GGZ</u> 2008 EUR	<u>ohne WB, GGZ</u> 2009 EUR	<u>ohne WB, GGZ</u> 2010 EUR
Anfangsstand 1.1.	62.694.880,00	58.003.815,00	50.830.070,52	43.773.977,18	36.996.495,17
Korrekturen Endabre. (1.1.)	1.087.951,00	0,00	-74.036,14 *	21,03 **	-23,49
Korrigierter Anfangsstand	63.782.831,00	58.003.815,00	50.756.034,38	43.773.998,21	36.996.471,68
Veränderung bzw. Neuzugänge	4.079.156,00	83.608,00	0,00	0,00	0,00
Tilgung	9.858.172,00	7.257.352,48	6.982.057,20	6.777.526,53	7.211.860,25
Endstand 31.12.	58.003.815,00	50.830.070,52	43.773.977,18	36.996.471,68	29.784.587,94
<b>Gesamtveränderung</b>	<b>-5.779.016,00</b>	<b>-7.173.744,48</b>	<b>-6.982.057,20</b>	<b>-6.777.526,53</b>	<b>-7.211.860,25</b>

**Anmerkung:** Änderung der Darstellungsform ab 2005 ohne Wirtschaftsbetriebe, Geriatrische Gesundheitszentren  
 Korrekturen: \* mobile Restbuchwerte, nicht erfasster Vertrag; \*\* Rundungsdifferenzen  
 Übersicht erstellt aufgrund der übermittelten Beilagen 2006 - 2010

**Übersicht 13-5:**  
**Leasing der Landeshauptstadt Graz**  
**zum 31.12.2010 in EUR**  
**Leasingverpflichtungen nach Gläubigern ohne Wirtschaftsbetriebe, GGZ**

<b>Gläubiger</b>	<b>Stand 1.1.2010</b> EUR	<b>Veränd. +/-</b> EUR	<b>Tilgung</b> EUR	<b>Stand 31.12.2010</b> EUR	<b>%-Anteil</b>
BAWAG P.S.K.	497.201,57	0,00	106.728,67	390.472,90	1,34%
Hypo-Leasing	9.940.763,64	-23,49	2.304.127,31	7.636.659,82	26,87%
Immorent *	26.491.510,00	0,00	4.762.164,45	21.729.345,55	71,61%
LW Leasing West	27.897,22	0,00	25.385,56	2.511,66	0,08%
Hypo Alpe Adria/Ktn.GmbH	39.099,25	0,00	13.501,24	25.598,01	0,11%
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>36.996.471,68</b>	<b>-23,49</b>	<b>7.211.907,23</b>	<b>29.784.587,94</b>	<b>100,00%</b>

**Anmerkung:** \* Immorent zusammengefasst - d.h. inkl. div. Tochterunternehmen  
 Veränderung = Rundungsdifferenz

**Leasingverpflichtungen:**

Diese Beilage Nr. 5b beinhaltet die Entwicklung (Tilgung, Zinsen) und den Endstand zum 31.12. der Leasingverpflichtungen der Stadt Graz. Die edv-mäßige Erfassung („Kreditmanager“) der einzelnen Leasingverbindlichkeiten erfolgt zentral in der Finanz- und Vermögensdirektion. Der Anfangswert

zum 1.1. wird in dieser Übersicht nicht ausgewiesen, somit ist eine Abstimmung mit den Endwerten des Vorjahres nicht möglich.

Verschiedene in der Beilage angeführte Verträge wurden nach einer bewussten Auswahl mit den Erfassungen in der kameralen Buchhaltung der Post 700200 bzw. 700300 (Kennung: Mietzinse, Leasing) mit Stichtag 31.12.2010 (EDV-Stand August 2011) abgestimmt. Die sich daraus ergebenden Werte erscheinen unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Sätze des Vorsteuerabzuges (z.B. hoheitlicher Bereich – kein Vorsteuerabzug) plausibel.

Im Jahr 2010 ging die Stadt Graz gem. Beilage zum Rechnungsabschluss keine neuen Leasingverpflichtungen ein.

**Übersicht 13-6:**  
**Haftungen der Landeshauptstadt Graz**  
**zum 31.12.2010 in EUR**

**Nachweis zum Stand der HAFTUNGEN**

<b>Beschlossene Haftungsübernahmen mit Darlehensaufnahmen/Anleihenbegebungen</b>	<b>31.12.2007</b>	<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2009</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>Werte 2010</b>
	in EUR				in %
Graz AG (vorm. Grazer Stadtwerke AG)	196.959,45	0,00	0,00	0,00	0,00%
Wasserverband Umland Graz	1.027.810,59	879.217,06	728.842,39	576.613,81	0,11%
Zentralwasserversorgung Hochschwab Süd	3.756.538,60	3.430.766,36	3.101.728,18	2.769.391,40	0,55%
Abwassergenossenschaft Rudolfstr. 104 - 106	21.520,24	0,00	0,00	0,00	0,00%
AEVG	448.169,74	390.339,15	331.916,75	272.914,72	0,05%
MCG BetriebsgesmbH & CoKG	1.968.953,77	1.706.551,05	1.419.788,87	1.111.296,76	0,22%
GBG GmbH (Einzel- und Generalverträge)	382.343.876,15	372.517.875,45	362.487.731,68	349.790.424,76	68,92%
GUF (Grazer Unternehmensfinanz GmbH)	0,00	30.026.460,94	1.653.611,02	152.975.720,86	30,14%
<b>Bestehende/genutzte Haftungsübernahmen</b>	<b>389.763.828,54</b>	<b>378.924.749,07</b>	<b>369.723.618,89</b>	<b>507.496.362,31</b>	<b>100,00%</b>
<b>GESAMT-Analyse (bestehende/genutzte H.):</b>	<b>31.12.2007</b>	<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2009</b>	<b>31.12.2010</b>	
jährliche Veränderung in % zum Vorjahr	100,000%	-2,781%	-2,428%	37,264%	
Veränderungen zur Basis 2007 in %	100,000%	97,219%	94,858%	130,206%	

<b>Beschlossene Haftungsübernahmen ohne Darlehensaufnahme</b>	<b>31.12.2007</b>	<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2009</b>	<b>31.12.2010</b>
	in EUR			
Beschlossene Haftungsübernahmen ohne Darlehensaufnahme - lt. Beilage	9.756.279,00	26.056.279,00	64.736.279,00	64.084.781,56
Beschlossene Haftungsübernahmen ohne Darlehensaufnahme - in Beilage fehlend*		13.300.000,00	11.634.437,84	28.925.727,84
<b>Noch nicht genutzte Haftungen</b>	<b>9.756.279,00</b>	<b>39.356.279,00</b>	<b>76.370.716,84</b>	<b>93.010.509,40</b>

**Anmerkung:** Übersicht erstellt aufgrund der übermittelten Beilagen 2007 -2010  
 GUF ab 2008 berücksichtigt, \* kein Anspruch auf Vollständigkeit d.h. ev. noch weitere fehlend

<b>Bestehende/genutzte Haftungsübernahmen</b>	389.763.828,54	378.924.749,07	369.723.618,89	507.496.362,31
<b>Noch nicht genutzt - "Eventualverbindlichkeit"</b>	9.756.279,00	39.356.279,00	76.370.716,84	93.010.509,40
<b>Insgesamt beschlossene Haftungsübern.</b>	<b>399.520.107,54</b>	<b>418.281.028,07</b>	<b>446.094.335,73</b>	<b>600.506.871,71</b>
<b>GESAMT-Analyse (insgesamt beschlossene H.):</b>	<b>31.12.2007</b>	<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2009</b>	<b>31.12.2010</b>
jährliche Veränderung in % zum Vorjahr	100,000%	4,696%	6,649%	34,614%
Veränderungen zur Basis 2007 in %	100,000%	104,696%	111,658%	150,307%

**Übersicht 13-7:**  
**Haftungen von städtischen Unternehmungen für Dritte**  
**zum 31.12.2010 in EUR**

<b>Unternehmen</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>Anmerkungen</b>
	EUR	TEUR	
<b>Holding Graz - Kommunale Dienstleistungen GmbH (vorm. Graz AG) für:</b>			
Wasserverband Umland Graz	579.471,89	737,4	Haftungsübernahme für gewährte Darlehen
Stadt Graz	95.695.282,34	90.374,3	ausgegliederte Verpflichtungen (Pensionslasten)
Muslimische Gemeinschaft Steiermark	1.690.000,00	0,0	Kaufpreissicherung Liegenschaft EZ 980 KG 63105 Gries
Grazer Schlepplbahn GmbH	2.400.000,00	1.000,0	Vereinbarung mit A.S.A. Abfallservice AG von 2011 bis 2035, jährl. fallend um TEUR 100
<b>Energie Graz GmbH &amp; Co KG für:</b>			
Solar Graz GmbH	17.439,75	17,4	Bankgarantie, Raiffeisen Landesbank
<b>AEVG GmbH für:</b>			
Servus Abfall DLGmbH & CoKG	1.173.680,66	1.431,3	Ausfallsbürgschaft, Raiffeisen Landesbank

Quelle: dem STRH vorliegende Jahresabschlüsse 2010

## Haftungen:

Die Übersicht 13-6 zeigt die Entwicklung des Standes der Haftungen von 2007 bis 2010 laut übermittelten Beilagen zu den Rechnungsabschlüssen (städtische Haftungen). Die Haftungsübernahmen der Stadt Graz zum 31.12.2010 sind in zwei Kategorien unterteilt dargestellt. Es bestehen Haftungen i. H. v. EUR 507,5 Mio für die Darlehensaufnahmen bzw. Anleihebegebungen erwirkt wurden und Haftungen i. H. v. EUR 93 Mio. für die noch keine Darlehensaufnahme erfolgt ist.

Die bereits bestehenden Haftungen betreffen zu über 99% die GBG GmbH und ihr Tochterunternehmen GUF. Die bereits beschlossenen Haftungsübernahmen ohne Darlehensaufnahmen befinden sich im Wesentlichen im Bereich der GBG GmbH.

Im Zuge der gegenständlichen Prüfung musste erneut festgestellt werden, dass die Vollständigkeit der Beilage bzgl. der erfassten Haftungen nicht gegeben ist. So sind im Gemeinderat beschlossene Haftungsübernahmen i. H. v. EUR 29 Mio. in der Beilage unberücksichtigt bzw. fehlend, diese sind in der Übersicht 13-6 bei den beschlossenen Haftungsübernahmen ohne Darlehensaufnahme extra angeführt. Für die Beantwortung der Frage ob noch andere Organbeschlüsse (z.B. Stadtsenat) nicht berücksichtigt sind, ist eine gezielte Vollerhebung durchzuführen. Dies wurde vom STRH im Rahmen der RA-Prüfung nicht gemacht. Es wird jedoch angeregt, dass die Finanzdirektion bei der Erstellung der gegenständlichen Beilage zukünftig entsprechende Maßnahmen ergreift um alle bereits bestehenden und beschlossenen Haftungen zu erfassen.

Die noch nicht genutzten Haftungsübernahmen sind als „Eventualverbindlichkeit“ zu betrachten. D.h. die Verpflichtung zur Haftungsübernahme ist von der Stadt Graz bereits beschlossen, es fehlt jedoch noch die Fremdmittelaufnahme aus der die dazugehörige Verbindlichkeit resultiert. Der Stadtrechnungshof empfiehlt, dass diese „Eventualverbindlichkeiten“ ebenfalls vollständig erfasst werden. Weiters ist zu hinterfragen, ob die Notwendigkeit besteht projektbezogene Haftungen für die GBG GmbH zu beschließen, wenn diese offensichtlich aufgrund der fehlenden Fremdmittelaufnahmen nicht erforderlich erscheinen.

Im Rahmen der Rechnungsabschlussprüfung für das Jahr 2010 wurden **auch die Beteiligungen der Stadt Graz im Hinblick auf Haftungsübernahmen für Dritte** erhoben. Im Umfeld der Graz AG Gruppe treten hauptsächlich Haftungsübernahmen für andere Unternehmungen auf. Diese sind in der **Übersicht 13-7** dargestellt.

### 3.8. Personaldaten – sonstige Kennzahlen (Übersichten 14-15)

#### Übersicht 14:

**Betriebswirtschaftliche Auswertungen: Personalstand und -ausgaben für 2010 mit Vergleich der Vorjahreszahlen in EUR**

**Personalausgaben (ohne Pensionen) einschließlich Dienstgeberbeiträge und sonstige Nebenkosten**

Alle MitarbeiterInnen		2010	2009	Veränderung 2010-2009	2008	2007
		EUR	EUR		EUR	EUR
Gruppe 0	Vertretungskörper u. allg. Verw.	36.671.225	37.179.488	-508.263	35.679.780	29.890.094
Gruppe 1	Öffentl. Ordnung u. Sicherheit	21.249.509	19.493.081	1.756.428	18.581.298	17.369.238
Gruppe 2	Unterricht, Erz., Sport u. Wissensch.	36.547.169	35.469.480	1.077.689	33.746.293	32.689.250
Gruppe 3	Kunst, Kultur und Kultus	1.084.738	1.105.226	-20.488	1.127.632	1.267.312
Gruppe 4	Soz. Wohlf. u. Wohnbauförd.	14.714.390	14.212.315	502.075	13.466.578	13.200.157
Gruppe 5	Gesundheit	5.207.625	5.080.430	127.195	5.093.369	4.756.501
Gruppe 6	Straßen- u. Wasserbau, Verkehr	1.561.299	1.457.749	103.550	1.493.165	1.883.259
Gruppe 7	Wirtschaftsförderung	582.632	497.900	84.732	450.877	461.254
Gruppe 8	Dienstleistungen	16.349.109	16.411.651	-62.542	15.913.088	15.951.306
Gruppe 9	Finanzwirtschaft	5.614.128	5.734.572	-120.444	5.601.235	5.675.574
		<b>139.581.824</b>	<b>136.641.892</b>	<b>2.939.932</b>	<b>131.153.315</b>	<b>123.143.944</b>
Sonst.wirtsch. Tätigkeiten (WB und GGZ)		46.058.745	44.187.671	1.871.074	43.308.518	41.400.805
		<b>185.640.569</b>	<b>180.829.563</b>	<b>4.811.006</b>	<b>174.461.833</b>	<b>164.544.749</b>
Soll Stand lt. DPPL in Köpfen (ohne GGZ, WB)		3.052	3.061	-9	3.080	3.043
Soll Stand lt. DPPL in Köpfen GGZ, WB		1.146	1.146	0	1.153	1.158
Soll Stand lt. DPPL in Köpfen - Summe		<b>4.198</b>	<b>4.207</b>	<b>-9</b>	<b>4.233</b>	<b>4.201</b>
IST-Stand in Köpfen (ohne GGZ, WB)		3.291	3.282	9	3.351	3.256
IST-Stand in Köpfen GGZ, WB		1.118	1.173	-55	1.169	1.192
IST-Stand in Köpfen - Summe		<b>4.409</b>	<b>4.455</b>	<b>-46</b>	<b>4.520</b>	<b>4.448</b>
IST-Stand in VZÄ (ohne GGZ, WB)		2.896	2.901	-5	2.949	2.881
IST-Stand in VZÄ GGZ, WB		1.024	1.091	-67	1.089	1.108
IST-Stand in VZÄ - Summe		<b>3.920</b>	<b>3.992</b>	<b>-72</b>	<b>4.038</b>	<b>3.989</b>

#### davon: Geld- und Sachbezüge für Pragmatische Bedienstete

		2010	2009	Veränderung 2010-2009	2008	2007
		EUR	EUR		EUR	EUR
Gruppe 0	Vertretungskörper u. allg. Verw.	17.910.243	18.853.170	-942.927	18.064.379	17.862.437
Gruppe 1	Öffentl. Ordnung u. Sicherheit	9.907.890	9.440.744	467.146	9.605.150	9.171.174
Gruppe 2	Unterricht, Erz., Sport u. Wissensch.	16.287.239	16.349.042	-61.803	16.187.792	15.901.246
Gruppe 3	Kunst, Kultur und Kultus	602.267	591.402	10.865	562.815	577.751
Gruppe 4	Soz. Wohlf. u. Wohnbauförd.	7.827.158	7.769.437	57.721	7.641.149	7.754.709
Gruppe 5	Gesundheit	3.201.956	3.136.352	65.604	3.112.720	3.097.492
Gruppe 6	Straßen- u. Wasserbau, Verkehr	1.200.412	1.159.639	40.773	1.104.641	1.203.050
Gruppe 7	Wirtschaftsförderung	242.257	233.547	8.710	223.023	209.539
Gruppe 8	Dienstleistungen	7.754.379	7.886.660	-132.281	7.649.986	7.664.144
Gruppe 9	Finanzwirtschaft	3.679.995	3.800.902	-120.907	3.715.991	3.733.266
		<b>68.613.796</b>	<b>69.220.895</b>	<b>-607.099</b>	<b>67.867.646</b>	<b>67.174.808</b>
in % der gesamten Personalausgaben (ohne WB u. GGZ)		49,2%	50,7%		51,7%	54,5%

#### davon: Geld- und Sachbezüge für Vertragsbedienstete und sonstige Bedienstete

		2010	2009	Veränderung 2010-2009	2008	2007
		EUR	EUR		EUR	EUR
Gruppe 0	Vertretungskörper u. allg. Verw.	12.094.149	11.866.371	227.778	11.605.882	7.741.944
Gruppe 1	Öffentl. Ordnung u. Sicherheit	5.086.394	4.195.116	891.278	3.593.387	3.526.173
Gruppe 2	Unterricht, Erz., Sport u. Wissensch.	13.959.343	13.092.492	866.851	11.872.268	11.355.936
Gruppe 3	Kunst, Kultur und Kultus	306.194	328.699	-22.505	368.299	499.995
Gruppe 4	Soz. Wohlf. u. Wohnbauförd.	4.064.047	3.782.692	281.355	3.424.845	3.324.049
Gruppe 5	Gesundheit	1.141.324	1.090.646	50.678	1.175.103	1.004.271
Gruppe 6	Straßen- u. Wasserbau, Verkehr	135.362	88.705	46.657	178.810	426.440
Gruppe 7	Wirtschaftsförderung	225.516	172.511	53.005	149.230	185.347
Gruppe 8	Dienstleistungen	4.915.615	4.870.761	44.854	4.726.158	4.926.606
Gruppe 9	Finanzwirtschaft	1.093.940	1.087.182	6.758	1.082.543	1.241.503
		<b>43.021.884</b>	<b>40.575.175</b>	<b>2.446.709</b>	<b>38.176.525</b>	<b>34.232.264</b>
in % der gesamten Personalausgaben (ohne WB und GGZ)		30,8%	29,7%		29,1%	27,8%

#### davon: Dienstgeberbeiträge und Lohnnebenkosten

	<b>27.946.144</b>	<b>26.845.820</b>	<b>1.100.324</b>	<b>25.109.144</b>	<b>21.736.871</b>
in % der gesamten Personalausgaben	20,0%	19,6%		19,1%	17,7%

Laut Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung sind dem Rechnungsabschluss anzuschließen:

- gemäß § 17 Abs.2 Z 1 VRV ein **Nachweis über die Leistungen für Personal**, getrennt nach Ausgaben für die BeamtInnen, Vertrags- und sonstigen Bediensteten,
- gemäß § 17 Abs. 10 VRV ein **Nachweis** in dem **die Anzahl der am 31. Dezember des Finanzjahres ständig beschäftigten DienstnehmerInnen** der Anzahl der im Dienstpostenplan vorgesehenen Dienstposten gegenübergestellt wird.

Die **Leistungen für Personal** werden im Voranschlag, sowie im Rechnungsabschluss ordnungsgemäß getrennt nach Ausgaben für die **BeamtInnen, Vertrags- und sonstigen Bediensteten** ausgewiesen und nach den **Ansätzen** gegliedert.

Im **Dienstpostenplan** und im **Nachweis zum Rechnungsabschluss 2010** werden wie in den Vorjahren die beschäftigten DienstnehmerInnen nicht gegliedert nach **BeamtInnen, Vertragsbediensteten und ständigen sonstigen Bediensteten**, sondern wird die Gesamtzahl der **Bediensteten pro Abteilung** ausgewiesen.

Wir haben in den vergangenen Jahren innerhalb der Übersicht 14 versucht, eine Zuordnung der **beschäftigten DienstnehmerInnen** (nach Abteilungen gegliedert) zu den **Personalkosten** (nach Ansätzen gegliedert) zu treffen. Dazu standen uns die **nach Ansätzen** gegliederte Personenstandsmeldung an die Statistik Austria (erstellt von der **Gehaltsverrechnung**) und die **nach Abteilungen** gegliederte Personalstatistik (erstellt vom **Personalamt**) und die Personaldaten der Betriebe mit wirtschaftlicher Tätigkeit zur Verfügung.

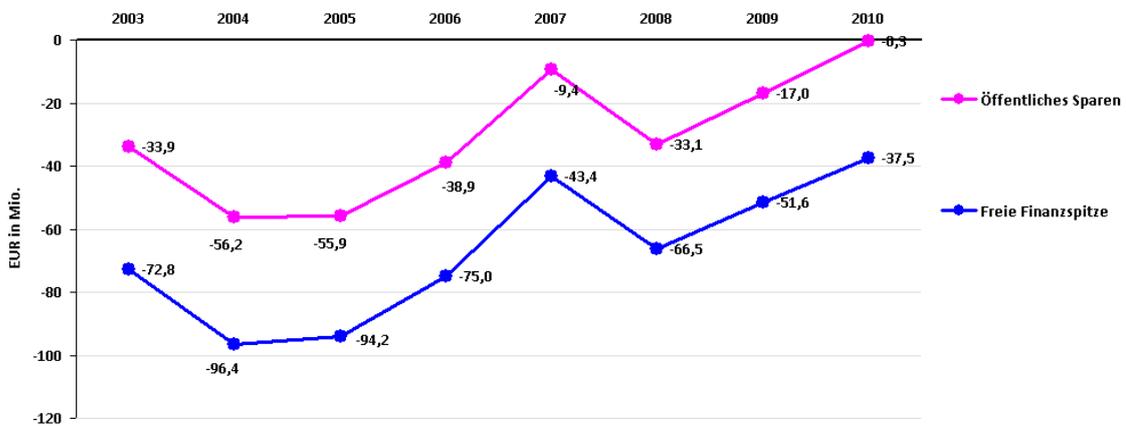
Nachdem sich zwischen den offensichtlich **nicht abstimmbaren Datenquellen** immer wieder **Differenzen** ergaben, haben wir die **Darstellungsweise geändert** und mit dem RA 2010 nur mehr den vom Personalamt bekanntgegebenen **Gesamtpersonalstand** zum 31.12.2010 in die Übersicht 14 aufgenommen.

Unsere **jährlich wiederkehrende Empfehlung** die **Personalverwaltung auf eine einheitliche Plattform** zu stellen bleibt weiterhin aufrecht.

**Übersicht 15:**  
**Öffentliches Sparen und freie Finanzspitze im Jahres Vergleich**

Jahr	2003 EUR	2004 EUR	2005 EUR	2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
Laufende Einnahmen	570.023.049,09	590.994.519,44	576.184.681,72	586.548.251,25	648.505.481,71	721.200.386,25	747.623.801,65	779.271.408,37
Laufende Ausgaben	603.957.210,22	647.167.157,29	632.064.146,12	625.452.508,25	657.869.367,32	754.341.496,48	764.653.880,46	779.567.312,67
<b>Öffentliches Sparen</b>	<b>-33.934.161,13</b>	<b>-56.172.637,85</b>	<b>-55.879.464,40</b>	<b>-38.904.257,00</b>	<b>-9.363.885,61</b>	<b>-33.141.110,23</b>	<b>-17.030.078,81</b>	<b>-295.904,30</b>

Jahr	2003 EUR	2004 EUR	2005 EUR	2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
Saldo laufende Gebarung	-33.934.161,13	-56.172.637,85	-55.879.464,40	-38.904.257,00	-9.363.885,61	-33.141.110,23	-17.030.078,81	-295.904,30
Tilgungsfreistellung		20.000.000,00	20.000.000,00					
Darlehensstilgungen (QS 64+65)	38.852.035,81	20.255.062,44	18.293.495,78	36.047.172,35	34.051.357,65	33.338.304,21	34.532.429,46	37.155.302,08
<b>Freie Finanzspitze</b>	<b>-72.786.196,94</b>	<b>-96.427.700,29</b>	<b>-94.172.960,18</b>	<b>-74.951.429,35</b>	<b>-43.415.243,26</b>	<b>-66.479.414,44</b>	<b>-51.562.508,27</b>	<b>-37.451.206,38</b>



### 3.9. Abweichungen zwischen Gesamtvoranschlag und Rechnungsabschluss

Die **Erläuterungspflicht** des „**Unterschiedes zwischen der Summe der vorgeschriebenen Beträge und dem veranschlagten Betrag**“ ist in **§ 15 Abs. 1 Ziffer 7 der VRV 1997**, BGBl.Nr. 787/1996, i.d.F. BGBl.Nr. 433/2001 geregelt. Die Entscheidung, ab welchem Ausmaß Abweichungen zu erläutern sind, räumt die VRV dem für die Genehmigung des Voranschlages bzw. Rechnungsabschlusses zuständigen Organ, dem Gemeinderat ein. Im Budget 2010 wurde im Gegensatz zum Vorjahr in der OG keine Ausgabensperre auferlegt.

**Positiv zu erwähnen ist**, dass in den Beschlüssen zum Voranschlag 2010, Punkt VII, der in den letzten Jahren ausgesprochenen Empfehlung des Stadtrechnungshofes bezüglich einer klareren Neuformulierung der Erläuterungsgrenzen nachgekommen wurde. Die Erläuterungsgrenzen selbst sind - entgegen der Empfehlung des Stadtrechnungshofes für die „nicht präliminierten Einnahmen“ - unverändert.

Wie bereits im Abschlussjahr 2009 wurden von der Finanzdirektion den anweisungsbefugten Stellen am **15. Juni 2011** elektronische Erläuterungsformulare mit standardisierten Antwortmöglichkeiten übermittelt. Als **Stichtag für die späteste Rücksendung** wurde dabei der **1. Juli 2011** festgelegt. Sowohl am **6. Juli 2011** als auch am **13. Juli 2011** wurden **Erinnerungsschreiben** an die Fachämter verschickt. Mit **19. Juli 2010** liegt dem Stadtrechnungshof die Anlage Nr. 25 mit den eingearbeiteten Stellungnahmen vor.

Wie schon in den Vorjahren merkt der Stadtrechnungshof an, dass die Anlage 25 in der vorliegenden Form **in erster Linie der Kontrolle der Budgetierungsqualität dienen kann** und zwar **ausschließlich bezogen auf Minderausgaben und Mehr- und Mindereinnahmen**. Der große Bereich der Mehrausgaben fällt aufgrund der aktuellen Regelung durch die „zwangsläufige Nachbedeckung mittels Nachtragskredit bzw. Virement“ ohnehin nicht unter die Erläuterungspflicht. **Der Stadtrechnungshof wiederholt seine Empfehlung, die Grenzwerte für die Erläuterungspflicht – insbesondere die Grenze für nicht präliminierte Einnahmen (aktuell EUR 20.000) – kritisch zu hinterfragen.**

Die folgenden **standardisierten Antwortmöglichkeiten** wurden von der Finanzdirektion in der aktuellen Aussendung vorgegeben:

**Ausgaben:**

1. nicht vorhersehbare Ausgaben
2. Fehleinschätzung der Höhe von Ausgaben
3. verzögerte Abarbeitung
4. in Folgeperiode verschobene Ausgaben
5. verzögerte Abrechnung
6. Kosteneinsparung durch effizientere Umsetzung
7. buchungstechnisch verursachte Abweichung

**Einnahmen:**

8. nicht vorhersehbare Einnahmen
9. Fehleinschätzung der Höhe von Einnahmen
10. Verspätete Vorschreibung aus Vorjahren
11. in Folgeperiode verschobene Einnahmen
12. Leistungen der Stadt werden stärker nachgefragt
13. Leistungen der Stadt werden schwächer nachgefragt
14. Buchungstechnisch verursachte Abweichung

**Allgemeine Angaben:**

- A. Auslöser liegt bei der Abteilung
- B. Auslöser liegt bei Dritten

**3.9.1. Ordentliche Gebarung**

**Ausgabenseite:**

Das **Zahlungsbudget der ordentlichen Gebarung** 2010 in Höhe von **EUR 828.638.800** wurde **durch Nachtragskredite** in Höhe von **EUR 15.722.900** auf **insgesamt EUR 844.361.700** um **ca. 1,9% aufgestockt**. Von dieser Summe war ein Betrag in Höhe von **EUR 7.200** durch **Mittelsperren** blockiert, den Abteilungen stand also ein Betrag von **EUR 844.354.500** tatsächlich zur Verfügung.

Aufgrund einer **Zuführung von der OG an die AOG** in Höhe von **insgesamt EUR 34.687.059,03**, beliefen sich die **Soll-Ausgaben** lt. Rechnungsabschluss auf insgesamt **EUR 861.702.495,55**, wodurch

das **Zahlungsbudget 2010** (unter Berücksichtigung der oben genannten Mittelsperre) **formal um EUR 17.347.995,55 - das entspricht ca. 2,1% - überschritten** wurde.

Wir haben dieselbe Betrachtung wie in den Vorjahren angestellt und zu diesem Zweck **diese Transaktion ausgeklammert**: die **Soll-Ausgaben belaufen sich dann auf EUR 827.015.436,52**, die **Umsetzung des Budgets beläuft sich auf ca. 98%** und es liegt eine **Budgetunterschreitung von EUR 17.339.063,48** vor.

**Einnahmenseite:**

Das **Einnahmen-Zahlungsbudget der ordentlichen Gebarung 2010** in Höhe von **EUR 844.361.700** entspricht zwangsläufig dem Ausgaben-Zahlungsbudget der OG; **die Gesamtabweichung der Einnahmen der ordentlichen Gebarung beläuft sich auf EUR 17.340.795 (=nicht budgetierte Mehreinnahmen).**

**3.9.2. Außerordentliche Gebarung**

**Ausgabenseite:**

Das **Zahlungsbudget der außerordentlichen Gebarung 2010** in Höhe von **EUR 112.886.000** wurde **durch Nachtragskredite** in Höhe von **EUR 22.752.800** auf **insgesamt EUR 135.638.800** um **ca. 20,2% aufgestockt**. Von dieser Summe war ein Betrag in Höhe von **EUR 7.563.452** durch **Mittelsperren** blockiert, den Abteilungen stand also ein Betrag von **EUR 128.075.348** zur Verfügung. Da sich die **Soll-Ausgaben** lt. Rechnungsabschluss auf **EUR 98.391.547,83** beliefen, wurde das tatsächlich zur Verfügung stehende **Budget um ca. 23,2% unterschritten**.

Die **Gesamtabweichung der Ausgaben der außerordentlichen Gebarung 2010** (unter Berücksichtigung der Mittelsperre) beläuft sich auf **EUR -29.683.800,17 (=Budgetunterschreitung)**. Grund dafür bilden, wie schon in den Vorjahren, in erster Linie **Projektunterschreitungen aufgrund zeitlicher Verzögerungen bei der Abarbeitung der Investitionsprogramme, zeitliche Verschiebungen in Folgeperioden** und **Abrechnungsverzögerungen** aufgrund verzögerter Rechnungslegung.

**Einnahmenseite:**

Das **Einnahmen-Gesamtzahlungsbudget** der außerordentlichen Gebarung 2010 entspricht mit **EUR 135.638.800** zwangsläufig dem Ausgaben-Zahlungsbudget der AOG; die **Gesamtabweichung der Einnahmen der außerordentlichen Gebarung** beläuft sich auf **EUR -37.247.252,17 (=Budgetunterschreitung)** und entspricht, mit Ausnahme der Mittelsperren, der umgekehrten Gesamtabweichung der Ausgaben.

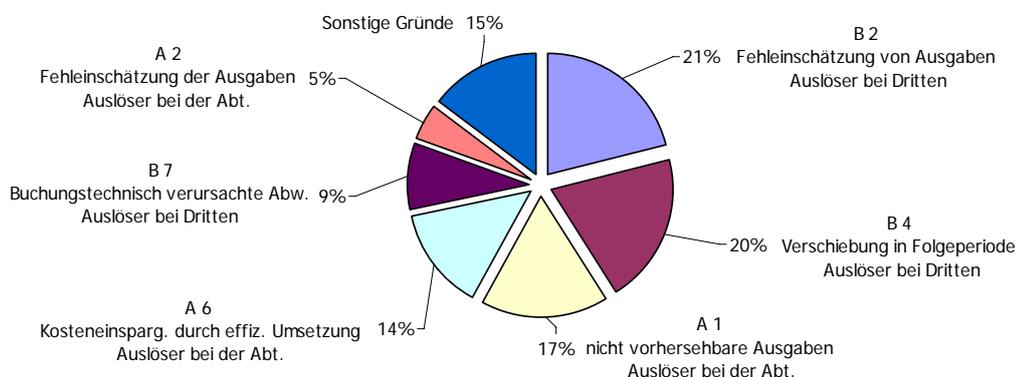
**3.9.3. Analyse der Erläuterungen**

Der Stadtrechnungshof hat seinen Schwerpunkt wiederum auf die nachfolgende Abweichungsanalyse mit Hilfe der Abweichungskategorien gesetzt. Die inhaltlichen Erläuterungsangaben der Fachämter wurden nicht geprüft.

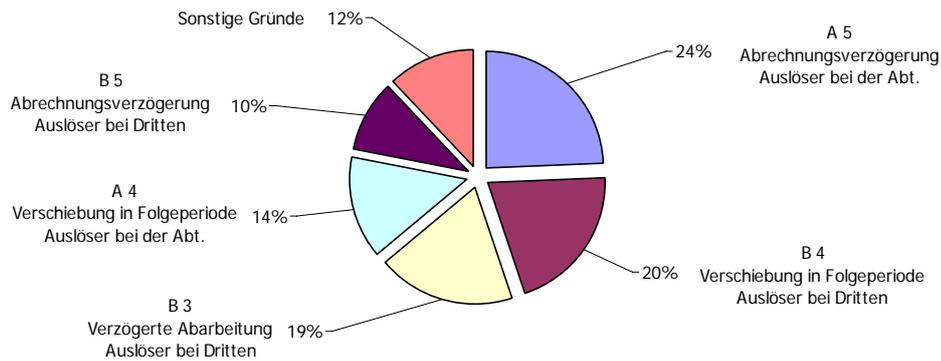
**Ausgaben:**

Die **Gesamtsumme** der erläuterten Ausgaben-Abweichungen (OG + AOG) beläuft sich auf insgesamt **EUR 51,0 Mio.**

In der **OG** wurden **ausgabenseitig** Abweichungen in Höhe von **EUR 22,6 Mio** erläutert. Dabei konzentrieren sich **85%** der Erläuterungen auf **sechs Antwort-Kategorien** (Rest = Sonstige Gründe):



In der **AOG** wurden **ausgabenseitig** Abweichungen in Höhe von **EUR 28,3 Mio** erläutert. Dabei konzentrieren sich **88%** der Erläuterungen auf **fünf Antwort-Kategorien** (Rest = Sonstige Gründe):



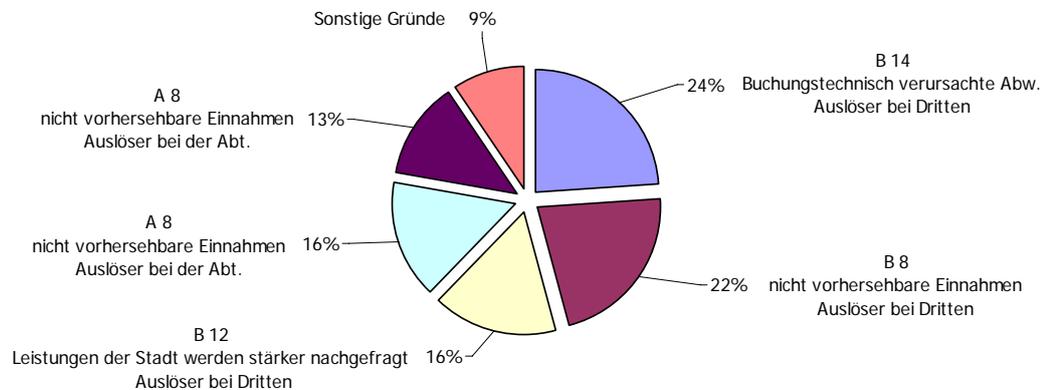
#### **Einnahmen:**

Im Gegensatz zur Vorjahresbetrachtung setzen wir als Gesamtbetrag der erläuterten Einnahmen-Abweichung den **Absolutbetrag** an, da sich Mehr- und Mindereinnahmen in Summe aufheben:

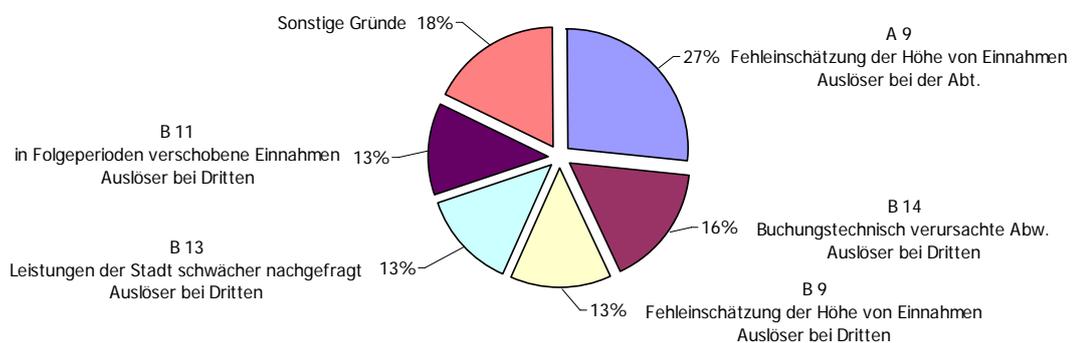
Der **Absolutbetrag der erläuterten Gesamtabweichungen** (OG + AOG) beläuft sich 2010 auf insgesamt **EUR 226,3 Mio** und setzt sich aus erläuterten **Mehreinnahmen in Höhe von EUR 97,9 Mio** und **Mindereinnahmen in Höhe von EUR 128,4 Mio** zusammen.

In der **OG** wurden einnahmenseitig **Absolut-Abweichungen** in Höhe von insgesamt **EUR 38,3 Mio** erläutert.

Von den **Mehreinnahmen der OG** von **EUR 22,5 Mio** konzentrieren sich **91%** der Erläuterungen auf **fünf Antwort-Kategorien** (Rest = Sonstige Gründe):



Von den **Mindereinnahmen der OG von EUR 15,8 Mio** konzentrieren sich **82%** der Erläuterungen auf **fünf Antwort-Kategorien** (Rest = Sonstige Gründe):



**Anmerkung:** Die Rückzahlung von Abgaben auf die Veräußerung von Getränken und Speiseeis („Getränksteuer“) erfolgte, wie in den Vorjahren, als Negativpost über die Fipos 2.92000.836000 in Höhe von EUR 198.050,29, wurde daher in der OG unter den „nicht budgetierten Einnahmen“ erfasst und stellt in der Abweichungsanalyse eine negative Einnahmenposition dar.

In der **AOG** wurden einnahmenseitig **Absolut-Abweichungen** in Höhe von **EUR 188 Mio** erläutert, davon **EUR 75,4 Mio als Mehreinnahmen** und **EUR 112,6 Mio als Mindereinnahmen**.

Sowohl die erläuterungspflichtigen **Mehreinnahmen** als auch die **Mindereinnahmen der AOG** fallen fast zur Gänze unter die **Kategorie A 14 – buchungstechnisch verursachte Abweichungen**.

Zusammenfassend stellt der Stadtrechnungshof fest, dass die Aussendungen der Aufforderung zur Stellungnahme durch die Finanzdirektion zeitgerecht erfolgt sind. Im Anschluss an die zweite Urgenz der Rückantworten wurde die **aggregierte Anlage 25** dem Stadtrechnungshof binnen kürzester Frist übermittelt. Die standardisierten Antwortmöglichkeiten bilden aus heutiger Sicht eine **optimale Grundlage** für weiterreichende Analysen durch den Stadtrechnungshof. Die vorherrschenden **Abweichungsursachen** bilden nach wie vor:

- nicht vorhersehbare Einnahmen und Ausgaben bzw. Fehleinschätzungen
- zeitliche Verzögerungen bei der Abarbeitung von Projekten und Investitionsprogrammen
- Abrechnungsverzögerungen bei Projekten
- zeitliche Verschiebungen von Ausgaben in Folgeperioden
- verspätete Vorschreibungen von Einnahmen aus Vorjahren
- buchungstechnisch verursachte Abweichungen

Hinsichtlich der **Minderausgaben der AOG 2010 in Höhe von ca. EUR 30 Mio** stellt sich wie jedes Jahr die Frage: „Liegt die Verantwortung für die Abweichung in der Sphäre der Stadt oder bei externen Vertragspartnern?“. Die **Analyse der Ursachen** auf Grundlage der Angaben der Fachabteilungen gibt darauf folgende Antwort: **zu ca. 60% (im Vorjahr 70%) liegt der Auslöser bei Dritten und zu ca. 40% (im Vorjahr 30%) bei den Abteilungen der Stadt Graz. Die Verantwortung für die Minderausgaben der AOG hat sich – auf Grundlage obiger Betrachtung – also gegenüber dem letzten Jahr in Richtung Stadt Graz verschoben.**

### 3.10. **Beilage 6 – Nachweis der am Ende des Finanzjahres offenen Bestellungen (Vorbelastungen)**

Die **Beilage der am Ende des Finanzjahres offenen Bestellungen** weist die **Vorbelastungen für die Folgejahre** aus. Betroffen sind davon alle **über mehrere Jahre laufenden Projektgenehmigungen**.

Für den Rechnungsabschluss 2010 werden an offenen Bestellungen für die Folgejahre ausgewiesen:

- In der **ordentlichen Gebarung 2010 EUR 4.972.707,77** gegenüber EUR 8.965.310,64 im Jahr 2009, EUR 7.941.898,36 im Jahr 2008, EUR 4.178.112,18 im Jahr 2007 und EUR 3.575.075,09 im Jahr 2006;
- In der **außerordentlichen Gebarung 2010 EUR 5.260.661,19** gegenüber EUR 6.713.918,37 im Jahr 2009, EUR 9.730.662,19 im Jahr 2008, EUR 14.004.553,72 im Jahr 2007 und EUR 12.496.149,49 im Jahr 2006.

Der **Hauptanteil** an offenen Bestellungen in der **OG** befindet sich auf folgenden Teilabschnitten:

- TA 42200 **Sozialamt - Tagesheimstätten** mit einem Betrag von **EUR 1.343.126,46** für den **Betreibervertrag Tageszentrum Bethlehemgasse** und einem Betrag von **EUR 1.564.529,25** für den **Betreibervertrag Tageszentrum Liberty**;
- TA 51200 **Gesundheitsamt – Drogenprävention** mit einem Betrag von **EUR 1.410.886,00**.

In der **AOG** bilden folgende Teilabschnitte die drei größten Positionen:

- TA 16200 – **Feuerwehrfahrzeuge** mit **EUR 473.840,40**;
- TA 26900 – **Bezirkssportplätze** mit **EUR 570.214,47**;
- TA 85300 – **Umfassende Gebäudesanierungen** mit **EUR 1.175.531,30**.

Die Überprüfung der Beilage ergab darüber hinaus keine weiteren Feststellungen.

### 3.11. Beilage 9 – Nachweis der Vergütungen zwischen Verwaltungszweigen

Vergütungen zwischen Verwaltungszweigen sind zu veranschlagen, wenn es sich um **Entgelte für tatsächlich erbrachte Leistungen von betriebsähnlichen Einrichtungen** handelt. Die Auswertung dieser Daten ist für die **Beurteilung des Volumens des inneren Leistungsverkehrs** und insbesondere für die **wirtschaftliche Darstellung** notwendig. Die Grundlage für die Interne Leistungsverrechnung in der Stadt Graz bildet seit 6.4.2007 die „**Rahmenrichtlinie Interne Leistungsverrechnung (ILV-Richtlinie)**“ lt. Präsidialerlass Nr. 10. Neben den Zielen werden hier die Voraussetzungen für eine Interne Leistungsverrechnung, die Verfahren für die Verrechnung und die Eignungsprüfung, ob Produkte und Leistungen künftig verrechnet werden sollen, geregelt.

Die internen Vergütungen im Jahr 2010 in der Höhe von **rd. EUR 8 Mio.** betreffen hauptsächlich **Overheadkosten Kanal** (Zentralregie - Betriebe der Abwasserbeseitigung), **Zentralküche** (Verköstigung von Kindergärten, Horten, Asylantenheimen etc. durch die Zentralküche) sowie **Druck- und Kopierservice** (Kostenersätze für Druck- und Kopierarbeiten) und **Werkstätten** (Instandhaltungsarbeiten). Bei der Position „**Kostenersätze sonstige**“ handelt es sich um Verwaltungskostenbeiträge von Magistratsdirektion und Liegenschaftsverkehr in Zusammenhang mit Grundbesitz (u.a. Verpachtung des Schotterwerks Weitendorf).

Die Prozentabweichungen der folgenden Auswertung sind gerundet.

#### Vergütungen zwischen Verwaltungszweigen Jahresvergleich

	VA 2010	RA 2010	Abweichung RA 10-09		RA 2009
			absolut	in %	
<b>Gesamtvergütungen</b>	<b>8.983.600,00</b>	<b>8.279.878,54</b>	<b>224.484,89</b>	<b>3%</b>	<b>8.055.393,65</b>
Zentralküche	2.208.100,00	2.011.238,20	442.354,81	28%	1.568.883,39
Overhead Kanal	5.853.100,00	5.235.119,00	-339.463,00	-6%	5.574.582,00
Werkstätten	770.100,00	864.301,55	52.954,13	7%	811.347,42
Druck- u. Kopierservice	150.400,00	167.322,84	68.784,87	70%	98.537,97
Kostenersätze sonstige	1.900,00	1.896,95	-145,92	-7%	2.042,87

Der **Vergleich Rechnungsabschluss 2010 mit dem Voranschlag** zeigt, dass die präliminierten Gesamtvergütungen in Höhe von rd. **EUR 9 Mio.** um ca. **7,8%** unterschritten wurden; der **Vergleich**

**der Rechnungsabschlüsse 2009 und 2010** zeigt einen Anstieg der Vergütungen um durchschnittlich ca. **3%** gegenüber dem Vorjahr.

Der Detailvergleich zeigt, dass die Vergütungen der **Zentralküche** gegenüber dem Vorjahr um **ca. 28%** angestiegen sind. Im **Druck- und Kopierservice** ist im Gegensatz zum Vorjahr - die Vergütungen Druck- und Kopierservice hatten sich gegenüber 2008 in etwa halbiert – im heurigen Jahr wieder eine Zunahme um **ca. 70%** zu verzeichnen.

Die Überprüfung der Beilage ergab darüber hinaus keine weiteren Feststellungen.

### 3.12. Prüfung der Krankenfürsorgeanstalt der Stadt Graz (KFA) (Übersichten 16 - 18)

Die KFA ist die gesetzliche Krankenversicherung der aktiven städtischen BeamtInnen, Vertragsbediensteten, BeamtInnen im Ruhestand sowie der mitversicherten Angehörigen.

Die Leistungen der KFA gliedern sich in die gesetzlichen Pflichtleistungen, erweiterte Heilbehandlungen (freiwillige Leistungen wie Kur oder Genesungsaufenthalte) und in zusätzliche Leistungen, die einer privaten Krankenzusatzversicherung entsprechen und gesonderte Beitragsleistungen erfordern.

#### Übersicht 16: Entwicklung der Mitgliederzahlen

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Fonds für Pflichtleistungen</b>	6.885	6.827	6.803	6.797	6.840	6.792	6.779
Zahl der mitversicherten Angehörigen	3.137	2.995	2.955	2.907	2.939	2.896	2.877
<b>Fonds für zusätzliche Leistungen</b>							
Pflichtversicherte	3.298	3.181	3.087	3.007	2.919	2.853	2.760
Angehörige	1.176	1.069	979	705	638	574	514
Nur-ZL-Mitglieder	215	234	230	233	219	221	212
<b>Gesamt</b>	<b>14.711</b>	<b>14.306</b>	<b>14.054</b>	<b>13.649</b>	<b>13.555</b>	<b>13.336</b>	<b>13.142</b>
Gesamtveränderung - absolut		-405	-252	-405	-94	-219	-194
jährliche Veränderung in % zum <b>Vorjahr</b>	--	97,2%	98,2%	97,1%	99,3%	98,4%	98,5%
Veränderungen zur <b>Basis 2004</b> in %	100,0%	97,2%	95,5%	92,8%	92,1%	90,7%	89,3%

Datenquelle: Tätigkeitsberichte der KFA 2004 - 2010

#### Übersicht 17: Entwicklung der einzelnen Fonds

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
	TEUR						
<b>Fonds für Pflichtleistungen</b>	1.604	1.472	2.419	2.231	2.644	2.460	2.144
<b>F. für erweiterte Heilbehandlung</b>	502	399	399	265	232	238	223
<b>F. für zusätzliche Leistungen</b>	707	908	1.400	1.301	1.838	2.036	2.214
<b>Gesamt</b>	<b>2.814</b>	<b>2.779</b>	<b>4.217</b>	<b>3.797</b>	<b>4.715</b>	<b>4.735</b>	<b>4.580</b>
Gesamtveränderung - absolut		-34	1.438	-421	918	20	-154
jährliche Veränderung in % zum <b>Vorjahr</b>	--	98,8%	151,7%	90,0%	124,2%	100,4%	96,7%
Veränderungen zur <b>Basis 2004</b> in %	100,0%	98,8%	149,9%	134,9%	167,6%	168,3%	162,8%

Datenquelle: jährliche Übersicht der Fonds der KFA

**Ab dem Wirtschaftsjahr 2009** ist die KFA zur **Selbstträgerschaft** angehalten d.h. spätestens ab dem 1.1.2009 sollen die notwendigen Verwaltungskosten (Personal, Miete, etc.) von der KFA selbst getragen werden (GR-Beschluss vom 5.6.2007 GZ: KFA-K33/2007-1 Verwaltungsstrukturanalyse der Krankenfürsorgeanstalt der Stadt Graz). Zu diesem Zweck wurden von der KFA im Wirtschaftsjahr **2009** in Summe **TEUR 980 von den Reservefonds** (Fonds) und im Wirtschaftsjahr **2010 TEUR 999,7 von den Fonds behoben**. Die Entnahmen aus den einzelnen Fonds richten sich nach dem jeweiligen Bearbeitungsaufwand.

Die genaue Berechnung der **Kosten der Selbstträgerschaft** nach Festlegung des Verrechnungsmodus für das Jahr 2009 **ergab gerundet TEUR 997,6**, sodass die Differenz i. H. v. TEUR 17,6 im Jahr 2010 beglichen wird. Die **Kosten der Selbstträgerschaft des Jahres 2010** ergibt nach dem gleichen Verrechnungsmodus **gerundet TEUR 982,2**.

Es ist hier zukünftig auf eine **periodengerechte Verrechnung** zu achten.

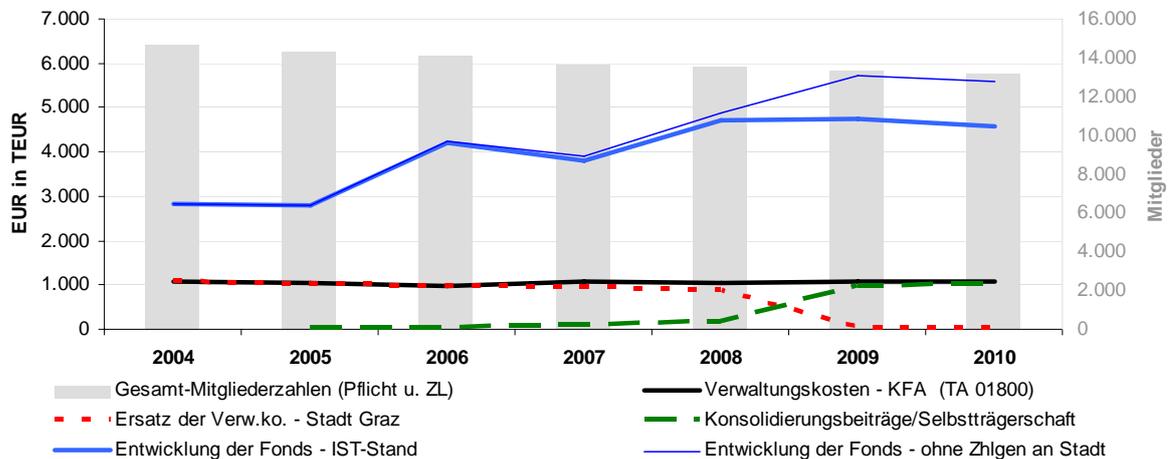
Es ist weiters empfehlenswert die **Selbstträgerschaft genauer zu definieren** und den **Verrechnungsmodus** auch für künftige Jahre **eindeutig festzulegen**; dazu ist ein **entsprechender Organbeschluss herbeizuführen**.

Die Selbstträgerschaft **ist für den weiteren Verlauf** der KFA **kritisch zu sehen**. **Bei den einzelnen Fonds besteht derzeit noch eine Überdeckung**, die aus einer guten Entwicklung resultiert. Diese Überdeckung wird jedoch durch die zukünftigen weiteren Entnahmen **aufgrund der Selbstträgerschaft reduziert** werden, sodass in einigen Jahren das gesetzliche Mindestmaß bei den Fonds erreicht sein wird.

Die nachfolgende Tabelle und Graphik sollen einen **zusammenfassenden Überblick über die Entwicklung der KFA ab 2004** geben:



**Entwicklung KFA 2004 - 2010**



Die Abnahme der Fonds (Graph „Entwicklung der Fonds – IST-Stand“) korrespondiert mit dem Verlauf des Graphen „Ersatz der Verwaltungskosten – Stadt Graz“ ab dem Jahr 2009. Im Gegenzug kommt es ab diesem Zeitpunkt zu einem markanten Anstieg der Zahlungen der KFA an die Stadt Graz (Konsolidierungsbeiträge/Selbstträgerschaft).

In Bezug auf die **Verwaltungskosten** und auf die **Anzahl der MitarbeiterInnen** ist **keine merkliche Veränderung bzw. Reduktion** eingetreten, obwohl eine permanente Abnahme der Mitglieder der KFA gegeben ist. Die **Mitglieder** haben in den letzten Jahren des Betrachtungszeitraumes um 1.569 abgenommen; das ist eine **Reduktion um mehr als 10%**. Aufgrund dieser Entwicklungen erscheint es empfehlenswert die Umsetzung der Verwaltungsstrukturanalyse („Bürgerstudie“) einer näheren Betrachtung zu unterziehen.

Bei den weiteren Prüfungshandlungen wurden für die **kamerale Abstimmung** die Daten der vom A&3 ausgewiesenen Werte im SAP mit Stand vom Juli 2011 zum Stichtag 31.12.2010 herangezogen. Die doppelten Bilanzen der drei Fonds der Städt. Krankenfürsorgeanstalt wurden als ordnungsgemäß befunden. Im Rahmen der Prüfung wurde in die einzelnen **Konten- und Sparsbuchstände zum 31.12.2010** Einsicht genommen.

### 3.13. Vermögens- und Schuldenrechnung – Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit

Auszug aus § 16 (1) VRV:

*„Für wirtschaftliche Unternehmungen und Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit – das sind solche institutionelle Einrichtungen der Gemeinde, die über eine vollständige Rechnungsführung verfügen, weitgehende Entscheidungsfreiheit in der Ausübung ihrer Hauptfunktion besitzen und mindestens zur Hälfte kostendeckend geführt werden – haben die Gemeinden, gesondert für jede Einrichtung, einen Vermögens- und Schuldnachweis zu führen, in dem als Aktiva zumindest*

- *das bewegliche und unbewegliche Sachanlagevermögen mit Ausnahme geringwertiger Wirtschaftsgüter im Sinne des Einkommensteuergesetzes,*
- *die Beteiligungen und Wertpapiere,*
- *Forderungen aus Darlehen, Kapital- und Geldanlagen,*
- *und als Passiva zumindest*
- *die Finanzschulden und*
- *die Rücklagen*

*darzustellen sind.“*

Dazu wurden dem Stadtrechnungshof folgende Unterlagen – Beilage Nr. 27 - zugeleitet:

- Nachweis über die Betriebe der **Abwasserbeseitigung (TA 851)**

Die Unterlagen zum Nachweis über die Betriebe der **Wohn- und Geschäftshausverwaltung (TA 853)** liegen in übersichtlicher Kurzversion nicht bei.

Zu den **weiteren sogenannten „wirtschaftlichen Unternehmungen“**, die im Teilabschnitt 85-89 enthalten sind, liegen dem Stadtrechnungshof **keine entsprechenden Nachweise** gem. den Anforderungen der VRV vor. Diese sind u.a. die TA 89120 (Schlossbergrestaurant), TA 89400 (Grazer Stadthalle), TA 89500 (Messe Center Graz), TA 89510 (Ausstellungshalle), TA 89900 (Zentralküche).

Was nun – inhaltlich – die Vermögens- und Schuldnachweise des Betriebes der Abwasserbeseitigung anbelangt, haben wir die an uns übermittelte Kurzversion einer Durchsicht unterzogen und Verprobungen mit anderen Datenquellen – etwa dem Nachweis des Schuldenstandes (Beilage 4a), dem Nachweis der Zuführungen und Entnahmen Rücklagen (Beilage 3) - durchgeführt. Die ausgewiesenen Werte, die zur Überprüfung herangezogen wurden, stimmen mit den anderen Ansätzen überein.

### **3.14. Prüfung der Betriebsverpachtungen der Stadt Graz**

Als Betriebsverpachtungen sind die **Verpachtung des Basaltschotterwerkes Weitendorf** und die **Verpachtung der Bäderkantinen bzw. Restaurantbetriebe** zu nennen.

Die Verpachtung des Basaltschotterwerkes Weitendorf erfolgt seit Februar 2004 aufgrund von konkludenten Handlungen. D.h. es besteht kein gültiger Organbeschluss für die Weiterverpachtung nach diesem Zeitpunkt. Die rechtliche Situation ist derzeit lt. Auskunft des Referats für Zivilrechtsangelegenheiten unverändert.

Im Zuge der Prüfung wurde in die buchhalterische Erfassung teilweise Einsicht genommen (EDV-Stand April 2011 zum Stichtag 31.12.2010). Die Zahlen der Ergebnisrechnung des Jahres 2010 decken sich mit den Zahlen des kameralen Rechnungsabschlusses. Eine genaue Überarbeitung bzw. Aktualisierung der Anlagenverzeichnisse wurde angeregt.

#### 4. Prüfungsvermerk

Wir haben **auftragsgemäß** die

##### **Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2010 der Landeshauptstadt Graz**

durchgeführt.

Die **Ertragslage des städtischen Haushaltes und des Haushaltes der ausgegliederten Unternehmen** wurde in den Rechnungsabschlüssen – mit den erläuterten Einschränkungen – aussagekräftig wiedergegeben. Dort wo durch **bilanzpolitische Maßnahmen** seitens der für die Erstellung der Rechnungsabschlüsse zuständigen Organe Wahlfreiheiten in Anspruch genommen wurden, die die Aussagekraft einschränken könnten, **hat der Stadtrechnungshof besondere Erläuterungen zur Beurteilung der Ertrags- und Finanzlage** abgegeben.

Die **Feststellungen** wurden seitens des **Stadtrechnungshofes** ausführlich erläutert und sind im **einleitenden Kapitel über die Haushaltsanalyse zusammengefasst**.

Die Unterlagen des Rechnungsabschlusses der Stadt Graz – soweit sie dem Stadtrechnungshof zeitgerecht vorgelegt wurden – entsprechen im Wesentlichen den gesetzlichen Erfordernissen. Auf Mängel in der Aussagekraft einzelner Zahlenangaben wurde hingewiesen.

Zur **finanziellen Gesamtlage der Stadt Graz einschließlich der Beteiligungsgesellschaften** hat der Stadtrechnungshof ebenfalls im **ersten Kapitel** (Haushaltsanalyse) Stellung bezogen.

Graz, am 4. Oktober 2011

*Stadtrechnungshof der Landeshauptstadt Graz*

DI Dr. Gerd Stöckl  
Stadtrechnungshofdirektor-Stellvertreter

DI Manfred Tieber  
Bearbeiter

